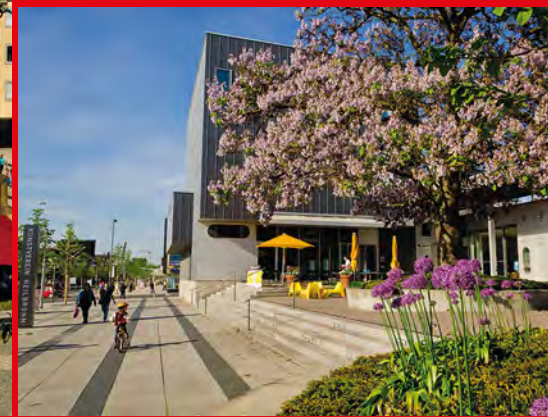


Älter werden ...in Heilbronn





Unsere Leistungen:

- Pflegeheime
- Ambulante Pflegedienste
- HausNotruf
- Essen auf Rädern
- Betreutes Reisen
- MobilRuf
- Mobile Soziale Dienste
- Betreutes Wohnen
- Bewegungsprogramme
- Rettungsdienst

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

es ist mir eine besondere Freude, Ihnen die Neuauflage unseres „Wegweisers für Seniorinnen und Senioren“ vorzustellen. Rund 25.000 Einwohner unserer Stadt haben das 65. Lebensjahr bereits vollendet, mehr als 7.000 von ihnen sind bereits 80 Jahre alt oder älter.

Der demographische Wandel ist eine Herausforderung, der wir uns stellen müssen, er bietet aber auch zahlreiche Chancen und Möglichkeiten. Was früher einmal als „Lebensabend“ bezeichnet wurde, ist heute für manche Menschen ein neuer Anfang, eine Zeit neuer Aktivitäten und Ziele. Mit dem Eintritt in den Ruhestand widmen sie sich neuen Aufgaben und sind oft bereit, sich ehrenamtlich in Vereinen, im kulturellen sowie sozialen Bereich zu engagieren. Andere wollen sich rechtzeitig auf das Älterwerden vorbereiten – dabei stehen häufig Informationen über rechtliche oder finanzielle Fragen, Begegnungsangebote und die Möglichkeiten des Wohnens im Alter im Vordergrund.

Für alle, die im fortgeschrittenen Alter doch Unterstützung oder Pflege benötigen, besteht in Heilbronn ein gut funktionierendes Netz an Informations- und Beratungsangeboten sowie ein vielfältiges Dienstleistungsangebot. Von Putz- und Haushaltshilfen über Mahlzeitendienste bis hin zur pflegeri-

schen Versorgung zuhause und im Pflegeheim sind alle Angebote in Heilbronn vorhanden. Der vorliegende überarbeitete Wegweiser trägt erstmalig das Qualitätssiegel für „Nutzerfreundliche Printmedien“ der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO) und bietet den Senioren in Heilbronn in bewährter Form eine erste Orientierung und einen Überblick über das Beratungs- und Unterstützungsangebot, denn Sie selbst entscheiden, wie Sie im Alter leben möchten.

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein zufriedenes, erfülltes und aktives Leben und hoffe, dass diese Broschüre einen Beitrag dazu leistet.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre
Agnes Christner
Bürgermeisterin



1. Aktives Alter

- 1.1 Bildung und Kultur8–16
- 1.2 Kreisseniorerrat, Seniorenpolitik17–18
- 1.3 Bürgerschaftliches Engagement,
ehrenamtliche Tätigkeiten19–20
- 1.4 Begegnungsstätten, Familienzentren,
Seniorenclubs und Treffs21–24
- 1.5 Freizeiten, Reisen und Erholungen 27
- 1.6 Sport- und Veranstaltungsangebote... 28–30
- 1.7 Mobilität im Alter 34

2. Bürgerservice, Information und Beratung

- 2.1 Stadt Heilbronn – Bürgeramt 36–37
- 2.2 Allgemeine Beratung und Information..... 38
- 2.3 Verbraucherberatung 39
- 2.4 Kranken- und Pflegekassen40
- 2.5 Beratung bei Hilfe- und
Pflegebedürftigkeit: Pflegestützpunkt..... 41
- 2.6 Weitere Beratungsangebote 42–48
- 2.7 Rechtliche Betreuung: Betreuungsbehörde
und Betreuungsverein 50
- 2.8 Vollmachten und Verfügungen 51–53
- 2.9 Erben und Vererben.....54–55

3. Wohnen im Alter

- 3.1 Wohnberatung 56
- 3.2 Die richtige Wohnform für das
Leben im Alter..... 58–62
- 3.3 Alternative Wohnformen..... 64–65

...Fortsetzung auf Seite 6

Information

BAGSO-Verbraucherempfehlung Nutzerfreundliches Printmedium

Wir freuen uns besonders, dass eine Organisation, die weiß was Älteren gefällt und worauf sie achten, diese Publikation ausgezeichnet hat.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO) vertritt die Interessen Älterer gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Unter ihrem Dach haben sich mehr als 100 Verbände mit rund 13 Millionen Mitgliedern zusammengeschlossen.

Weitere Informationen finden Sie auch auf den Internetseiten der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen: www.bagso.de





LEBEN BEGLEITEN, PFLEGE GESTALTEN

**Partner im Alter –
damit Sie sich wohl fühlen**



Seniorencentrum
St. Elisabeth

Die Kepler-Stiftung in Heilbronn

Lauterbachweg 4 | 74074 Heilbronn
Fon: 07131 62 58-0 | Fax: 07131 62 58-29
kepler-stiftung@st-elisabeth-heilbronn.de
www.st-elisabeth-heilbronn.de



NAH AM MENSCHEN

**Kompetent in Sachen
Kranken- und Altenpflege**



Kath. Sozialstation
Heilbronn

Kepler-Stiftung

Lauterbachweg 4 | 74074 Heilbronn
Fon: 07131 830 30 | Fax: 07131 62 58-29
kepler-stiftung@
katholische-sozialstation-heilbronn.de
www.katholische-sozialstation-heilbronn.de

Gemeinsam und sicher ins Alter



RICHARD DRAUTZ STIFTUNG

Heilbronn

**Unsere Angebote
für Sie**

- Erfahrung in der Seniorenbetreuung seit 1975
- Qualität auf ganzheitlicher Ebene
- **Seniorenwohnen** – 88 betreute Wohnungen zwischen 37 und 89 qm, mit eigenem Kelleranteil, Terrasse oder Balkon, hauswirtschaftliche und pflegerische Versorgung auf Wunsch
- **Seniorenpflege** – 110 Pflegeplätze (Kurzzeit und Dauer), überwiegend Einzelzimmer mit Balkon und Bad
- Gästezimmer vorhanden
- Friseur, Gymnastik, kulturelle Veranstaltungen und Gedächtnistraining hausintern
- Regelmäßig Gottesdienste im Haus
- Hauseigene Küche und Café Phönix
- Stadtnahe Lage und schöne Parkanlage

Richard Drautz Stiftung
Bruchsaler Straße 32, 74080 Heilbronn
Tel: 07131/9214-0, Fax: 07131/44166
info@richard-drautz-stiftung.de

4. Hilfe, Betreuung und Pflege

a) Hilfe und Pflege im häuslichen Bereich

- 4.1 Hausnotrufsysteme 66 – 67
- 4.2 Mahlzeitendienste 68
- 4.3 Ambulante Pflege,
hauswirtschaftliche Versorgung 70 – 72
- 4.4 Haushaltshilfen aus der EU 73 – 74
- 4.5 Mobile soziale Dienste,
Fahrdienste 76
- 4.6 Niedrigschwellige
Betreuungsangebote 77 – 78
- 4.7 Pflegedienst für
zeitintensive Pflege 79
- 4.8 Hospizdienste, Hospiz 79

b) Teilstationäre und stationäre Pflege

- 4.9 Tagespflege 80
- 4.10 Kurzzeitpflege 81
- 4.11 Vollstationäre Dauerpflege 82 – 86
- 4.12 Kultursensible Pflege 88 – 89

5. Gesundheit und Rehabilitation

- 5.1 Prävention und Gesundheitsvorsorge 90
- 5.2 Bewegung und Ernährung 91
- 5.3 Krankenhäuser und Kliniken 92
- 5.4 Geriatrische Rehabilitationskliniken 94

6. Finanzielle Hilfen

- 6.1 Leistungen der Krankenversicherung 95
- 6.2 Leistungen der Pflegeversicherung ... 96 – 103
- 6.3 Das zweite Pflegestärkungsgesetz .. 104 – 105
- 6.4 Grundsicherung im Alter
und bei Erwerbsminderung 106
- 6.5 Wohngeld 107

7. Weitere wichtige Informationen

- 7.1 Vorsorge für den Todesfall 108 – 109
- 7.2 Wer hilft im Trauerfall? 110
- 7.3 Grabpflege – Dauergrabpflege 112
- 7.4 Wichtige Rufnummern 114
- Branchenverzeichnis 113
- Impressum 115

Hinweis in eigener Sache

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenformen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

Unser Dank gilt allen Inserenten, die mit ihrer Anzeigenschaltung die Herausgabe und kostenlose Verteilung dieser Broschüre ermöglicht haben.



www.
PFLEGEDIEN.ST
 Mobiler Pflegedienst im Ried GmbH



www.dsg1.de

Mobiler Pflegedienst
 im Ried GmbH
 Riedweg 13
 74078 Heilbronn
 Tel. 07131 910304
 info@pflagedien.st
 www.pflagedien.st

Ich bleibe
 zu **Hause!**



*Ihr
 ambulantes
 Pflegedienst*

Tel. 0 7131 / 386870
 Rufen Sie uns an.



Pflegebereiche:
 Böckingen, Klingenberg, Neckargartach,
 Frankenbach, Biberach und Kirchhausen

Diakoniestation 
 Heilbronn West

Ludwigsburger Str. 93
 74080 Heilbronn

E-Mail: info@diakonie-heilbronn-west.de · www.diakonie-heilbronn-west.de

Volksbank 
Heilbronn

Volksbank Heilbronn eG · Allee 20 · 74072 Heilbronn
 Telefon 07131 634-0 · www.volksbank-heilbronn.de

1.1 Bildung und Kultur

Die nachfolgend aufgeführten Bildungseinrichtungen richten sich an alle Altersgruppen der Bevölkerung und bieten – je nach Interessenlage – somit auch immer etwas für ältere Menschen. Darüber hinaus werden bei vielen Einrichtungen auch spezielle Angebote für Ältere bereitgehalten, z.B. bei der Stadtbücherei in Form von Großdruckbüchern und Hörbüchern auf CD und bei der Volkshochschule in Form besonderer Kursangebote für Ältere.

Volkshochschule Heilbronn

Die Volkshochschule Heilbronn (vhs) ist das „Kommunale Weiterbildungszentrum“ für die Stadt Heilbronn und die Landkreismunicipalitäten Erlenbach, Flein, Leingarten und Untergruppenbach. Die Angebote sind auf lebensbegleitendes Lernen ausgerichtet. Die vhs bietet ein vielfältiges, hochwertiges und für jeden bezahlbares Bil-

dungsangebot, welches von qualifizierten und engagierten Dozenten getragen wird. Das Semesterprogramm erscheint zweimal jährlich und umfasst jeweils rund 1.600 Kurse, Seminare und Einzelveranstaltungen, die von insgesamt rund 33.000 Teilnehmenden pro Jahr wahrgenommen werden.



Die vhs bietet ein vielfältiges, hochwertiges und für jeden bezahlbares Bildungsangebot.

Das Bildungsangebot erfasst die Themenbereiche:

- » Politik, Gesellschaft, Umwelt, Geschichte, Philosophie, Naturwissenschaften
- » Literatur, Kunst, Musik, Gestalten, Fotografie und Film
- » Gesundheit, Bewegung, Ernährung
- » vhs-Sprachenschule (aktuell Kurse zu 26 Fremdsprachen sowie Deutsch als Fremdsprache und Integrationskurse)
- » Berufliche Bildung (EDV und Rechnungswesen)
- » Bildungsberatung (u. a. zur Staatlichen Bildungsprämie)
- » Kompetenzzentrum „Lesen und Schreiben“ →

Ihr ambulanter Pflege-, Hauswirtschafts- und Betreuungsdienst

**DiakonieStation
Heilbronn**



Unsere Hilfe für Sie:

- Krankenpflege
- Altenpflege
- Kinderkrankenpflege
- Behandlungspflege
- Betreutes Wohnen zu Hause
- Stundenweise Betreuung zu Hause
- Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz
- Hauswirtschaftliche Versorgung und Reinigung der Wohnung
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Beratungsangebote
- Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson
- Anleitung für die Pflege – individuell zu Hause oder in Pflegeseminaren
- Schulungen für pflegende Angehörige
- Hausnotruf
- „Plus“ Angebote
- Schlüsselaufbewahrung für den Notfall
- Begleitung in Krisensituationen (Seelsorge)
- Essen auf Rädern
- Palliativpflege
- Hospizarbeit
- 24-Stunden Rufbereitschaft
- 24-Stunden Betreuung

Für Sie in
Heilbronn,
Sontheim,
Horkheim.

**Tel. 07131
9324-0**



Viele dieser Bildungsangebote sind speziell auf die Bedürfnisse älterer Erwachsener zugeschnitten: An Menschen, die noch im Berufsleben stehen, richten sich beispielsweise Kurse zur Kompetenzentwicklung in den Bereichen Sprachen, EDV und Büropraxis, Kommunikation und Gesundheitsprävention. Menschen ab 60, die bereits aus dem Berufsleben ausgeschieden sind, bietet die vhs ebenfalls eine große Bandbreite an Themen – ob PC-, Handy- oder Internetkurse, Literatur- oder Geschichtsseminare, Philosophiekurse oder Studienreisen, Entspannungs- und Bewegungskurse, Kreativ- und Musizierungsangebote, Sprachkurse – dem lebenslangen Lernen sind keine Grenzen gesetzt.

Ein Großteil dieser Bildungsangebote findet zu nutzerfreundlichen Zeiten in barrierefrei zugänglichen Unterrichtsräumen statt. Aktuelle Informationen erhalten Sie unter den nachstehend genannten Kontaktmöglichkeiten bei der vhs.

Volkshochschule Heilbronn gGmbH

Kirchbrunnenstr. 12, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 9965-0, Fax (07131) 9965-65
www.vhs-heilbronn.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 9.30 – 13 Uhr und 14 – 17.30 Uhr,
Do 9.30 – 17.30 Uhr
(in den Schulferien reduzierte Öffnungszeiten)

Weitere Bildungsangebote

**Diakonisches Werk
für den Stadt- und Landkreis Heilbronn**
Schellengasse 7–9, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 9644-35 oder 9644-0
www.diakonie-heilbronn.de

**Evangelische Erwachsenenbildung
im Kirchenbezirk Heilbronn**
Kirchbrunnenstr. 32, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 179850
www.eeb-heilbronn.de

Haus der Familie gGmbH
Fügerstr. 6
74076 Heilbronn
Tel. (07131) 962997 oder 9199251
www.hdf-hn.de

**Katholische Erwachsenenbildung
Stadt- und Landkreis Heilbronn e.V.**
Bahnhofstr. 13, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 89809-101
www.keb-heilbronn.de

Stadtbibliothek Heilbronn

Die Stadtbibliothek Heilbronn, ein lebendiger Treffpunkt und Ort der Information und Inspiration, bietet ein breites Medienangebot zur Nutzung vor Ort und zur Ausleihe an: Romane, Sachliteratur und Kinderliteratur, Hörbücher, Filme, Sprachkurse, Karten, Musik, Noten Zeitungen, Zeitschriften, Brett- und Computerspiele sowie E-Book-Reader. Mit der Onleihe Heilbronn-Franken steht zudem ein umfangreiches Medienangebot zum Download zur Verfügung. Pressedatenbanken, Musik-Streamingportale und Online-Lernangebote ergänzen das virtuelle Angebot. In der Zentralbibliothek stehen Katalog- und Datenbankzugänge, PC-Arbeitsplätze mit Internet, Text- und Bildbearbeitung, Scanner und Drucker zur Nutzung bereit. WLAN-Zugang ist vorhanden.

Das Bibliotheksteam vor Ort unterstützt jederzeit bei der Auswahl und hilft im Umgang mit den Online-Angeboten. Die Stadtteilbibliotheken in Böckingen und Biberach sowie die Fahrbibliothek bieten ein wohnortnahes Angebot. Der Förderverein der Stadtbibliothek „lesen – hören – wissen, Freundeskreis der Stadtbibliothek e.V.“ eröffnet Möglichkeiten für ein ehrenamtliches Engagement.

Stadtbibliothek im K3

Berliner Platz 12, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 56-2663
<https://stadtbibliothek.heilbronn.de>
Di bis Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 15 Uhr

Bürgerhaus Böckingen

Kirchsteige 5, 74080 Heilbronn
Tel. (07131) 398205
Di 14 – 18 Uhr, Do 10 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr

Biberach Altes Schulhaus

Schulberg 4, 74078 Heilbronn
Tel. (07066) 902485
Di und Do 14 – 18 Uhr

Fahrbibliothek:
Haltestellenplan
siehe Homepage

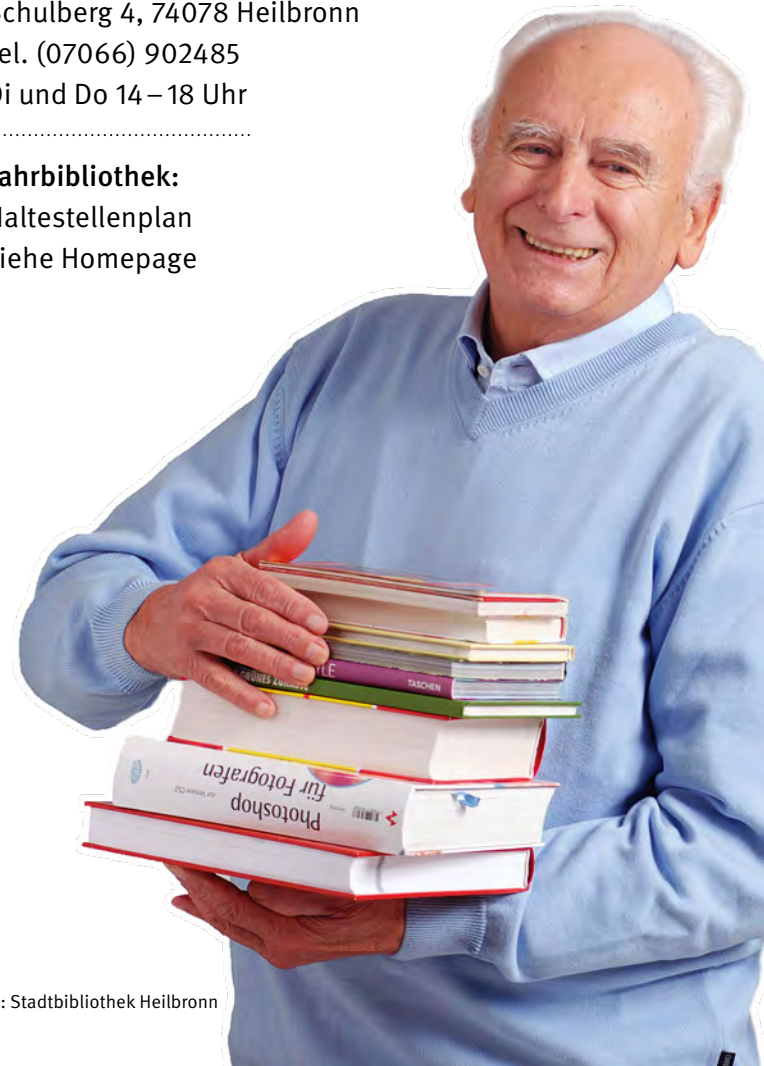


Foto: Stadtbibliothek Heilbronn

Konzerte, Gastspiele und Ausstellungen

Kunst- und Kulturinteressierte finden in Heilbronn ein breitgefächertes Angebot. Dazu zählen Konzerte mit klassischer Musik internationaler Interpreten ebenso wie zahlreiche Ausstellungen mit zeitgenössischer Kunst.

Württembergisches Kammerorchester Heilbronn

Moltkestr. 11, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 271095-0
www.wko-heilbronn.de

Kulturring Heilbronn e.V.

Sülmerstr. 13, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 624017
www.kulturring-heilbronn.de

Kunstverein Heilbronn e.V.

Allee 28, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 83970 · www.kunstverein-heilbronn.de

Heilbronner Sinfonieorchester

Richard-Wagner-Str. 37, 74074 Heilbronn
Tel. (07131) 205253 · www.hn-sinfonie.de

Konzertkarten Vorverkauf für alle Veranstaltungen:

Tourist-Info Heilbronn
Kaiserstr. 17, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 56-2270
Heilbronner Stimme Kundencenter
Kaiserstr. 24, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 615701

Foto: © Fotostudio M42, Ort: Kunstverein Heilbronn



*Das Württembergische
Kammerorchester unter der
Leitung von Ruben Gazarian.*

Städtische Museen Heilbronn

Die Städtischen Museen Heilbronn gehören zu den renommierten musealen Einrichtungen in Baden-Württemberg. Als zentrale Heilbronner Kulturinstitution mit überregionaler Bedeutung können sie auf eine über 125-jährige Tradition zurückblicken. Publikumswirksame Sonderausstellungen und eine ambitionierte Vermittlung von Bildungseinrichtungen prägen das Profil der Städtischen Museen.



Im Museum im Deutschhof präsentieren die Städtischen Museen Heilbronn Exponate aus verschiedenen Sammlungsbereichen: Archäologie, Kulturgeschichte mit Neckarschiffahrt sowie Kunst. Ab Herbst 2016 sind zusätzlich die für die Museums-geschichte Heilbronns traditionell bedeutenden Themen „Salz“, „Trias“ und „Bruckmann Silber-waren“ in neugestalteten Präsentationen zu sehen.

Die im Oktober 2010 eröffnete Kunsthalle Vogelmann an der Allee ist Wechselausstellungen zur Kunst vorbehalten. In dem modernen Kubus, der sich direkt an das Konzert- und Kongresszentrum Harmonie anfügt, stehen rund 800 Quadratmeter Ausstellungsfläche auf drei Etagen zur Verfügung. Schwerpunkte bilden Skulpturen- und Übersichts-ausstellungen von der Klassischen Moderne bis zur Gegenwartskunst.

Städtische Museen Heilbronn Museum im Deutschhof

Deutschhofstr. 6, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 56-2295 und 56-3144, Fax 56-3194
www.museen-heilbronn.de
Di 10 – 19 Uhr,
Mi bis So und Feiertage 10 – 17 Uhr

Kunsthalle Vogelmann

Allee 28, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 56-4420
Di bis So, Feiertage 11 – 17 Uhr, Do bis 19 Uhr

ray lemon Café

(an der Kunsthalle Vogelmann)
Di bis So und Feiertage 11 – 17 Uhr sowie Montag ab 17 Uhr zusätzlich geöffnet bei Abendveranstaltungen der Kunsthalle Vogelmann.

Theater Heilbronn



© Thomas Braun

Das Theater Heilbronn zählt mit seinen drei Bühnen, dem Großen Haus, dem Komödienhaus und dem Jungen Theater in der BOXX und insgesamt 1.140 Zuschauerplätzen zu den größten kulturellen Anziehungspunkten der Region Heilbronn-Franken. Das Haus am Berliner Platz wurde 1982 eröffnet und gehört zu den technisch am besten ausgerüsteten Theaterbauten in Deutschland. Präsentiert wird das gesamte Spektrum des Theaters. Schauspiel- und Musicalproduktionen werden mit dem eigenen Ensemble bestritten. Hochkarätige nationale und internationale Gastspiele im Bereich Oper, Operette und Tanz komplettieren den Spielplan.

Großes Haus

Das Große Haus bietet alles, was das Herz eines Theaterfreundes begehrt: große Schauspiele, opulente Musiktheaterinszenierungen und anregendes Tanztheater. Schauspiel- und Musicalproduktionen werden mit dem eigenen Ensemble erarbeitet. Im Zuschauerraum finden 705 Gäste Platz.

Komödienhaus

Das Komödienhaus macht seinem Namen alle Ehre und zeigt das, wofür es steht: Komödien. Hier erleben Sie amüsante Abende und Unterhaltung auf

hohem Niveau: vom klassischen Lustspiel bis zur rabenschwarzen englischen Komödie, von der lustvollen Krimiparodie bis zu mitreißenden musikalischen Abenden.

Das Komödienhaus ist ein elegantes Logentheater mit 315 Plätzen. Außerdem ist das Komödienhaus Spielstätte für die Reihe „Theater Spezial – Groß.Klein.Kunst“, in der hochkarätige Gastspiele in den Bereichen Kabarett und Comedy sowie Lesungen und Konzerte zu erleben sind. Diese Reihe entsteht in Kooperation mit der Agentur Bulling Entertainment.

BOXX

Die BOXX ist zwar die Spielstätte für das „Junge Theater Heilbronn“, versteht sich aber als Heimstatt für alle jungen und junggebliebenen Theaterfreunde von 4 – 99 Jahren. Die BOXX bietet eine große Spannweite an Inszenierungen vom fantasievollen Kinderstück bis zur modernen Klassikeradaption. Auch theaterbegeisterte Senioren gehören zum Stammpublikum – ob in Begleitung ihrer Enkelkinder zu den Familienvorstellungen oder auch ohne (Alibi)Kinder.

Nachmittagsvorstellungen sind besonders bei Senioren beliebt

Immer wieder Sonntags bietet das Theater Heilbronn schon nachmittags um 15 Uhr Vorstellungen an. Dieses Angebot richtet sich speziell an Theaterfreunde, die nicht so gern abends aus dem Haus gehen

wollen und lieber im Hellen wieder heimkommen möchten. Und es ist eine wunderbare Möglichkeit, einen anregenden Nachmittag in Gemeinschaft zu verbringen.

Fahrstühle, Rollstuhlplätze und Induktionsschleifen für Hörgeschädigte

Auch wenn man nicht mehr so gut zu Fuß ist, steht einem Theaterbesuch nichts im Wege. Alle drei Spielstätten sind gut zu erreichen, das Große Haus und das Komödienhaus auch mit dem Fahrstuhl und in allen drei Spielstätten gibt es Rollstuhlplätze. Selbst Menschen, die schlecht hören, müssen nicht auf einen Theaterbesuch verzichten. Das Große Haus ist teilweise mit einer induktiven Höranlage (Induktionsschleife) ausgestattet. Zum Empfang schalten Sie Ihr Hörgerät auf „T“. Der Empfang ist in den Reihen 5–16 jeweils mittig möglich. Im Komödienhaus gibt es Hörverstärker. Der Besucherservice und das Einlasspersonal stehen gern beratend zur Seite.

Theater Heilbronn

Berliner Platz 1, 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 56-3000

www.theater-heilbronn.de

Theaterkasse: Tel. (07131) 56-3001 oder 56-3050

(Mo bis Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr)

kasse@theater-hn.de

Gruppen- u. Busbestellungen (ab 40 Pers.):

Tel. (07131) 56-3004 · gruppen@theater-hn.de

© Thomas Braun



*Der Heimatchor in der Inszenierung
„Wir sind keine Barbaren!“*

Stadtarchiv Heilbronn

Das Stadtarchiv Heilbronn ist die Zentralstelle für die Heilbronner Stadtgeschichtsforschung und „Gedächtnis der Verwaltung, Ausstellungsort und Dokumentationszentrum. Das Archiv verwahrt amtliche Unterlagen und Akten sowie Sammlungsgut verschiedenster Art und Herkunft – Fotos und Zeitungen, Flugschriften und Karten, Urkunden und Pläne. Jeder kann das Stadtarchiv und seine Einrichtungen – den Forschungs- und Lesesaal mit seinen technischen Einrichtungen sowie Materialien aus allen zugänglichen Sammlungen – benutzen.

Stadtarchiv Heilbronn

Eichgasse 1, 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 56-2290

www.stadtarchiv-heilbronn.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Mi 8.30 – 12 Uhr und 14 bis 15.30 Uhr,
Do 8.30 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr, Fr 8.30 – 12 Uhr
Ausstellungen täglich außer Mo 10 – 17 Uhr,
dienstags bis 19 Uhr

Information

Stadt Heilbronn – Schul-, Kultur- und Sportamt

Im Schul-, Kultur- und Sportamt laufen die Fäden der kulturellen Arbeit in der Stadt Heilbronn zusammen. Interessierte Bürger erhalten dort bei Bedarf Auskünfte über Kulturangebote in Heilbronn.

Schul-, Kultur- und Sportamt

Marktplatz 11, 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 56-2410 · www.heilbronn.de

1.2 Kreissenorenrat, Seniorenpolitik



Kreissenorenrat

Der Kreissenorenrat versteht sich als unabhängige, parteipolitisch und weltanschaulich neutrale Interessenvertretung für ältere Menschen sowie als Organ der Meinungsbildung und des Erfahrungsaustausches auf sozialem, wirtschaftlichem, kulturellen und politischen Gebiet. Er informiert die Öffentlichkeit u. a. durch Veranstaltungen und Podiumsgespräche zu Themen, die für ältere Menschen von Belang sind, vertritt deren Interessen in kommunalen Gremien und lädt zur Begegnung unter dem Motto „Senioren unterhalten Senioren“ ein.

Für die Heimbeiräte in den Pflegeheimen des Stadt- und Landkreises Heilbronn führt der Kreissenorenrat regelmäßig ein „Heimbeiräte-Treffen“ durch, bei

dem aktuelle Themen erörtert und Informationen ausgetauscht werden. Durch diese Treffen werden die einzelnen Heimbeiräte bei der Durchführung ihrer meist ehrenamtlich geleisteten Arbeit unterstützt und gestärkt und somit die Mitwirkungsmöglichkeit der Heimbewohner an der Gestaltung des Lebens im Pflegeheim ausgeschöpft.

Kreissenorenrat Heilbronn für den Stadt- und Landkreis

Am Wollhaus 13

74072 Heilbronn

Tel. (07131) 8984782

www.kreissenorenrat-heilbronn.de

Seniorenpolitik

Die nachfolgend genannten Arbeitsgemeinschaften laden interessierte ältere Menschen zur Mitarbeit in ihren Seniorenorganisationen ein. Darüber hinaus sind ältere Menschen selbstverständlich bei den offenen Terminen aller Parteien herzlich willkommen.

Arbeitsgemeinschaft

Sozialdemokratischer Senioren – „SPD 60 plus“

Die Arbeitsgemeinschaft „60 plus“ versteht sich als Zielgruppenorganisation der SPD, die insbesondere inhaltliche Impulse für die SPD geben will und

zugleich Vermittlerin zu den Älteren in Organisationen, Verbänden und Institutionen sein will. 1994 gegründet ist sie die jüngste unter den großen Zielgruppenorganisationen in der Partei, zählt aber zu den aktivsten.

Kontakt und Information über:

SPD-Regionalgeschäftsstelle Heilbronn

Untere Neckarstr. 50

74072 Heilbronn

Tel. (07131) 7836-0

www.spd-heilbronn-stadt.de

© Claudia Paulussen | 123RF.com



Politisches Engagement der älteren Generation ist wichtig für unsere Gesellschaft.

CDU Senioren Union – Kreisverband Heilbronn

In der CDU repräsentieren mehrere, an speziellen Politikfeldern ausgerichtete Vereinigungen bestimmte Interessengruppen innerhalb der Partei. So setzt sich beispielsweise die Junge Union (JU) für die Belange junger Menschen ein, während die Senioren Union (SU) ein Sprachrohr für die Anliegen älterer Menschen darstellt. Auf diese Weise wird eine an den vielfältigen Interessen aller gesellschaftlichen Gruppen orientierte Politik gewährleistet.

Kontakt und Information über:

CDU-Kreisverband Heilbronn

Badstr. 14

74072 Heilbronn

Tel. (07131) 98242-0

www.cdu-heilbronn.de

1.3 Bürgerschaftliches Engagement, ehrenamtliche Tätigkeiten

Seniorenbüro Heilbronn

Das Seniorenbüro Heilbronn (Träger: Verein Senioren für Andere e.V. Heilbronn) ist die zentrale Anlaufstelle für Bürger, die nach neuen Aufgaben und Möglichkeiten zur Betätigung suchen. Seine Arbeitsschwerpunkte sind auf Menschen im „Dritten Lebensabschnitt“ ausgerichtet: Die Erschließung und Vermittlung von nachberuflichen Tätigkeitsfeldern und ehrenamtlichem Engagement sowie das Angebot eigener Aktivitäten und Gruppen im sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Bereich.

Nachberufliche Tätigkeiten werden z.B. bei Wohlfahrtsverbänden, in städtischen Ämtern oder bei der Hausaufgabenbetreuung an Schulen angeboten und vermittelt.

Eigene Aktivitäten und Angebote des Seniorenbüros sind z.B. die Wissensbörse, die Vortragsangebote, die Besuchsdienste in Alten- und Pflegeheimen und die Kinderbetreuung. Auf großes Interesse stoßen die Kurs- und Schnupperangebote im Bereich der PC- und Internetnutzung durch Ältere, die internationale Lern- und Gesprächsgruppe sowie die Sicherheitsberater für Senioren, eine gemeinsame Initiative des Vereins Senioren für Andere e.V. und der Polizeidirektion Heilbronn für die Seniorensicherheit (siehe auch Seite 46 im Kapitel 2). Kulturelle Aktivitäten wie zum Beispiel die Literaturkreise, der



Das Seniorenbüro Heilbronn

Museumskreis, der Musikkreis, der Theaterkreis, die Vermittlung von „Zeitzeugen“ an Schulen, die „Arbeitsgruppe Archäologie“ und viele weitere Aktivitäten runden die Angebote des Seniorenbüros ab.

Bei Interesse und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Seniorenbüro.

Seniorenbüro Heilbronn

Cäcilienstr. 1, 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 962831

www.senioren-fuer-andere.de

Forum Ehrenamt im Stadt- und Landkreis Heilbronn

Das Forum Ehrenamt ist ein Zusammenschluss von derzeit rund 77 Vereinen und Organisationen aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn.

Hauptanliegen des Forums ist die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement. Dazu vermittelt das Forum Ehrenämter an alle, die sich gerne engagieren wollen, aber nicht wissen, wo sie aktiv werden können. Außerdem unterstützt das Forum be-

reits Aktive etwa durch Fortbildungsmaßnahmen, Lobbyarbeit, Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch und die Beratung von Organisationen.

Forum Ehrenamt

Am Wollhaus 13, 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 8372302

www.forum-ehrenamt.org

Di, Mi, Do, Fr 10 – 12 Uhr, Mo 15 – 17 Uhr

Ehrenamt im Diakonischen Werk

Das Diakonische Werk für den Stadt- und Landkreis Heilbronn freut sich über die Mithilfe in der Offenen Senioren- und Stadtteilarbeit, sei es einmalig bei einer Veranstaltung, regelmäßig für ein paar Stunden oder für eine befristete Zeit in einem Sozialpraktikum, oder als Bundesfreiwilliger.

Mögliche Aufgaben:

- » Mithilfe im Begegnungscafé
- » Begleit- und Besuchsdienst für ältere Menschen, die gerne zu Hause wohnen bleiben wollen
- » Betreuung und Begleitung von Sonntagsaktivitäten
- » Mitarbeit in den Stadtteilzentren
- » Gelbe Damen® (siehe Infokasten rechts)

Diakonisches Werk

für den Stadt- und Landkreis Heilbronn

Schellengasse 7–9, 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 9644-34

www.diakonie-heilbronn.de

Information

Gelbe Damen Heilbronn

Die „Gelben Damen“ besuchen Seniorinnen bei sich zu Hause. Sie geben Zuwendung und Zeit zum Gespräch und für gemeinsame Aktivitäten.

Kontakt:

Tel. (07131) 9644-30 · www.gelbe-damen.de

1.4 Begegnungsstätten, Familienzentren, Seniorenclubs und Treffs



©Monkey Business | fotolia.com

Begegnungsstätten

Begegnungsstätten für Senioren bieten Programme mit verschiedenen Freizeit-, Begegnungs-, Bewegungs- und Kulturangeboten. Sie sind wochentags tageweise oder täglich geöffnet und bieten darüber hinaus immer wieder auch am Wochenende Veranstaltungen an.

Böckinger Treff im Alten Rathaus

Seniorenbegegnungsstätte der AWO

Kontakt: Arbeiterwohlfahrt, KV Heilbronn e. V.

Wilhelmstr. 27, 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 8993030

www-awo-heilbronn.org

Begegnungscafé Diakonie

Schellengasse 9, 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 9644-35 oder 9644-0

www.diakonie-heilbronn.de

Mo bis Do 13–16 Uhr, Do ab 12 Uhr Mittagstisch

Seniengarten am Wartberg

Wartbergsteige Heilbronn

Tel. (07131) 9644-33

www.diakonie-heilbronn.de

Beliebter Treffpunkt von Mai bis September für Jung und Alt, Gruppen und Einzelbesucher.

Kann auch für private Feste angemietet werden.

Familienzentren für Jung und Alt

Die Familienzentren für Jung und Alt sind Anlauf-, Begegnungs- und Beratungszentren für Bewohner aller Generationen im näheren Wohnumfeld. Dabei werden auch Angebote für generationengerechtes Wohnen („Barrierefreie Wohnungen“) und alle örtlichen Dienstleistungs- und Hilfeangebote im Umfeld einbezogen. Die Familienzentren sollen dazu beitragen, dass ältere Menschen so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung bleiben und bei Bedarf dort auch versorgt werden können.

Olga Jugend- und Familienzentrum

Olgastr. 45
74072 Heilbronn
Tel. (07131) 85822
www.olga.jufa-hn.de

Familienzentrum Olgakrippe

Sichererstr. 58
74076 Heilbronn
Tel. (07131) 74583-0



**Jugend- und Familienzentrum
Bürgerhaus Böckingen**
Kirchsteige 5, 74080 Heilbronn
Tel. (07131) 32507
www.bhb.jufa-hn.de

Jugend- und Familienzentrum Augärtle
Ellwanger Str. 15/1
74076 Heilbronn
Tel. (07131) 941850 oder 941851
www.augaertle.jufa-hn.de

Arkus Familienzentrum
Happelstr. 17, 74074 Heilbronn
Tel. (07131) 623624
www.arkus-heilbronn.de/familienzentrum

Mehrgenerationenhaus Heilbronn
Rauchstr. 3, 74076 Heilbronn
Tel. (07131) 2789214
www.mehrgenerationenhaus-heilbronn.de

Gemeindezentrum Kreuzgrund
Holunderweg 57, 74080 Heilbronn
Kontaktbüro: Tel. (07131) 2037371
www.diakonie-heilbronn.de

Familienzentrum Schillerstraße
Schillerstr. 29, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 6441408

**MITEINANDER
in Heilbronn**

Ausflüge Kino
Beratung Reisen Vorträge
Sozialberatung Bildung
Hilfe Sprachkurse
Mobiler Hilfsdienst Integration
Begegnung Geselligkeit
Mittagstisch

Mehr Generationen Haus Heilbronn
Diakonie Kreisdiakonieverband Heilbronn
Offene Senioren- und Stadtteilarbeit

Tel. 07131 9644-31 OS2A

**charlotten
apotheke**
hans p. stockmann

- Reise- & Impfberatung
- Gesundheitservice
- Krankenpflege- & Inkontinenzberatung
- Kostenloser Lieferservice
- Qualitätszertifikat nach DIN ISO 9001
- Bonuspunktprogramm Payback/LINDA

charlottenstr. 12/14 · 74074 heilbronn
telefon 07131/251331 · fax 506691
www.charlottenapotheke-hn.de

Angebote für Ältere in den Kirchengemeinden – Seniorenclubs und -treffs

Die zahlreichen Angebote für Ältere, Seniorenclubs und Seniorentreffs der Kirchengemeinden ergänzen das Angebot der Begegnungsstätten zu bestimmten festgelegten Zeiten. Erkundigen Sie sich bei den nachfolgend aufgeführten Kirchengemeinden nach bestehenden Angeboten.

Evang. Emmaus-Kirchengemeinde Heilbronn

Pfarramt Kreuzkirche:

Mundelsheimer Str. 2, 74074 Heilbronn

Tel. (07131) 252510

Di und Fr 8.30 – 12 Uhr

Pfarramt Martin-Luther-Kirche:

Theophil-Wurm-Str. 4, 74074 Heilbronn

Tel. (07131) 252233

Mo und Mi 8.30 – 12 Uhr, Do 16.30 – 18 Uhr

www.emmausgemeinde-heilbronn-evangelisch.de

Evang. Friedensgemeinde Heilbronn

Moltkestr. 80, 74076 Heilbronn

Tel. (07131) 173550

Mo, Di, Do, Fr 9 – 12 Uhr, Mi 14 – 16 Uhr

www.friedensgemeinde-heilbronn.de

Evang. Kiliansgemeinde Heilbronn

Kirchbrunnenstr. 32

74072 Heilbronn

Tel. (07131) 86869

Mi und Fr 9 – 12 Uhr, Di 14 – 17 Uhr

www.kiliansgemeinde-heilbronn.de

Citykirche Heilbronn

Kirchbrunnenstr. 32, 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 179850

Mo, Di, Do und Fr 9 – 12 Uhr

www.citykirche-heilbronn.de

Evang. Nikolaikirchengemeinde Heilbronn

Pfarramt Wartbergkirche:

Schüblerstr. 6, 74076 Heilbronn

Tel. (07131) 177820

Di 8.30 – 11 Uhr, Mi bis Fr 9 – 12 Uhr

Pfarramt Nikolaikirche:

Wilhelm-Busch-Str. 14, 74076 Heilbronn

Tel. (07131) 83032

Di und Do 8 – 12 Uhr, Fr 8 – 11 Uhr

www.nikolaigemeinde-heilbronn.de

Evang. Südgemeinde Heilbronn

Gemeindebüro:

Steinstr. 34, 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 81892

Di 8 – 13 Uhr, Do 8 – 12.30 Uhr

www.suedgemeinde.de

Evang. Kirchengemeinde

Biberach-Kirchhausen

Erhard-Schnepf-Gasse 6, 74078 HN-Biberach

Tel. (07066) 901123

Mo bis Mi und Fr 8.30 – 12 Uhr

www.ekbk.de

Evang. Kirchengemeinde Böckingen
 Ziemssenstr. 5, 74080 HN-Böckingen
 Tel. (07131) 42425
 Mo, Di, Mi und Fr 8–12 Uhr
www.gemeinde.boeckingen.elk-wue.de

**Evang. Kirchengemeinde
 Heilbronn-Frankenbach**
 Am Rotbach 9, 74078 HN-Frankenbach
 Tel. (07131) 43334
 Mo, Di und Do 9–11 Uhr
www.gemeinde.frankenbach.elk-wue.de

**Evang. Kirchengemeinde
 Heilbronn-Horkheim**
 Kirchgasse 19, 74081 HN-Horkheim
 Tel. (07131) 253818
 Di 14–17 Uhr, Fr 9–12 Uhr
www.horkheim.de/evk

**Evang. Kirchengemeinde
 Heilbronn-Klingenberg**
 Kirchgässle 10, 74081 HN-Klingenberg
 Tel. (07131) 30021
 Di und Do 9.15–12 Uhr
www.evangelische-kirchengemeinde-klingenberg.de

Evang. Kirchengemeinde Heilbronn-Neckargartach
 Kirchbergstr. 6, 74078 HN-Neckargartach
 Tel. (07131) 21315
 Mo und Fr 8–12 Uhr, Mi 14–16 Uhr
www.gemeinde.neckargartach.elk-wue.de

Evang. Matthäusgemeinde Heilbronn-Sontheim
 Lauffener Str. 7, 74081 HN-Sontheim
 Tel. (07131) 252958
 Di bis Fr 8–12 Uhr
www.matthaeusgemeinde-sontheim.de

**Evang. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde
 Heilbronn-Sontheim**
 Robert-Bosch-Str. 82, 74081 HN-Sontheim
 Tel. (07131) 571485
 Di, Mi, Do 8.30–11 Uhr
www.bonhoeffergemeinde-hn-sontheim.de

Kath. Deutschordenspfarrei St. Peter und Paul
 Kirchbrunnenstr. 8, 74072 Heilbronn
 Tel. (07131) 9341-0
 Mo bis Fr 9–12 Uhr, Do 15–17 Uhr
www.st-peter-und-paul-hn.de

Kath. Kirchengemeinde St. Augustinus
 Goethestr. 75, 74076 Heilbronn
 Tel. (07131) 155350
 Di und Mi 9–12.30 Uhr, Do und Fr 14.30–17 Uhr
 Kroatische Gemeinde: Paul-Göbel-Str. 18
 Tel. (07131) 941114
www.augustinus-hn.de

**Kath. Kirchengemeinde
 St. Cornelius und St. Cyprian**
 Weirachstr. 8, 74078 HN-Böckingen
 Tel. (07066) 901518
 Mo, Do 9–11 Uhr, Di 16–18 Uhr, Fr 15–16 Uhr

Kath. Kirchengemeinde Heilig-Kreuz

Eulenberg 50, 74080 HN-Böckingen

Tel. (07131) 483536

Mo, Di 8–11 Uhr, Mi 15–19 Uhr, Fr 11–13 Uhr

www.hl-kreuz-hn.de**Kath. Kirchengemeinde St. Kilian**

Ludwigsburger Str. 66, 74080 HN-Böckingen

Tel. (07131) 381026

Mo, Di, Do 9–12 Uhr, Mo 14–18 Uhr, Mi 8–10 Uhr

Für die italienische Gemeinde Sacro Cuore:

Tel. (07131) 172838

Mo, Mi und Fr 9.30–12.30 Uhr

www.st-kilian-hn.de**Kath. Kirchengemeinde St. Alban**

Schlossstr. 36, 74078 HN-Kirchhausen

Tel. (07066) 7208

Di 9–12 Uhr, Do 9–11.30 Uhr,

Fr 14.30–18 Uhr

Kath. Kirchengemeinde St. Michael

Liebermannstr. 18

74078 HN-Neckargartach

Tel. (07131) 22566

Mo, Di und Fr 9–12 Uhr, Mi 16–18 Uhr

www.sankt-michael-heilbronn.de**Katholische Kirchengemeinde St. Martinus**

Heilbronn Sontheim und Horkheim

Auf dem Bau 1, 74081 HN-Sontheim

Tel. (07131) 39053-0

Mo, Mi, Fr 8–12 Uhr, Do 15–18 Uhr

www.martinus-hn.de**Evangelisch-Freikirchliche****Gemeinde (Baptisten) Heilbronn**

Schillerstr. 16, 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 86336

www.baptisten-heilbronn.de**Evangelisch-methodistische Kirche****Bezirk Heilbronn**

Burgundenstr 62, 74078 HN-Frankenbach

Tel. (07131) 993640

Mi und Fr 9–13 Uhr

www.emk-heilbronn.de**Information**

Aktuelle Termine und Informationen über Treffs und Veranstaltungen finden Sie auch in der Tagespresse oder auf dem Internetportal der Heilbronner Stimme unter:
www.stimme.de/service/veranstaltungen



1.5 Freizeiten, Reisen und Erholungen

Reiselust und Fernweh hat nichts mit Alter zu tun. Die heutige Seniorengeneration fühlt sich überwiegend fit und genießt die neu gewonnene Freizeit. Kurze Städtetrips gehören ebenso dazu wie regelmäßige Urlaube. Damit muss nicht unbedingt eine

organisierte Seniorenreise gemeint sein, viele ältere Menschen planen ihren Urlaub natürlich auch auf eigene Faust. Wer seine Reise nicht selbst organisieren möchte, findet bei Reiseveranstaltern auch spezielle Angebote für Seniorenreisen.

© imagegami | Adobe Stock



Betreute Reisen eignen sich für ältere Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen.

Vom Kurzurlaub bis zur Weltreise bleiben dabei keine Wünsche offen und die Reisen sind speziell auf die Interessen und Bedürfnisse von Senioren ausgerichtet. Für ältere Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen sind betreute Seniorenreisen gut geeignet. Das bedeutet: Vom Anfang bis Ende der Reise steht qualifiziertes Personal zur Verfügung, das Hilfe nach Bedarf bietet.

Seniorenfreizeiten, Erholungsmaßnahmen und Reisen werden regelmäßig von folgenden Trägern angeboten.

**Diakonisches Werk für den
Stadt- und Landkreis Heilbronn**
Schellengasse 7–9, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 9644-32 oder 9644-31
www.diakonie-heilbronn.de

**Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Heilbronn e.V.**
Frankfurter Str. 12, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 6236-25
www.drk-heilbronn.de

1.6 Sport- und Veranstaltungsangebote

Sportangebote

Neben den bereits genannten Einrichtungen besteht in der Stadt Heilbronn ein breitgefächertes und umfangreiches Sportangebot, das für nahezu alle Alters- und Interessengruppen passende Betätigungsmöglichkeiten und Aktivitäten bietet.

Viele Sportvereine führen auch gezielt Sport- und Bewegungsangebote für ältere Menschen durch. Informationen über vorhandene Sportangebote erhalten Sie von den nachfolgend aufgeführten Institutionen.

Sportkreis Heilbronn

Allee 12, 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 84221

www.sportkreis-heilbronn.de

Bürozeiten: Mi 14 – 18 Uhr

Stadtverband für Sport

Fruntsbergstr. 215, 74080 Heilbronn

Tel. (07131) 920892

www.sport-heilbronn.de

Stadt Heilbronn

Schul-, Kultur- und Sportamt

Marktplatz 11, 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 56-2410

www.heilbronn.de

Mo bis Fr 8.30 – 12 Uhr

Donnerstag zusätzlich 14 – 18 Uhr



*Regelmäßige Bewegung
hält fit und gesund!*

Bewegung, Gymnastik, Tanz

Bewegung im Alter ist nicht nur gut für den Körper, auch Kopf und Gemüt werden gefordert und gefördert. Wer sich ausreichend bewegt und seine Muskulatur trainiert, hat gute Aussichten, auch im hohen Alter noch fit und gesund zu sein.

Spezielle Bewegungsprogramme werden vom Diakonischen Werk und dem DRK-Kreisverband Heilbronn angeboten.

DRK Kreisverband Heilbronn e.V.

Frankfurter Str. 12, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 6236-24 · www.drk-heilbronn.de

Diakonisches Werk für den Stadt- und Landkreis Heilbronn

Schellengasse 7–9, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 9644-33 oder 9644-90
www.diakonie-heilbronn.de

© Stylephotographs | 123rf.com



Spezielle Bewegungsprogramme werden vom Diakonischen Werk und dem DRK angeboten.

Weitere Aktivitäten, Feste und Veranstaltungen

Über das gesamte Jahr hinweg werden in Heilbronn zahlreiche Feste gefeiert und Veranstaltungen angeboten, die von allen Altersgruppen gerne angenommen werden. Ein starkes Echo finden die traditionellen städtischen Seniorenfeiern der Heilbronn Marketing GmbH (für alle Bürger über 70 Jahre) und die Seniorennachmittage beim Heilbronner Volksfest. Auch andere Veranstaltungen wie der Pferdemarkt, der Heilbronner Trollinger-Marathon, das weit bekannte Weindorf, der Hafenmarkt (Töpfermarkt) und der Weihnachtsmarkt sind allseits beliebt und bekannt.

Die Heilbronn Marketing GmbH veranstaltet regelmäßig Stadtführungen (Themen- und Cityführungen), Weinwanderungen sowie Bedarfsführungen, die auf spezielle Interessen der Interessenten eingehen.

Aktuelle Informationen erhalten Sie bei:

Tourist-Information Heilbronn

Heilbronn Marketing GmbH
Kaiserstr. 17, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 56-2270
www.heilbronn-tourist.de



*Das Weindorf
rund um das
Rathaus ist die
beliebteste
Heilbronner
Veranstaltung.*





**Beratung
ist einfach.**



www.ksk-hn.de

**Wenn man einen Finanz-
partner hat, der die Region
und ihre Menschen kennt.**

Sprechen Sie mit uns.



Wenn's um Geld geht



**Kreissparkasse
Heilbronn**

Fit bleiben im Alter durch schwimmen!

Schwimmsport ist älteren Menschen besonders zu empfehlen. Schwimmen kann man nämlich nicht verlernen. Die Unsicherheit von älteren Menschen im tiefen Wasser hat eher mit allgemeinen gesundheitlichen Problemen zu tun bzw. mit einer nachlassenden Leistungsfähigkeit.

Auch die Angst, dass die Ausdauer nicht reicht, um zurück ans Ufer zu schwimmen, spielt eine große Rolle. Deshalb empfiehlt sich, parallel zum Ufer zu schwimmen beziehungsweise am Rand des Schwimmbeckens. Haben Sie hinsichtlich des längeren Aufenthaltes im tiefen Wasser Bedenken, so bitten Sie doch einfach den Bademeister, besonders auf Sie zu achten. Außerdem sollten Sie sich bevorzugt im stehetiefen Wasser aufhalten. Der Trainings-

effekt beim Schwimmen ist ja nicht von der Wassertiefe abhängig. Das gleiche gilt für das Schwimmen in Seen und Flüssen. Seien Sie lieber vorsichtig und übernehmen Sie sich nicht. Bleiben Sie auch im Alter fit und gesund, treiben Sie Sport, achten Sie auf Ihren Körper!

Schwimmen – gesund bis ins hohe Alter!

Schwimmsport mit seinen vielfältigen Bewegungsformen ist nicht nur eine hervorragende Therapie zur Kräftigung des Körpers und zur Steigerung von Wohlbefinden und Gesundheit. Vielmehr kann Schwimmen problemlos bis ins hohe Alter betrieben werden. Durch den Wasserdruck wird venöses Blut besser zum Herzen transportiert, dadurch – wie auch durch den Kältereiz – sinkt die Herzfrequenz



2 Hallen- und 3 Freibäder locken in Heilbronn zu jeder Jahreszeit mit ihrem umfangreichen Freizeitangebot.

beim Schwimmen. Der Stoffwechseltransport wird allgemein verbessert. Das Herz-Kreislaufsystem erfährt bei richtig dosierter Anstrengung eine Stärkung. Gerade älteren Menschen ist Schwimmen auch deshalb sehr anzuraten, weil es bei regelmäßigem Training die Atemhilfsmuskulatur stärkt, und zwar durch das Einatmen beziehungsweise Ausatmung gegen den Wasserdruck.

Die große Bewegungsweite beim Schwimmen sowie der Einfluss des Wasserdruckes auf die Gelenke fördern die Beweglichkeit. Bewegen Sie sich im Wasser nicht hektisch, da sich sonst das Entspannungsgefühl nicht einstellt. Denken Sie an eine Schwimmbrille. Mit Recht kann man sagen, dass Schwimmen als Ganzkörpersport die Muskulatur von Kopf bis Fuß in jedem Alter fördert. Gerade im Alter ist dieser Sport – wegen der geringen Belastung des Skelettes und der Option, Bewegungen auch sehr langsam auszuführen – sehr geeignet. Die Gefahr der Verletzung besteht bei richtiger Technik nicht.

Wenn Sie ungern alleine Schwimmen gehen, fragen Sie Ihre Freunde und Bekannten. Sicherlich findet sich der eine oder andere, der Sie ins Schwimmbad oder an Fluss und See begleitet. Vielleicht ergibt sich sogar ein regelmäßiger Termin mit mehreren, organisieren Sie Ihre eigene Schwimmgruppe. Der anschließende ge-

meinsame Besuch eines Cafés oder einer Gaststätte ist dabei sicherlich ein angenehmer Ausgleich zum Schwimmen und fördert die Stimmung in Ihrer Schwimmgruppe.



Soleo

Sauna • Dampfbad • Solebecken
Ruhezone • Whirlpool • Massagen
Schwimmerbecken • Aquakurse
Bistro • Sprudelquellen

**Schwimmen, Saunieren,
Aquakurse, Wohlfühlzeit und mehr...
Im Soleo sind Sie richtig!**

Untere Neckarstraße 21 • 74072 Heilbronn
Tel. 07136 56-2534 • www.soleo-heilbronn.de

1.7 Mobilität im Alter

Mit dem demografischen Wandel steigt auch der Anteil älterer Menschen im Straßenverkehr. Mobilität ist wichtig, um am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Aufgrund der höher werdenden Verkehrsdichte und somit steigenden Anforderungen, gerade auch für ältere Menschen, ist es wichtig, über die altersbedingten Defizite informiert zu sein. Es ist ein natürlicher Vorgang, dass nicht nur das Sehern und Hören, sondern auch die Reaktion und die körperliche Beweglichkeit im Alter nachlassen. Wer seine Schwächen kennt, kann sich darauf einstellen. Die Verkehrswachten begegnen individuellen Schwierigkeiten mit vielfältigen Angeboten.

Um die Mobilität älterer Menschen so lange wie möglich zu sichern und sicherer zu machen, zielt ihre Arbeit mit dieser Altersgruppe vor allem auf zweierlei ab: Auf Informations- und Wissensvermittlung und auf die Veränderung von Einstellungen und Verhaltensweisen. Informationen erhalten Sie von der Kreisverkehrswacht Heilbronn.

Kreisverkehrswacht Heilbronn e.V.
Verkehrsübungsanlage am Wartberg
74076 Heilbronn
Tel. (07131) 772917
www.kvw-hn.de

Der öffentliche Nahverkehr – eine Alternative zum Auto!

Das Sahne-Ticket – mobil sein zum erschwinglichen Preis

Viele Bürger Ü60 zählen zu den Stammfahrgästen in den Bussen und Bahnen des Heilbronner · Hohenloher · Haller Nahverkehrs, kurz HNV. Viele davon fahren schon seit Jahren mit den „Öffentlichen“ und wissen auch um den richtigen Fahrschein. Für Neueinsteiger oder den Fahrgästen, die nur selten den Nahverkehr nutzen, stellt sich jedoch oft die Frage nach dem richtigen Fahrschein. Der HNV hat für nahezu jedes individuelle Nutzerverhalten das richtige Ticket im Fahrschein-Sortiment.

Seit etwa zwei Jahren hat der HNV das Sahne-Ticket, das ursprünglich den Fahrgästen ab 60 vorbehalten war, ohne Altersbeschränkung im Programm. Mittlerweile spielt weder Alter noch Status eine Rolle. Allerdings haben diejenigen die einen Rentenbescheid vorlegen einen kleinen Preisvorteil. Einzige Einschränkung – ganz gleich ob im Ruhestand oder nicht – bleibt eine Sperrzeit während der morgendlichen „Rushhour“. Das bedeutet Montag bis Freitag ab 8 Uhr darf eingestiegen werden, an al-

len anderen Tagen jederzeit. Mit diesem persönlichen Fahrschein-Abonnement ist man im ganzen HNV-Land mobil ob mit Bus, Bahn- und/oder Stadtbahn. Das HNV-Land umfasst mittlerweile Stadt- und Landkreis Heilbronn, den Hohenlohekreis und erstreckt sich bis in und um die Städte Schwäbisch Hall, Kirchheim/Neckar, Sinsheim, Mosbach und Osterburken.

Das Sahne-Ticket richtet sich an alle, die nicht auf frühe Bus- oder Bahnverbindungen angewiesen sind, zum Beispiel Berufstätige in Teilzeit, Ruheständler, Hausfrauen und weitere Gelegenheitsfahrer, die öfters mal zum Sport oder zum Einkaufen oder einfach nur zum Ausgehen den Bus oder die Tram nehmen. Der wirtschaftliche Vorteil liegt auf der Hand. Wer beispielsweise viermal pro Monat eine Tageskarte SOLO für das Gesamtnetz gelöst hat, fährt mit dem neuen Sahne-Ticket in jedem Fall günstiger.

Bestellscheine können auf der HNV-Webseite – www.h3nv.de heruntergeladen werden; liegen aber auch in den ABO- und KundenCentern des HNV aus.

HNV KundenCenter Heilbronn

Olgastr. 2, 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 88886-0

www.h3nv.de

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 – 18 Uhr

Sahne-Ticket



Das günstige Jahres-Abo für Ausgeschlafene

Montag bis Freitag ab 8 Uhr fahren und an Wochenenden und Feiertagen den ganzen Tag.

Informationen und Bestellung in den Abo- und Kundencentern des HNV.

noch preiswerter mit gültigem Rentenbescheid

Heilbronner • Hohenloher • Haller Nahverkehr



www.h3nv.de

2.1 Stadt Heilbronn – Bürgeramt

Zum Bürgeramt gehören neben den Bürgerämtern das Standesamt, die Kfz-Zulassungsbehörde, die Ausländerbehörde, die Staatsangehörigkeitsbehörde, die Führerscheinstelle, das Fundbüro und die Rentenstelle. Es ist damit für nahezu alle Anliegen der Einwohner zuständig. Außerdem ist das Bürgeramt für die Durchführung von Wahlen, das öffentlich-rechtliche Namensrecht und die Begründung von Lebenspartnerschaften zuständig.

Bürgeramt mit Standesamt im Rathaus
 Marktplatz 7, 74072 Heilbronn
 Tel. (07131) 56-3800 · www.heilbronn.de



Foto: www.pixabay.com

Stadt Heilbronn – Einzelne Bürgerämter

Die Stadt Heilbronn bietet in allen Stadtteilen Bürgerämter mit einem ausgedehnten Serviceangebot und kundenfreundlichen Öffnungszeiten an. Diese „Außenstellen des Rathauses“ sind jeweils für alle Heilbronner Einwohner zuständig und bieten ein umfassendes Leistungsangebot aus einer Hand.

Bürgeramt	Öffnungszeiten	Haltestelle
Zentrales Bürgeramt im Rathaus Marktplatz 7, 74072 Heilbronn Tel. (07131) 56-3800, Fax 56-3678	Mo 7.30 – 12.30, Di + Mi 8.30 – 12.30 Uhr Do 8.30 – 12.30 + 13.30 – 18 Uhr Fr 8.30 – 12.30 Uhr	Rathaus Buslinien: 1, 10, 12, 13, 61, 62, 64 Stadtbahn: S4, S41, S42
Bürgeramt Biberach Am Ratsplatz 3, 74078 Heilbronn Tel. (07066) 91199-0, Fax 91199-29	Mo 8.30 – 12.30 + 13.30 – 18 Uhr Di 7.30 – 12.30 Uhr Do + Fr 8.30 – 12.30 Uhr	Im Förstle und Weirachstraße Buslinien: 8, 31



© Timo Haberl | fotolia.com

Bürgeramt	Öffnungszeiten	Haltestelle
Bürgeramt Böckingen Grünewaldstr. 15, 74080 Heilbronn Tel. (07131) 56-3801, Fax 56-3666	Mo + Fr 8.30 – 12.30 Uhr Di 8.30 – 12.30 + 13.30 – 18 Uhr Do 7.30 – 12.30 Uhr	Sonnenbrunnen und Grünwaldschule Buslinien: 1, 5, 8, 13, 61, 62 Stadtbahn: S4
Bürgeramt Frankenbach Speyerer Str. 13, 74078 Heilbronn Tel. (07131) 64546-0, Fax 64546-29	Mo + Fr 8.30 – 12.30 Uhr Mi 7.30 – 12.30 Uhr Do 8.30 – 12.30 + 13.30 – 18 Uhr	Rathaus Frankenbach Buslinien: 8, 10, 61, 62
Bürgeramt Horkheim Schleusenstr. 18, 74081 Heilbronn Tel. (07131) 251118	Mo, Do + Fr 8.30 – 12.30 Uhr Di 8.30 – 12.30 + 13.30 – 19 Uhr	Kelter Buslinien: 31, 32, 33
Bürgeramt Kirchhausen Schlossplatz 2, 74078 Heilbronn Tel. (07066) 7044, Fax 1448	Mo, Di + Fr 8.30 – 12.30 Uhr Do 8.30 – 12.30 + 13.30 – 19 Uhr	Schlossplatz Buslinien: 31, 61
Verwaltungssprechstunden in Klingenberg Theodor-Heuss-Str. 113, 74081 Heilbronn Tel. (07131) 398800, Fax 56-3666	Mi 9 – 12 Uhr	Tränkgasse Buslinie: 1
Bürgeramt Neckargartach Mittelstr, 3, 74078 Heilbronn Tel. (07131) 28511-0, Fax 28511-20	Mo + Fr 8.30 – 12.30 Uhr Di 8.30 – 12.30 + 13.30 – 18 Uhr Do 7.30 – 12.30 Uhr	Wimpfener Straße Buslinien: 5, 8, 31, 32
Bürgeramt Sontheim Hauptstr. 7, 74081 Heilbronn Tel. (07131) 58915-0, Fax 58915-20	Mo 8.30 – 12.30 + 13.30 – 18 Uhr Mi + Do 8.30 – 12.30 Uhr Fr 7.30 – 12.30 Uhr	Ackermann Buslinien: 31, 32, 33, 41, 42

2.2 Allgemeine Beratung und Information



© Alexander Rath | 123rf.com

Wohlfahrtsverbände

Die Verbände der freien Wohlfahrtspflege sind auf allen Gebieten der sozialen Arbeit tätig und bieten somit auch älteren Menschen ein breitgefächertes Spektrum von Leistungen an. Es reicht von sozialen Einrichtungen über die Schuldnerberatung bis zum Beratungsdienst und zu Pflegediensten und -einrichtungen. Rat- und hilfesuchenden Personen wird individuelle Unterstützung angeboten.

Arbeiterwohlfahrt - Kreisverband Heilbronn e.V.

Wilhelmstr. 27, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 899300-0 · www.awo-heilbronn.org

Caritas Heilbronn-Hohenlohe

Bahnhofstr. 13, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 89809-300
www.caritas-heilbronn-hohenlohe.de

Deutsches Rotes Kreuz - Kreisverband Heilbronn

Frankfurter Str. 12, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 6236-0 · www.drk-heilbronn.de

Diakonisches Werk

für den Stadt- und Landkreis Heilbronn

Schellengasse 7–9, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 9644-0 · www.diakonie-heilbronn.de

Kreissenorenrat

Kreissenorenrat Heilbronn für den Stadt- und Landkreis

Am Wollhaus 13, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 8984782
www.kreissenorenrat-heilbronn.de
(Informationen siehe auch auf Seite 17)

2.3 Verbraucherberatung

Die Verbraucherzentralen in den 16 Bundesländern bieten Beratung und Information zu Fragen des Verbraucherschutzes, helfen bei Rechtsproblemen und vertreten die Interessen der Verbraucher auf Landesebene. Die nächstgelegene Beratungsstelle für persönliche Beratungen befindet sich in Neckarsulm.

Verbraucherzentrale Baden-Württemberg Beratungsstelle Neckarsulm

Schindlerstr. 9, 74172 Neckarsulm

Tel. (0711) 669110 (Mo bis Do 10 – 18, Fr 10 – 14 Uhr)

Fax (07132) 4884510 · www.vz-bawue.de

Öffnungszeiten: Di 10 – 14 Uhr, Mi 13 – 17 Uhr



© racorn | 123rf.com

*Persönliche Beratung wird in der
Geschäftsstelle Neckarsulm angeboten.*

Information

Telefonische Fach- und Rechts- beratung der Verbraucherzentrale

Wenn Ihre Frage in einer telefonischen Beratung geklärt werden kann, hilft Ihnen die telefonische Fach- und Rechtsberatung der Verbraucherzentrale montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr sowie mittwochs auch von 15 bis 18 Uhr gerne weiter.

Bereich	Rufnummer
Telekommunikation, Freizeit, Haushalt	(0900) 177444-1
Ernährung, Kosmetik, Hygiene	(0900) 177444-2
Versicherungen	(0900) 177444-3
Altersvorsorge, Banken, Kredite	(0900) 177444-4
Bauen und Wohnen	(0900) 177444-5
Energie	(0900) 177444-6

Der Preis der Telefonberatung beträgt 1,75 € pro Minute aus dem deutschen Festnetz. Aus Mobilfunknetzen sind höhere Preise möglich.

2.4 Kranken- und Pflegekassen

Ansprechpartner für die Beantragung von Leistungen der Pflegeversicherung bei Pflegebedürftigkeit sind zunächst die jeweiligen Pflegekassen (Pflegekasse = Krankenkasse). Für Pflegebedürftige werden – je nach Grad der Pflegebedürftigkeit (Stufen I, II oder III) – abgestufte Sachleistungen und Pflegegelder erbracht (ausführliche Informationen hierzu finden Sie ab Seite 96). Die Einstufung in eine der drei Pflegestufen erfolgt durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK). Darüber hinaus stehen die Beratungsstellen der Krankenkassen in allen Fragen rund um die Themen Gesundheit, Prävention und Therapie zur Verfügung.

Beratungsstellen der Krankenkassen

AOK – Die Gesundheitskasse

Allee 72, 74072 Heilbronn
Tel. (07941) 2079148 (Mo bis Fr 7 – 21 Uhr)
www.aok.de

BARMER GEK

Bahnhofstr. 19 – 23, 74072 Heilbronn
Tel. (0800) 33206032-0
www.barmer-gek.de

DAK Gesundheit

Herbststr. 9, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 89835-0
www.dak.de

IKK classic

Innsbrucker Str. 12, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 619-0
www.ikk-classic.de

Kaufmännische Krankenkasse – KKH

Kaiserstr. 20, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 644980-0
www.kkh.de

Knappschaft – Die Krankenkasse

Bismarckstr. 102, 74074 Heilbronn
Tel. (07131) 797789-0
www.knappschaft.de

Techniker Krankenkasse (TK)

Allee 18, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 9957-44
www.tk.de



2.5 Beratung bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit: Pflegestützpunkt

Der Pflegestützpunkt ist eine Anlauf- und Informationsstelle für alle Pflegebedürftigen und deren Angehörige. Er bietet umfassende und trägerunabhängige Informationen über erforderliche Hilfen und Unterstützungsleistungen im Pflegefall.

Darüber hinaus trägt der Pflegestützpunkt auch zur besseren Koordinierung und Vernetzung von wohnortnahen Angeboten rund um die Pflege bei.

Die Beratung erfolgt in der Regel im Pflegestützpunkt; bei Bedarf kann aber auch ein Hausbesuch vereinbart werden. Die Leistungsentscheidung und -gewährung erfolgt in alleiniger Zuständigkeit des jeweiligen Kosten- und Leistungsträgers. Träger des Pflegestützpunkts Heilbronn sind die Stadt Heilbronn und die Kranken- und Pflegekassen.

Der Pflegestützpunkt für die Stadt Heilbronn befindet sich im Gebäude des Amts für Familie, Jugend und Senioren der Stadt Heilbronn in der Gymnasiumstraße 44. Er ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Parkplätze und Parkhäuser stehen im Umfeld zur Verfügung. Parkplätze für Menschen mit Behinderungen sind unmittelbar vor dem Haus vorhanden. Der Zugang ist barrierefrei.

Pflegestützpunkt Stadt Heilbronn

Gymnasiumstr. 44, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 56-3269, Fax (07131) 56-3190

pflegstuetzpunkt@stadt-heilbronn.de

Persönliche Beratung:

Montag bis Mittwoch 8.30 – 12 Uhr

Donnerstag 8.30 – 12 Uhr und 16 – 18 Uhr

Freitag 8.30 – 12.30 Uhr sowie nach Vereinbarung



2.6 Weitere Beratungsangebote

Städtisches Gesundheitsamt

Das Städtische Gesundheitsamt arbeitet auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung, der Krankheitsvorbeugung und des Gesundheitsschutzes. Insbesondere informiert es über gesunde Lebensweisen, Gesundheitsgefährdung und Verhütung von Krankheiten. Es ist für die Hygiene in öffentlichen Einrichtungen, Infektionsschutz und in der Umweltmedizin zuständig.

Städtisches Gesundheitsamt

Bahnhofstr. 2, 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 56-3540

Fax (07131) 56-3539

Sprechzeiten:

Mo bis Mi 8.30 – 12 und 14 – 16 Uhr,

Do 8.30 – 12.00 und 14 – 18 Uhr, Fr 8.30 – 12.30 Uhr

Telefonische Anmeldung wird empfohlen

Gesprächskreise für pflegende Angehörige

Nach wie vor werden die meisten Pflegebedürftigen zu Hause von Angehörigen gepflegt und betreut. Die Anforderungen sind dabei sehr hoch und gehen manchmal über die Kräfte der Pflegenden hinaus. Gesprächskreise für pflegende Angehörige bieten die Möglichkeit zum Erfahrungs- und Informationsaustausch, Unterstützung im Pflegealltag und können Wege zu Entlastungsmöglichkeiten weisen.

Aktion Altern in Würde e.V.

Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz in der Tagespflege Mönchseehaus
Cäcilienstr. 3, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 60759

Information

Betreuungsgruppen für Demenzkranke

Zur stundenweisen Entlastung der pflegenden Angehörigen von Demenzerkrankten bestehen in Heilbronn derzeit sieben Betreuungsgruppen für Demenzkranke (Adressen siehe ab Seite 77). Weitere aktuelle Informationen über Gesprächskreise für pflegende Angehörige erhalten sie bei Kranken- und Pflegekassen, Wohlfahrtsverbänden und Pflegediensten.



**Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Heilbronn e.V.**
Wilhelmstr. 27, 74072 Heilbronn
Tel. 07131-89930-30 · Fax 89930-01
info@awo-heilbronn.org
www.awo-heilbronn.org

Soziale Dienste:

- Heilpädagogische Hilfen
- Kindergarten- und Schulbegleitung
- Haushalts- und Familienhilfen

Übrigens:
Wir haben noch freie Plätze
für FSJ und BFD
(Bundesfreiwilligendienst)

leuchtfeuer

**erfahrung
kompetenz
handlung**



Pflegebedürftige und ihre Angehörigen
Entscheidungen treffen in schwierigen Zeiten

Wer kann sich an mich wenden?

Menschen, die künftig einer Pflege bedürfen
Angehörige, die bei der Versorgung an ihre Grenzen stoßen
Pflegebedürftige und Angehörige gemeinsam, die Lösungen
unter einfühlsamer Beratung suchen

Wie sieht meine Begleitung aus?

Hilfe von außen ist wichtig! Sie finden in mir eine
psychologisch geschulte, erfahrene Gesprächspartnerin
mit großer Praxiserfahrung

Evi Fromm-Eifried
Psychologische Beraterin

www.leuchtfeuer-hn.de | Tel. 07131 / 576458

BSVW



Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e.V.
Bezirksgruppe Kreis Heilbronn -gegründet 1909-

Rat und Hilfe bei Seheinschränkung!
Wir beraten Sie direkt und persönlich!
Monatliche Treffen, Wandern, Spielenachmittage,
Information und Anleitung bei Hilfsmitteln!



07062 / 65053

E-Mail: heilbronn@bsv-wuerttemberg.de

Rentenberatung

Information und Beratung zu den Themen Altersrente, Erwerbsminderungsrente, Hinterbliebenenrente sowie über mögliche Rehabilitationsmaßnahmen erhalten Sie von der Deutschen Rentenversicherung.

Deutsche Rentenversicherung

Friedensplatz 4, 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 6088-0

www.deutsche-rentenversicherung.de

Sprechzeiten: Mo und Do 8–18 Uhr,

Di und Mi 8–16 Uhr, Fr 8–12 Uhr

Die Rentenstelle der Stadt Heilbronn im Bürgeramt erteilt Auskünfte rund um das Thema Rente. Sie hilft beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen und nimmt diese zur Weiterleitung an die zuständigen Rentenversicherungsträger entgegen.

Stadt Heilbronn – Bürgeramt

Rentenstelle im Rathaus

Marktplatz 7, 74072 Heilbronn

1.OG Zimmer 162 und 163

Tel. (07131) 56-2077 oder 56-2081

Selbsthilfegruppen

In der Stadt und im Landkreis Heilbronn bestehen zahlreiche Selbsthilfegruppen für chronisch Kranke und Menschen mit Behinderungen sowie Angebote der offenen Behindertenhilfe. Ihre Aufnahme in diesen Wegweiser würde dessen Rahmen sprengen und ginge auf Kosten der Übersichtlichkeit. Informationen über die bestehenden Selbsthilfegruppen erhalten Sie vom Selbsthilfebüro Heilbronn.

Das Selbsthilfebüro Heilbronn bietet den von Krankheit oder Behinderung betroffenen Personen Kontakt zu anderen Betroffenen, Informationen über Selbsthilfegruppen und deren Gründung sowie Beratung für Selbsthilfegruppen, zum Beispiel bei Kon-

flikten in der praktischen Gruppenarbeit, beim Aufbau und bei der Organisation von Gruppen und bei der Öffentlichkeitsarbeit.

Auch für Partner der Selbsthilfe wie Arztpraxen, Beratungsstellen, Kliniken und Sozialdienste ist das Selbsthilfebüro Heilbronn Ansprechpartner.

Selbsthilfebüro Heilbronn

Paritätische Pflege- und Sozialdienste gGmbH

Happelstr. 17a, 74074 Heilbronn

Tel. (07131) 6493950

www.selbsthilfebueero-hn.de

Suchtberatung

Suchtprobleme sind auch im höheren Alter weit verbreitet. Noch immer ist es ein Tabu, sich im Alter mit einer Abhängigkeitsproblematik (z.B. Alkohol, Medikamente) in Beratung oder Behandlung zu begeben. Aber Hilfe durch Beratung und Behandlung ist in jedem Alter möglich. Beratung und Unterstützung erhalten Sie von den nachfolgenden Stellen.

Suchtkoordinatorin der Stadt Heilbronn

Amt für Familie, Jugend und Senioren
Gymnasiumstr. 44, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 56-2132
www.heilbronn.de

Caritas Heilbronn-Hohenlohe

Psychosoziale Beratungsstelle
Moltkestr. 23, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 5949-151
www.cv-heilbronn-hohenlohe.caritas.de
Offene Sprechstunde: Dienstags 15 – 17 Uhr

Kreisdiakonieverband

Psychosoziale Beratungsstelle
für Suchtkranke und Suchtgefährdete
Schellengasse 7–9, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 9644-51 · www.diakonie-heilbronn.de
Offene Sprechstunde: Dienstags 15 – 17 Uhr

Schuldnerberatung

Es gibt vielfältige Ursachen für eine Überschuldung und mindestens ebenso viele unangenehme Begleiterscheinungen und Folgen. Es gibt Möglichkeiten eine bereits vorhandene Überschuldung zu bewältigen oder eine drohende Überschuldung abzuwenden. Schuldnerberatungsstellen bieten Hilfe und Unterstützung für Menschen mit Schuldenproblemen.


AWO Schuldnerberatung

Wilhelmstr. 27, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 89930-11 · www.awo-heilbronn.org

Information

Telefonseelsorge Heilbronn

Die Telefonseelsorge ist für Menschen in Notsituationen, Krisen oder mit alltäglichen Belastungen rund um die Uhr kostenfrei erreichbar.

 (0800) 1110111

ts.heilbronn@t-online.de

Sicherheitsberater für Senioren

Sicherheitsberater für Senioren eine gemeinsame Initiative des Vereins Senioren für Andere e. V. und der Polizeidirektion Heilbronn für die Seniorensicherheit.

Die Sicherheitsberater für Senioren sind ein Zusammenschluss von engagierten Bürgern, die sich zusammengefunden haben, um die Vorbeugungsaktivitäten der Polizei im Seniorenbereich zu unterstützen. Senioren leben in einer immer größer werdenden Kriminalitätsfurcht, die bereits negative Auswirkungen auf das Sozialverhalten zeigt. Vielfach trauen sich ältere Menschen nicht mehr auf die Straße und ziehen sich aus dem öffentlichen Leben zurück.

Seniorenrechte Beratung soll deshalb das Sicherheitsgefühl älterer Menschen wieder stärken, ihre Kriminalitätsängste abbauen, sie aus ihrer Isolation herausholen und gegen Straftäter wehrhaft machen um ihre Lebensqualität zu erhöhen.

Seniorenberater halten Vorträge, geben praktische Ratschläge wie sich ältere Menschen z.B. vor Trickbetrug und Trickdiebstahl schützen können. Sie vermitteln bewährte Hilfsangebote, zum Beispiel der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle oder der Wohnberater.

Gruppen oder Vereine, die an einem Referat interessiert sind, können sich an das Seniorenbüro wenden.

Seniorenbüro Heilbronn

Cäcilienstr. 1, 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 962831

www.senioren-fuer-andere.de

Mo bis Do 8 – 12 Uhr + 14.30 – 17 Uhr, Fr 8 – 12 Uhr

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle Heilbronn

Bahnhofstr. 35, 74076 Heilbronn

Tel. (07131) 104-1065

www.polizei-bw.de



*Die Sicherheitsberater für Senioren geben wertvolle
Tipps zur Kriminalitätsvorbeugung.* Foto: www.polizei-beratung.de

Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi)

Der Sozialpsychiatrische Dienst ist ein ambulanter Dienst für psychisch kranke Menschen im Erwachsenenalter aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn. Ziel ist die individuelle Unterstützung und Mobilisierung von Selbsthilfefähigkeiten:

- » Bei der Entwicklung von Perspektiven zur Lebensgestaltung.
- » Beim Umgang mit der psychischen Erkrankung.
- » Bei der Bewältigung des Lebensalltags.

Die Angebote des SpDi richten sich an Menschen

mit psychischen Erkrankungen, insbesondere chronisch psychisch Kranke – nicht jedoch Personen, bei denen eine Suchtkrankheit oder Befindlichkeitsstörung im Vordergrund steht.

Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi)

Träger: Weinsberger Hilfsverein e. V.

Wilhelmstr. 51, 74074 Heilbronn

Tel. (07131) 12352-30 (Sekretariat)

www.hilfsverein.org

Sozialverband VdK

Der Sozialverband VdK versteht sich als sozialpolitische Interessenvertretung für Kriegsoffer, Menschen mit Behinderungen, chronisch Kranke und ältere Menschen. Er leistet umfangreiche soziale Information und Betreuung und Hilfestellung durch Sozialrechtsberatung bei Ansprüchen auf Sozialleistungen. Er vertritt Rat- und Hilfesuchende vor Behörden und Gerichten und führt Schulungs- und Informationsveranstaltungen durch.

In 46 Ortsverbänden im Stadt- und Landkreis Heilbronn bietet der VdK zahlreiche Veranstaltungen sowie Freizeit- und Reiseangebote. Allein in der Stadt Heilbronn ist der VdK mit fünf eigenen Ortsverbänden vertreten.

Die Heilbronner Ortsverbände:

- » Ortsverband Heilbronn
- » Ortsverband HN-Biberach
- » Ortsverband HN-Böckingen
- » Ortsverband HN-Kirchhausen
- » Ortsverband HN-Neckargartach-Frankenbach

Kontaktadressen und Informationen zu den Ortsverbänden erhalten Sie über die Kreisgeschäftsstelle.

Sozialverband VdK Kreisverband Heilbronn

Frankfurter Str. 15, 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 678633 · www.vdk.de/kv-heilbronn

Rechtsberatung (für Mitglieder):

Di 9–12 Uhr + 13.30–15.30 Uhr

Nur mit Anmeldung unter Tel. (07131) 85435

Sozial- und Versorgungsamt Heilbronn

Behinderten Menschen das Leben zu erleichtern, ist Aufgabe des Sachgebietes Schwerbehindertenrecht des Sozial- und Versorgungsamtes beim Landratsamt. Es ist für den Landkreis und die Stadt Heilbronn zuständig.

Das Sozial- und Versorgungsamt Heilbronn stellt das Vorliegen einer Behinderung und den Grad der Behinderung (GdB) fest. Es stellt den Schwerbehindertenausweis aus und prüft, ob die Voraussetzungen für Nachteilsausgleiche vorliegen. Der Antrag auf Feststellung von Behinderungen ist schriftlich zu

stellen. Das Sozial- und Versorgungsamt berät Sie gerne oder hilft Ihnen beim Ausfüllen der Formulare.

Landratsamt Heilbronn

Sozial- und Versorgungsamt

Lerchenstr. 40, 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 994-0 (Zentrale)

versorgungsamt@landratsamt-heilbronn.de

Zentrales Servicetelefon für Schwerbehindertenangelegenheiten: Tel. (07131) 994-7276

Allgemeine Öffnungszeiten des Landratsamtes:

Mo bis Fr 8–12 Uhr, Mi 13.30–18 Uhr

Diakonisches Werk – Sozialberatung

Die Sozialberatung des Diakonischen Werkes für den Stadt- und Landkreis Heilbronn richtet sich an Menschen ab 60 Jahre, die bereits Rente beziehen in existentiellen und altersspezifischen Fragen.

Die Angebote der Beratungsstelle:

- » Gesprächspartner und Anlaufstelle für Rentenbezieher in Not
- » Ausgleich für fehlende Netzwerke
- » Informationen über Hilfen und Vermittlung
- » Hilfe bei der Bewältigung von Stresssituationen
- » Präventive Stärkung einzelner Senioren durch längerfristige Begleitung

Diakonisches Werk

für den Stadt- und Landkreis Heilbronn

Schellengasse 7–9

74072 Heilbronn

Tel. (07131) 9644-31 oder 9644-0

www.diakonie-heilbronn.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Sprechzeit: Mittwochs 9–11 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Die BAGSO, aktiv für die Älteren

Die
BAGSO

Die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. – ist die Lobby der älteren Menschen in Deutschland. Unter ihrem Dach haben sich über 100 Verbände mit etwa 13 Millionen älteren Menschen zusammengeschlossen. Die BAGSO vertritt deren Interessen gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, wobei sie die nachfolgenden Generationen immer im Blick hat.

Darüber hinaus zeigt die BAGSO durch ihre Publikationen und Veranstaltungen Wege für ein möglichst gesundes und kompetentes Altern auf.

Die BAGSO setzt sich ein für

- ein realistisches Altersbild in der Gesellschaft
- ein selbstbestimmtes Leben im Alter
- die gesellschaftliche Teilhabe und Partizipation älterer Menschen
- ein solidarisches Miteinander der Generationen
- ein gesundes Altern und eine hochwertige gesundheitliche und pflegerische Versorgung
- die Interessen älterer Verbraucher



Weitere Informationen unter www.bagso.de oder bei:

BAGSO e.V. • Bonngasse 10 • 53111 Bonn

Tel.: 02 28 / 24 99 93 0 • Fax: 02 28 / 24 99 93 20 • E-Mail: kontakt@bagso.de

2.7 Rechtliche Betreuung: Betreuungsbehörde und Betreuungsverein

Psychische Erkrankungen im höheren Lebensalter, aber auch körperliche, geistige oder seelische Belastungen können dazu führen, dass Personen ihre eigenen Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können. In diesen Fällen kann auf der Grundlage eines betreuungsgerichtlichen Beschlusses die Bestellung eines Betreuers im Sinne des Betreuungsgesetzes notwendig werden. Die Betreuung soll dem Wohl der zu betreuenden Person dienen. Sie soll befähigt werden, das Leben nach den eigenen Wünschen und Fähigkeiten selbst zu gestalten. Deshalb soll die Betreuung auf der Basis der individuellen Wünsche der zu betreuenden Person erfolgen.

Ausführliche Informationen und Hilfestellung im Falle eines Betreuungsverfahrens erhalten Sie von der Betreuungsbehörde der Stadt Heilbronn bzw. bei den Betreuungsgerichten (derzeit noch in den Notariaten).

Stadt Heilbronn

Amt für Familie, Jugend und Soziales

Wollhausstr. 20, 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 56-2654, 56-2620, 56-2141

Wer für den Fall einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung Informationen einholen oder rechtzeitig nach Alternativen zu rechtlichen Betreuungen sucht, bekommt bei der offenen Sprechstunde des

Amts für Familie, Jugend und Senioren Auskunft. Zudem bietet das Amt ein offenes Beratungsangebot für Menschen mit seelischer, geistiger oder körperlicher Einschränkung an.

Information

Betreuungsverein Heilbronn e.V.

Ehrenamtliche und familienangehörige Betreuungspersonen können sich beim Betreuungsverein Unterstützung für ihre Arbeit holen. Über Fortbildungsangebote zum Thema rechtliche Betreuung kann man sich auf der Homepage des Betreuungsvereins informieren oder sich das Programm zusenden lassen.

Betreuungsverein Heilbronn e.V.

Allee 6, 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 6448980

www.betreuungsverein-heilbronn.de

2.8 Vollmachten und Verfügungen

Jeder Mensch kann durch Unfall, Krankheit oder andere Ereignisse in eine Situation geraten, in der ein eigenverantwortliches Handeln und sinnvolle Entscheidungen nicht mehr möglich sind. Oftmals sind es auch die Beschwerden des Alters, die selbstverantwortliches Handeln nicht mehr zulassen. Mit entsprechenden Vollmachten und Verfügungen kann man aber Vorsorge treffen.

Die Vorsorgevollmacht

Mit einer Vorsorgevollmacht sorgen Sie für den Fall einer zukünftigen Hilfebedürftigkeit vor und vermeiden so eine gegebenenfalls notwendige gesetzliche Betreuung. Sie können mit einer Vorsorgevollmacht einer von Ihnen selbst ausgewählten Vertrauensperson für die von Ihnen festgelegten Bereiche des täglichen Lebens die Vertretungsvollmacht erteilen. Diese Vollmacht kann sich auf alle Lebensbereiche erstrecken.

Sobald Sie die Vollmacht unterzeichnet haben, ist diese gültig und kann von der Person der Sie die Vollmacht erteilt haben, genutzt werden, es sei denn, Sie haben Einschränkungen verfügt. Soll die Vollmacht auch zum Erwerb oder der Veräußerung von Grundbesitz erteilt werden, ist eine notarielle Beurkundung erforderlich. →



BETREUUNGSVEREIN HEILBRONN e.V.

Kooperatives Mitglied bei der AWO Kreisverband e.V.

Vorsorgen...aber wie?

Der Betreuungsverein Heilbronn e.V. berät Sie zu den Themen:

- **Vorsorgevollmacht**
- **Betreuungsverfügung**
- **Patientenverfügung**

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin. Die Beratung ist für Sie kostenlos.

Betreuungsverein Heilbronn e.V.

Allee 6 · 74072 Heilbronn

Telefon: 07131 / 644898-0 · Fax: 07131/644898-8

E-Mail: info@betreuungsverein-heilbronn.de

Homepage: www.betreuungsverein-heilbronn.de

Psychosoziale **SLK** Kliniken Krebsberatungsstelle

Beratung, Begleitung und Unterstützung für an Krebs Erkrankte

Moltkestraße 25, 74072 Heilbronn (Nähe Harmonie)

Telefon: 07131 932480

Offene Sprechstunde ohne Termin: donnerstags von 10 – 12 Uhr

www.slk-kliniken.de/krebstherapie

Die Betreuungsverfügung

Sollten Sie niemanden kennen, dem Sie eine Vollmacht erteilen können oder gute Gründe haben, eine gerichtliche Kontrolle vorzuziehen, dann verfassen Sie eine Betreuungsverfügung. Damit können Sie Vorsorge für den Fall einer eintretenden Betreuungsbedürftigkeit treffen.

Mit einer Betreuungsverfügung nehmen Sie Einfluss auf die Auswahl der betreuenden Person und die Führung der Betreuung. Nehmen Sie in die Betreuungsverfügung alles auf, was von einer eventuell zukünftig bestellten Betreuung beachtet werden soll. Dies können beispielsweise Ihre Lebensgewohnheiten, den Umgang mit Haustieren, die Auswahl der Wohneinrichtung und vieles mehr betreffen.

Die Patientenverfügung

Mit einer Patientenverfügung können Sie im Voraus festlegen, ob und wie Sie ärztlich behandelt werden wollen, wenn Sie nicht mehr in der Lage sind, Ihren Willen selbst zu äußern. Die Patientenverfügung muss schriftlich abgefasst werden. Sie gilt unabhängig von Art und Stadium einer Erkrankung des Verfassers.

Die Entscheidung über ärztliche Maßnahmen wird im Fall Ihrer Entscheidungsunfähigkeit im Dialog zwischen Arzt und Bevollmächtigten/Betreuer getroffen. Niemand kann gezwungen werden, eine Pa-

tientenverfügung zu fertigen. Eine Patientenverfügung kann jederzeit formlos widerrufen werden. Es ist Aufgabe des Vorsorgebevollmächtigten, dem in der Patientenverfügung ausgedrückten Willen Geltung zu verschaffen. Deshalb sollte eine Patientenverfügung immer mit einer Vorsorgevollmacht kombiniert werden; andernfalls entscheidet ein gerichtlich bestellter Betreuer.

Zentrales Vorsorgeregister

Was nützen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, wenn sie im Fall des Falles nicht gefunden werden? Durch das Zentrale Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer können Vorsorgeurkunden im Betreuungsfall gefunden werden: Einfach, schnell, sicher. Sie können Ihre Vollmacht oder Betreuungsverfügung einschließlich der Patientenverfügung bei dem Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer gegen Gebühr eintragen lassen. Weitere Informationen und entsprechende Antragsformulare erhalten Sie von der Bundesnotarkammer.

Bundesnotarkammer

– Zentrales Vorsorgeregister –

Postfach 080151

10001 Berlin

Tel. (0800) 3550500 (gebührenfrei)

www.vorsorgeregister.de

Initiative „Selbstbestimmen“ im Stadt- und Landkreis Heilbronn

Die Initiative „Selbstbestimmen“ wurde 2010 vom Klinischen Ethikkomitee der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH gegründet. Ihr gehören ca. 40 Personen an. Sie engagieren sich ehrenamtlich in der Initiative und wurden in juristischen, medizinischen und ethischen Aspekten intensiv geschult und auf die Berateraufgabe vorbereitet.

Die Initiative „Selbstbestimmen“ stellt sich im Stadt- und Landkreis Heilbronn der sozialpolitischen Aufgabe, ratsuchenden Bürgern eine Orientierungshil-

fe bei der Erstellung einer Patientenverfügung oder Gesundheitsvollmacht zu geben und hilft bestehende Verunsicherungen zu beseitigen.

Bei den Beratungsstellen der Mitglieder können Sie sich kostenlos über Vorsorgepapiere im Gesundheitsbereich (Patientenverfügung, Gesundheitsvorsorgevollmacht) informieren. Für den Fall der Erstellung von weiterreichenden Vollmachten wird die rechtliche Beratung durch einen Notar empfohlen.

Geschäftsstelle der Initiative Selbstbestimmen Klinik am Gesundbrunnen

Am Gesundbrunnen 20 – 26, 74078 Heilbronn

Tel. (07131) 49-4332

Bürozeiten: Mo bis Fr 13 – 16 Uhr

www.initiative-selbstbestimmen.de

Betreuungsverein Heilbronn e.V.

Allee 6, 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 6448980

Bürozeiten: Mo bis Fr 8 – 12 Uhr

www.betreuungsverein-heilbronn.de

Verein „Senioren für Andere“

Cäcilienstr. 1, 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 962831

Bürozeiten: Mo bis Do 8 – 12 Uhr + 14.30 – 17 Uhr,
Freitag 8 – 12 Uhr

www.senioren-fuer-andere.de

© Gina Sanders | 123rf.com



*Das Beratungsangebot der Initiative
„Selbstbestimmen“ ist kostenlos.*

2.9 Erben und Vererben

Rechtzeitig Vorsorge treffen

Wer rechtzeitig Vorsorge trifft, hat die Gewissheit, dass im Fall der Fälle alles nach den eigenen Vorstellungen geregelt ist. Damit aber das eigene Lebenswerk der Familie, weiteren Menschen die einem wichtig sind oder gemeinnützigen Zwecken zugute kommen kann, gilt es einiges zu beachten. Um den eigenen Nachlass ganz individuell nach den eigenen Vorstellungen rechtssicher einzurichten, ist die Beratung eines Rechtsanwaltes oder Notars und ggf. Steuerberaters wichtig. Deshalb ist es von großer Bedeutung, sich frühzeitig über die vorhandenen rechtlichen Vorgaben und Möglichkeiten zu informieren, denn dabei kommen grundlegende Fragen zum Thema Erbschaft und Vermächtnis auf. Wer erbt, wenn ich kein Testament habe? Wie setze ich ein rechtsgültiges Testament auf, und wie kann

ein solches aussehen? Kann ich mit meinem Testament auch Werte, die ich während meines Lebens geschaffen habe, weiterleben und wirken lassen?

Die Caritas Heilbronn-Hohenlohe bietet mit ihrer Veranstaltungsreihe „Mitten im Leben – Aktive Vorsorgeplanung“ verschiedene Informationsveranstaltungen an, bei denen Experten unter anderem über die Vorsorgethemen Testament, Patientenvorsorge oder Vorsorgevollmacht informieren. Aktuelle Termine hierzu gibt es unter: www.caritas-testament.de.

Stiftungen

Auch wenn Sie keine Nachkommen haben, können Sie den Nachlass Ihres Vermögens gestalten und sinnvoll einsetzen. Eine der Möglichkeiten ist die



Das eigenhändige Testament muss handschriftlich verfasst und unterschrieben sein.

Übertragung in eine gemeinnützige Stiftung. Oder sogar die Gründung einer eigenen Stiftung. So können Sie Ihr gemeinwohlorientiertes und soziales Herzensanliegen dauerhaft verwirklichen. Alle Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten einer Stiftungsgründung, einer Zustiftung, eines Stifterdarlehens oder eines Stiftungsfonds finden Sie unter www.lebenswerk-zukunft.de.

CaritasStiftung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart – Lebenswerk Zukunft

Angelika Hipp

Strombergstr. 11, 70188 Stuttgart

Tel. (0711) 2633-1144, Fax (0711) 2633-1158

E-Mail: hipp@lebenswerk-zukunft.de

Information

Ratgeber Testament

Der Ratgeber Testament der Caritas Heilbronn-Hohenlohe beantwortet all diese Fragen leicht verständlich und anhand von Checklisten. Er kann kostenlos per Telefon oder E-Mail bestellt werden:

Tel. (07131) 89809-202.

testament@caritas-heilbronn-hohenlohe.de

Gutschein für einen Ratgeber Testament

Mit Ihrer Testamentsspende schenken Sie Familien, Kindern und Jugendlichen in Ihrer Region Zukunft

Senden Sie den Gutschein unter Angabe Ihrer Adresse an:
Caritas Heilbronn-Hohenlohe, Bahnhofstraße 13, 74072 Heilbronn

Oder bestellen Sie ganz einfach telefonisch unter:
07131 89 809 202, Barbara Zaffaroni
testament@caritas-heilbronn-hohenlohe.de
www.caritas-testament.de



Sie wollen Großes bewirken?

Dann investieren Sie in eine Zukunft ohne Alzheimer und werden Sie Zustifter. Rufen Sie uns an unter:

0211/83 68 06 3-0



Stiftung Alzheimer Initiative gGmbH
www.alzheimer-forschung.de/stiftung

3.1 Wohnberatung

So lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben, das wünschen sich die meisten Menschen. Jedoch sind viele Wohnungen nicht barrierefrei und damit den Bedürfnissen des Alters nicht gerecht. Treppen, Schwellen, fehlende Handläufe oder zu enge Badezimmer erschweren das selbständige Wohnen. Dabei kann schon das Anbringen eines Haltegriffes im Bad eine „kleine Maßnahme mit großer Wirkung“ sein.

Eine Wohnberatung mit ehrenamtlich tätigen Fachkräften bietet der VdK-Kreisverband Heilbronn in

Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Heilbronn-Öhringen und der Handwerkskammer Heilbronn-Franken an. Bei Bedarf erfolgen Hausbesuche nach Vereinbarung. Sprechzeiten in der Beratungsstelle sind jeden dritten Donnerstag im Monat.

Beratungsstelle:

Kreishandwerkerschaft Heilbronn-Öhringen

Ferdinand-Braun-Str. 26, 74074 Heilbronn

Kontakt:

Gerhard Böhm, Tel. (07132) 980608

Walter Münz (Architekt), Tel. (07134) 5101833



Information

Allgemeine Informationen zum Thema „Wohnen im Alter“ erhalten Sie vom Pflegestützpunkt Heilbronn (siehe auch Seite 41). Kostenlos erhalten Sie dort auch eine umfangreiche Broschüre mit zahlreichen weiteren Informationen sowie einer Auflistung der Angebote des Betreuten Wohnens in der Stadt und im Landkreis Heilbronn.

Pflegestützpunkt Stadt Heilbronn

Gymnasiumstr. 44, 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 56-3269

pflegstuetzpunkt@stadt-heilbronn.de



Ab 60 plus mit Service – Wohnen und Leben bei der Stadtsiedlung: altersgerecht, selbstbestimmt, sicher.

Informationen und Auskünfte zu unseren betreuten Wohnanlagen erhalten Sie beim KundenServiceCenter unter **07131 6257-0**.

Stadtsiedlung Heilbronn GmbH
Urbanstraße 10
74072 Heilbronn
www.stadtsiedlung.de

 **Stadtsiedlung Heilbronn**
Gut und sicher wohnen seit 1856

Zwei Partner, ein Ziel!

Rundum versorgt

menschlich • würdevoll • professionell



reha team

nordwürttemberg

Rehatechnik & Home-Care-Service

reha team Nordwürttemberg

Bahnhofstr. 7 • 74072 Heilbronn

Heidenbaumstr. 4 • 74189 Weinsberg

verosana

das reha team sanitätshaus

Sanitätshaus

verosana Sanitätshaus GmbH

Allee 73 • 74072 Heilbronn

Moltkestr. 54 • 74076 Heilbronn

Bahnhofstr. 54 • 74348 Lauffen

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Was Sie als Mieter beim barrierefreien Umbau beachten müssen!



- Recht des Mieters auf Zustimmung zum barrierefreien Umbau in §554a BGB festgelegt.
- Zustimmung des Vermieters erforderlich.
- Modernisierungsvereinbarung zwischen Mieter und Vermieter empfehlenswert.
- Förderangebote von landeseigenen Förderbanken und KfW-Bankengruppe.
- Zuschüsse der Pflegekasse bei Vorliegen einer Pflegestufe.

3.2 Die richtige Wohnform für das Leben im Alter

Die meisten älteren Menschen wohnen in ihren privaten Wohnungen und möchten, soweit es die gesundheitliche Situation zulässt, auch dort weiter wohnen bleiben. Die seit vielen Jahren gewachsenen sozialen Beziehungen und bekannten Einrichtungen in der Nähe erleichtern die Aufrechterhaltung eines selbständigen Haushaltes. Allerdings kann eine Wohnung, die vor Jahren das Zuhause für die ganze Familie war, nicht unbedingt den Bedürfnissen älterer Menschen gerecht werden. Körperliche Beschwerden oder das Abnehmen der eigenen Kräfte veranlassen manchen Menschen, Alternativen zu erwägen.

Seniorenwohnanlagen

Die Seniorenwohnanlage ist eine Zusammenfassung in sich abgeschlossener Wohnungen, die in Anlage, Ausstattung und Einrichtung den besonderen Bedürfnissen älterer Menschen Rechnung trägt und diese in die Lage versetzen soll, möglichst lange ein eigenständiges Leben zu führen.

Im Gegensatz zum „Betreuten Wohnen“ wird, außer Hausmeisterleistungen, keine weitere Betreuung angeboten. Betreuung und ambulante Pflege wird bei Bedarf von den Bewohnern selbst organisiert. In einigen Anlagen gibt es Gemeinschaftsräume für Zusammenkünfte oder gemeinsame Feste der Bewohner.

Seniorengerechte Wohnungen

In jüngster Zeit wird beim Neubau von Wohnungen und Einfamilienhäusern öfter auf Barrierefreiheit geachtet, das heißt die Wohnungen werden so konzipiert, dass auch mobilitätseingeschränkte Menschen einen barrierefreien Zugang und Bewegungsmöglichkeit haben. Kauf- oder Mietangebote für „Seniorengerechte Wohnungen“ finden Sie in der Tagespresse oder auf Immobilienportalen im Internet.

Betreutes Wohnen – „Wohnen mit Service“

Betreute Seniorenwohnungen sind per Definition Wohnungen, die sich durch ihren Standort sowie in der Anlage und Ausstattung an den besonderen Bedürfnissen älterer Menschen orientieren. Verbunden mit einem Betreuungsservice werden dadurch Voraussetzungen geschaffen, möglichst lange ein selbständiges Leben führen zu können.

Jede Wohnanlage hat ihr eigenes Betreuungskonzept. Es beinhaltet grundsätzlich umfassende Hausmeisterleistungen. Recht unterschiedlich werden in den verschiedenen Anlagen dagegen persönliche, hauswirtschaftliche und pflegerische Hilfen angeboten. Unterschieden wird zwischen Grundleistungen, für die eine monatliche Betreuungspauschale er-

hoben wird, und Zusatz- oder Wahlleistungen, die bei Bedarf in Anspruch genommen werden können. Die Bezahlung erfolgt hier durch Einzelabrechnung. Unterschieden wird zwischen Wohnanlagen in direkter Anbindung an ein Pflegeheim und Wohnanlagen in solitärer Lage. In solitären Wohnanlagen wird die sogenannte Betreuung im Wesentlichen durch eine Ansprechperson erbracht. Sie kommt meist mehrmals wöchentlich ins Haus, hält Kontakt, vermittelt bei Bedarf erforderliche Hilfen, übernimmt aber selbst keine Betreuung oder pflegerische Aufgaben. Darüber hinaus unterstützt sie die Bewohner des Hauses bei der Pflege der Hausgemeinschaft und der Gestaltung gemeinsamer Veranstaltungen.

In Wohnanlagen mit Anbindung an ein Pflegeheim können auf Wunsch Veranstaltungen und Angebote des Heimes in Anspruch genommen werden. Als Ansprechpartner stehen in der Regel einzelne Mitarbeiter des Heimes zur Verfügung. Eine pflegerische Versorgung ist durch das Personal des Heimes nicht möglich, sondern erfolgt zum Beispiel durch einen ambulanten Pflegedienst.

Die Belegung der Wohnungen wird teilweise über eine Wohnungsgesellschaft oder einen anderen Träger zentral geregelt, in anderen Anlagen erfolgt dies durch den einzelnen Wohnungseigentümer. Unterschieden wird zwischen mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnungen – hier ist eine Mietobergrenze und teilweise eine Einkommensgrenze festgelegt – und frei finanzierten Wohnungen, die nach den all-

gemeinen Bedingungen des Wohnungsmarktes vermietet werden. Bei geringer Rente besteht eventuell Anspruch auf Wohngeld (siehe Seite 107).

Das Gütesiegel „Betreutes Wohnen in Baden-Württemberg“ prüft die baulichen Gegebenheiten, das Betreuungskonzept und die Verträge. Auf den nachfolgenden Seiten erhalten Sie eine Übersicht der bestehenden Angebote für „Betreutes Wohnen“ in der Stadt Heilbronn.

Information

Checkliste „Betreutes Wohnen“

Die Angebote zum betreuten Wohnen sind sehr unterschiedlich. Orientierung bei der Suche nach einem passenden Angebot gibt die BAGSO-Checkliste zum betreuten Wohnen. Mit ihrer Hilfe können Sie die Qualität einer betreuten Wohnanlage prüfen und verschiedene Angebote miteinander vergleichen.

Die Checkliste kann auf der Internetseite der BAGSO (www.bagso.de) im Bereich Publikationen heruntergeladen werden.

Betreutes Wohnen in Heilbronn

In der Stadt Heilbronn bestehen derzeit 561 Betreute Seniorenwohnungen an 18 Standorten in der Kernstadt und in 6 Stadtteilen. In diesem Bestand finden sich sowohl Eigentumswohnungen, als auch Mietwohnungen. Ein Teil der Wohnungen wurde beim Bau öffentlich gefördert; der Bezug einer solchen Wohnung erfordert also die Vorlage eines Wohnberechtigungsscheines (WBS). Die jeweiligen Wohnungsgrößen variieren je nach Konzept und Finanzierung der Wohnungen.

Die Angaben zu den einzelnen Wohnungen können lediglich zur ersten Orientierung dienen. Insbesondere die Betreuungsleistungen und die Betreuungspauschalen sind nur sehr bedingt miteinander vergleichbar. Der genaue Umfang der jeweiligen Grund- und Wahlleistungen und deren Kosten sollten unbedingt beim jeweiligen Betreuungsträger und Wohnungsvermittler vorab erfragt werden. Die Daten wurden nach Angaben der Betreiber zusammengestellt.

(Alle Angaben ohne Gewähr, Stand Januar 2016)

Bezeichnung Anschrift	Zahl (Größe), Kriterien	Kaltmiete pro m ²	Betreuungspauschale 1 Person 2 Personen	Typ*	Info Miete/Kauf (A) Info Betreuung (B)
Pro Seniore Residenz Heilbronn Achtungsstr. 6–8 74072 Heilbronn	68 (59–84 m ²) nur Mietwohnungen	Warmmiete inkl. Betreuung 1 Person 48–64 € täglich 2 Personen 58–74 € täglich		2	A + B: Pro Seniore Residenz Heilbronn Tel. (07131) 612-09
Seniorenresidenz Cäcilienpark Cäcilienstr. 1 74072 Heilbronn	38 (60–83 m ²)	8,30 € bis 9,50 €	120 € 160 €	1	A: LBBW – Immobilien, Tel. (07131) 5980113 B: Seniorenzentrum St. Elisabeth, Tel. (07131) 6258-0
Betreutes Wohnen Hasengasse Hasengasse 3 74072 Heilbronn	20 (30–65 m ²)	Von Wohnung und Vermieter abhängig	99,70 €	1	A: ASB RV Heilbronn-Franken, Tel. (07131) 628757 B: ASB RV Heilbronn-Franken, Tel. (07131) 9739-0
Katharinenstift Heilbronn gGmbH Arndtstr. 12 74074 Heilbronn	17 (24 m ²) nur Mietwohnungen	9 €	95 € pro Wohnung	3	A: Katharinenstift Heilbronn, Tel. (07131) 2715-0 B: Katharinenstift Heilbronn, Tel. (07131) 2715-0

Bezeichnung Anschrift	Zahl (Größe), Kriterien	Kaltmiete pro m ²	Betreuungspauschale 1 Person 2 Personen	Typ*	Info Miete/Kauf (A) Info Betreuung (B)
Seniorenwohnanlage Keltergasse Keltergasse 8 74078 HN-Biberach	18 (31 – 75 m ²) Mieter ü. 50 J. oder schwerbehindert	Beim Eigentümer zu erfragen	51 € 51 €	1	A + B: Ev. Krankenpflegeverein Heilbronn-Biberach e.V., Tel. (07066) 9006830
Seniorenwohnanlage Poststraße Poststr. 17 74078 HN-Kirchhausen	15 (46 – 57 m ²) nur Mietwohnungen	7,- €	40 € 60 € inkl. Hausmeisterkosten	1	A: Heimstättengem. Neckarsulm-HN eG, Tel. (07132) 9336-10 B: Seniorenzentrum St. Elisabeth, Tel. (07131) 6258-20
Seniorenwohnanlage Frankenbach Stachenstr. 19 74078 HN-Frankenbach	16 (40 – 65 m ²) nur Mietwohnungen	6,40 €	55 € 88 €	1	A: Heimstättengem. Neckarsulm-HN eG, Tel. (07132) 9336-10 B: DRK Kreisverband Heilbronn, Tel. (07131) 6236-0
Betreutes Wohnen Neckargartach Mühlbachstr. 1 74078 HN-Neckargartach	24 (40 – 60 m ²) nur Mietwohnungen, WBS erforderlich	5,87 €	81,81 € pro Wohnung	1	A: Stadtsiedlung Heilbronn, Tel. (07131) 6257-0 B: ASB RV Heilbronn-Franken, Tel. (07131) 9739-0
Seniorenresidenz Sonnenhof Adolf-Alter-Str. 23 74080 HN-Böckingen	24 (37 – 93 m ²)	10,75 €	108 € pro Wohnung inkl. Hausmeisterkosten	1	A + B: Richard Drautz Stiftung, Tel. (07131) 9214-0
Betreutes Wohnen Richard Drautz Stiftung Bruchsaler Str. 32 74080 HN-Böckingen	28 (42 – 55 m ²) nur Mietwohnungen, WBS erforderlich	6,77 € bis 7,11 €	113 € pro Wohnung inkl. Hausmeisterkosten	3	A + B: Richard Drautz Stiftung, Tel. (07131) 9214-0
Seniorenwohnanlage Böckingen Heuchelbergstr. 96 74080 HN-Böckingen	10 (54 – 89 m ²)	8,32 € bis 9,42 €	75 € 100 € inkl. Hausmeisterkosten	2	A: Stadtsiedlung Heilbronn, Tel. (07131) 6257-0 B: Evang. Heimstiftung Haus am See, Tel. (07131) 64285-0

* Typ 1 = Solitäre Wohnanlage Typ 2 = Betreuung durch benachbartes Pflegeheim Typ 3 = Direkte Anbindung an Pflegeheim

3. Wohnen im Alter

Bezeichnung Anschrift	Zahl (Größe), Kriterien	Kaltmiete pro m ²	Betreuungspauschale 1 Person 2 Personen	Typ*	Info Miete/Kauf (A) Info Betreuung (B)
Betreutes Wohnen Richard Drautz Stiftung Pfaffenhofener Str. 5 74080 HN-Böckingen	33 (59 – 86 m ²) nur Mietwohnungen	10 €	130 € pro Wohnung inkl. Hausmeisterkosten	2	A + B: Richard Drautz Stiftung, Tel. (07131) 9214-0
Seniorenwohnanlage Seestraße Seestr. 38–40 74080 HN-Böckingen	29 (39 – 56 m ²)	8,03 €	73,30 € 83,77 €	1	A: Erlitz-Hausverwaltung, Tel. (07131) 3087-0 B: Diakoniestation HN-West, Tel. (07131) 38687-0
Betr. Wohnen Böckingen Strombergstr. 21–23 und Hofstattstr. 1/1–1/2 74080 HN-Böckingen	24 (40 – 60 m ²) nur Mietwohnungen, WBS erforderlich	4,85 € bis 5,87 €	81,81 € pro Wohnung	1	A: Stadtsiedlung Heilbronn, Tel. (07131) 6257-0 B: ASB RV Heilbronn-Franken, Tel. (07131) 381137
Betreutes Wohnen Sontheim Bottwarbahnstr. 24 74081 HN-Sontheim	70 (31 – 65 m ²)	420 € bis 480 € im Monat	65 € 80 €	1	A: Maximal Immobilien GmbH, Tel. (07132) 939022 B: ASB RV Heilbronn-Franken, Tel. (07131) 9739-0
Betreutes Wohnen Evang. Heimstiftung Fritz-Haber-Str. 34 74081 HN-Sontheim	22 (41 – 68 m ²)	9,80 € bis 11,04 €	115 € 135 € inkl. Hausmeisterkosten	2	A + B: Evang. Heimstiftung Haus am Staufenberg, Tel. (07131) 5832-0
Pro Seniore Residenz Sontheim Kolpingstr. 6 74081 HN-Sontheim	50 (24 – 67 m ²) nur Mietwohnungen	Warmmiete inkl. Betreuung 1 Person ab 22,50 € täglich 2 Personen 32,50 € täglich		2	A + B: Pro Seniore Residenz Sontheim Tel. (07131) 509-09
Seniorenwohnanlage Sontheim Robert-Bosch-Str. 69–71 74081 HN-Sontheim	55 (36 – 54 m ²) WBS erforderlich	5,50 € bis 6,50 €	60 € 80 €	1	A: Stadtsiedlung Heilbronn, Tel. (07131) 6257-0 B: Johanniter Unfall-Hilfe e.V., Tel. (07131) 5960-0

* Typ 1 = Solitäre Wohnanlage Typ 2 = Betreuung durch benachbartes Pflegeheim Typ 3 = Direkte Anbindung an Pflegeheim

Selbstbestimmtes Leben im Alter

Betreutes Wohnen in den Südstadthöfen Heilbronn



Ein neues Wohnquartier wächst und verbindet die Innenstadt von Heilbronn mit der Südstadt. Alles was im Alter Lebensqualität bietet, haben die künftigen Bewohner des betreuten Wohnens in der Hapfelstraße in ihrem direkten Umfeld, und das ohne Steigungen und Gefälle. Beispielsweise entsteht vor Ihrer Wohnungstüre eine neue Parkanlage, die zum

Spaziergehen und Verweilen einlädt. Besonders wichtig sind die kurzen Wege: Ärztehaus, Lebensmittelfachgeschäft, Reinigung, Friseur, Restaurant und Café befinden sich in unmittelbarer Nähe. Im Innenhof des Wohnquartiers gibt es eine Cafeteria.

Umfeld:

Die Innenstadt von Heilbronn mit der Fußgängerzone, Fachgeschäften, Restaurants und Kultureinrichtungen erreicht man bei einem gemütlichen Spaziergang in rund 15 Minuten.

Das betreute Wohnen mit angrenzendem Pflegeheim wird von Haus zum Fels e.V. betreut.

Weitere Informationen: Telefon (07135) 931490

BETREUTES SENIORENWOHNEN IN DEN SÜDSTADTHÖFEN HEILBRONN

2-,3- und 4-Zimmer Wohnungen ab 63 m² Wohnfläche und ab einem Kaufpreis von 249.000 €.

Barrierefrei, rollstuhlgerecht, Terrasse oder Balkon, Aufzug, Tiefgaragen-Stellplatz auf Wunsch, Hausmeister- und Einkaufsservice, Anbindung an das Pflegeheim, Betreuung durch Haus zum Fels e.V., Vermietungsservice für Kapitalanleger



Betz
Bau Partner

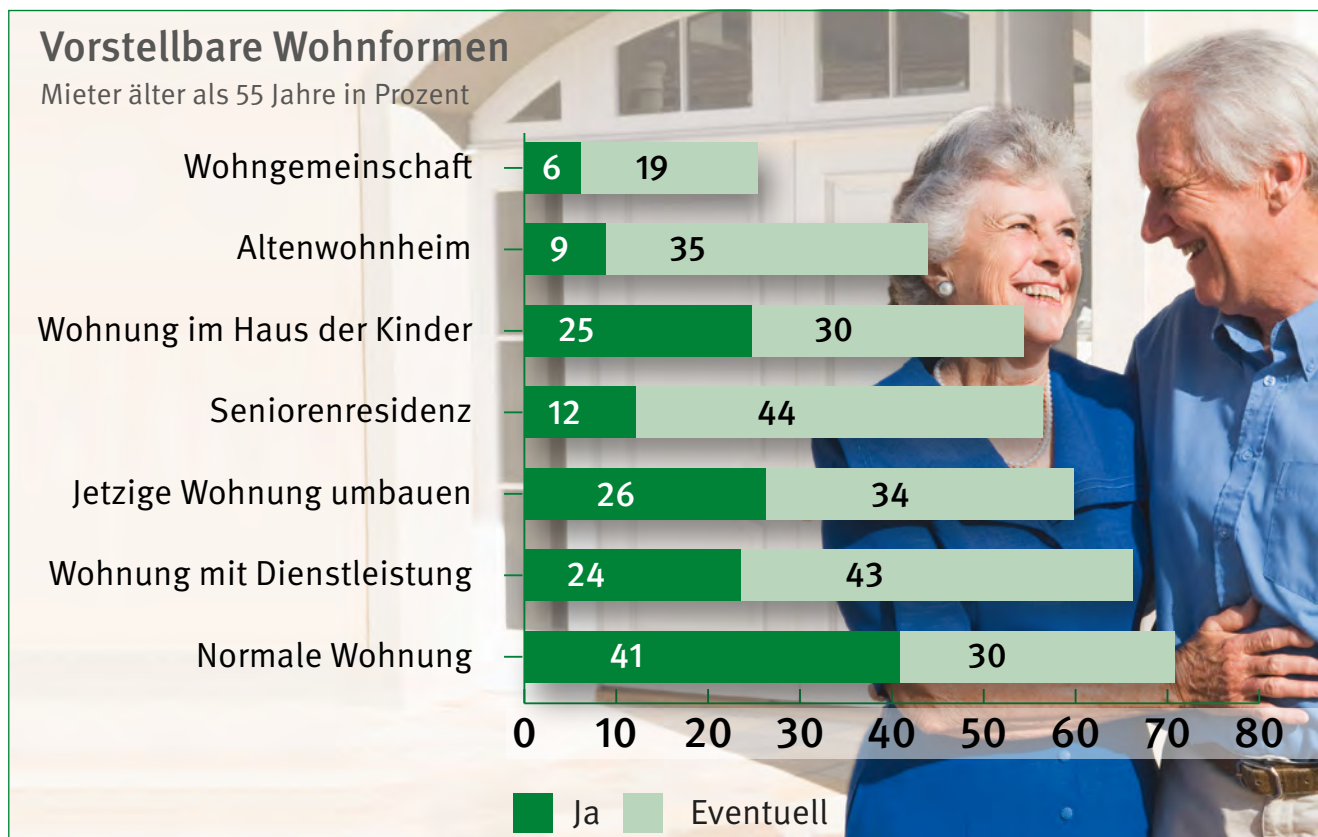
...entspannt wohnen im Alter

Sofort-Info: 07135 931490
oder 07141 48890922

**Auch zum Mieten
möglich**

3.3 Alternative Wohnformen

Der Wunsch vieler Menschen nach einem möglichst selbstbestimmten Leben bis ins hohe Alter hat die Entstehung alternativer Wohnformen begünstigt: Senioren-Wohngemeinschaften, Hausgemeinschaften oder integriertes Wohnen sind drei inzwischen bundesweit etablierte alternative Wohnformen. Gemeinsames Kennzeichen ist, dass die Bewohner selbstbestimmt wohnen und ein hohes Maß an Lebensqualität genießen können. Die alternativen Wohnformen ermöglichen zudem, lange in einem sozialen Netzwerk zu leben. Kleinere Einschränkungen der Mobilität werden durch das gemeinschaftliche Leben ausgeglichen. Ein Vorzug mancher dieser Wohnmodelle besteht auch darin, dass sie meist günstiger sind als konventionelle Wohnformen.



Senioren-Wohngemeinschaften

In Senioren-Wohngemeinschaften leben ältere Menschen zusammen in einer Wohnung. Jeder bewohnt ein eigenes Zimmer, Küche und Bad werden gemeinsam genutzt. Außerdem gibt es in der Regel ein Gemeinschaftszimmer, das allen zur Verfügung steht. Das familienähnliche Leben in einer Wohnung ist ein guter Schutz vor Vereinsamung. Hier ist es leichter, aktiv zu sein: gemeinsam zu kochen, auszugehen oder Sport zu treiben. Außerdem ist gegenseitige Hilfe möglich.

Gemeinsam in einer Wohnung zu leben, kann zudem finanziell vorteilhaft sein. Schließlich ist die Miete eines Zimmers in einer großen Wohnung oftmals niedriger als der Mietpreis für ein Einzimmerapartment. Man kann sich zudem die Kosten für eine Haushaltshilfe teilen oder eine Anschaffung tätigen, für die die Rente eines Einzelnen nicht gereicht hätte. Sogar Pflegeleistungen können zusammen in Anspruch genommen werden.

Senioren-Häuser – Hausgemeinschaften

Hierbei handelt es sich um Hausgemeinschaften, in denen mehrere Senioren in einem Haus zusammenleben. Im Unterschied zur Wohngemeinschaft hat jeder Bewohner eine eigene abgeschlossene Wohneinheit, zusätzlich gibt es Gemeinschaftsräume, die von allen genutzt werden. Senioren-Häuser bieten

die Vorteile von Wohngemeinschaften ohne deren Nachteile. Die Bewohner können zwanglos gemeinsam aktiv werden und sich gegenseitig helfen. Zugleich hat jeder aber die Möglichkeit zum Rückzug in die eigene Wohnung.

Integrierte Wohnprojekte

Hier leben Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedener Lebensstationen und -konzepte zusammen: Ältere und jüngere, behinderte und nicht-behinderte Menschen, Kinderlose, Alleinerziehende und Familien. Ziel des integrierten Wohnens, auch „Mehrgenerationenwohnen“ genannt, ist es sich gegenseitig zu unterstützen. Meistens handelt es sich bei diesen Wohnprojekten um größere Wohnkomplexe. Jeder Bewohner hat seinen eigenen abgeschlossenen Wohnbereich. Hinzu kommen Gemeinschaftsräume und ein gemeinsamer Garten. In der Regel sind alle Wohnungen und die Gemeinschaftsflächen barrierefrei und damit für alle Bewohner zugänglich und nutzbar.

(Quelle: BAGSO e.V.)

Information

Informationen zum Thema finden Sie auch auf den Internetseiten des Vereins „FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V.“
www.fgw-ev.de

a) Hilfe und Pflege im häuslichen Bereich

Das „Älterwerden“ hat sich verändert – nicht nur, weil unsere Lebenserwartung von Jahr zu Jahr steigt und über 90-Jährige schon lange keine Seltenheit mehr sind, sondern auch weil wir länger gesund und agil bleiben. Fragt man ältere Menschen was ihnen wichtig ist, antworten viele, dass sie so lange wie möglich in ihrer eigenen Wohnung und dem gewohnten Umfeld bleiben möchten. Damit dies auch bei altersbedingten Beeinträchtigungen weiterhin möglich ist, kann man auf viele verschiedene Dienste zurückgreifen, die das Leben erleichtern.

Auch bei gesundheitlichen Einschränkungen und Pflegebedürftigkeit gibt es zahlreiche Möglichkeiten, in der eigenen Wohnung versorgt und betreut zu werden. Getreu dem Motto „ambulant vor stationär“ wird die Pflege und Betreuung im häuslichen Umfeld von der Pflegeversicherung mit unterschiedlichen Leistungen vorrangig unterstützt (siehe auch ab Seite 96 im Kapitel „Finanzielle Hilfen“).

4.1 Hausnotrufsysteme



Dank eines Hausnotruf-Gerätes können Kinder beruhigt in die Obhut der Großeltern gegeben werden.

Wenn schon einmal etwas passiert ist, bleibt oft ein ständiges Gefühl der Unsicherheit zurück – auch wenn körperlich längst alles in Ordnung ist. Diese Angst kann das Alltagsleben sehr belasten. Um wieder selbstbewusst und aktiv am Leben teilnehmen zu können, ist es wichtig neue Sicherheit zu schaffen. Häufig genügt dafür schon das Gefühl, im Notfall nicht alleine zu sein und schnell Hilfe zu bekommen – das kann ein Hausnotruf geben.

Der unauffällige Sender ist klein wie eine Armbanduhr, leistet aber Großes. Im Haus ist er immer dabei, sogar beim Duschen kann er getragen werden. So kann man jederzeit per Knopfdruck Hilfe herbei-

holen. Die monatlichen Kosten für einen Hausnotruf variieren je nach Anbieter und Leistungsumfang. Hinzu kommt eine einmalige Anschlussgebühr. Bei Vorliegen einer Pflegestufe können die Kosten bis zu einer gewissen Höhe von der Pflegeversicherung übernommen werden.

**Arbeiter-Samariter-Bund
Region Heilbronn-Franken**

Ferdinand-Braun-Str. 19, 74074 Heilbronn
Tel. (07131) 9655-27 oder 9655-15
www.asb-heilbronn.de

DRK Kreisverband Heilbronn e. V.

Salinenstr. 7, 74906 Bad Rappenau
Tel. (07264) 889959-13
www.drk-heilbronn.de

Evang. Heimstiftung

Mobile Dienste Stuttgart-Heilbronn
Max-von-Laue-Str. 50, 74081 Heilbronn
Tel. (07131) 5832-40 · www.mobile-dienste.de

**Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Baden**

Robert-Bosch-Str. 69 – 71, 74081 Heilbronn
Tel. (07131) 5960-47 · www.johanniter.de

Malteser Hilfsdienst gemeinnützige GmbH

Lindenplatz 4, 74206 Bad Wimpfen
Tel. (0800) 9966007 oder (07063) 93394-44
www.malteser-heilbronn.de



Malteser Hilfsdienst Heilbronn

»Sorglos Wohnen – zu Hause.«

Der Malteser Hausnotruf.
Informieren Sie sich jetzt:
0800/99 66 007

 **Malteser**
...weil Nähe zählt.



**Zur Sicherheit!
Der Johanniter-Hausnotruf.**

- Hilfe auf Knopfdruck – jeden Tag, rund um die Uhr
- sicher, robust und kinderleicht zu bedienen
- Schlüssel hinterlegung möglich
- kein Festnetzanschluss nötig
- ab € 18,36 im Monat

Wir beraten Sie gerne!
07131 5960-47
www.johanniter.de/heilbronn

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



4.2 Mahlzeitendienste

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen. Doch mit zunehmenden Alter kann Einkaufen zur Last werden und das Kochen schwer fallen – insbesondere für ältere Menschen, die alleine leben. Hier bieten Mahlzeitendienste – besser bekannt unter dem Begriff „Essen auf Rädern“ – eine Alternative, um täglich gut, warm und mit wenig Aufwand zu essen. Das Angebot der Dienste ist vielfältig: Von Hausmannskost über Trendmenüs bis zur Diätkost. Geliefert wird in verschiedener Form, zum Beispiel tiefgekühlt, zum aufwärmen oder frisch gekocht.

© Cathy Yeulet | 123rf.com



„Essen auf Rädern“ bietet täglich eine warme Mahlzeit zu bezahlbaren Preisen.

DRK Kreisverband Heilbronn e.V.

(warm und tiefgefroren)

Salinenstr. 7, 74906 Bad Rappenau

Tel. (07264) 889959-0

www.drk-heilbronn.de

Diakoniestation Heilbronn

(warm)

Moltkestr. 25, 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 9324-0

www.diakoniestation-heilbronn.de

Evang. Heimstiftung

Mobile Dienste Stuttgart-Heilbronn

(warm)

Max-von-Laue-Str. 50, 74081 Heilbronn

Tel. (07131) 5832-40

www.mobile-dienste.de

Malteser Hilfsdienst gemeinnützige GmbH

(warm)

Lindenplatz 4, 74206 Bad Wimpfen

Tel. (0800) 3020103 oder (07063) 93394-44

www.malteser-heilbronn.de

Meyer Menü Neckarsulm GmbH & Co. KG

Wilhelm-Maybach-Str. 3, 74196 Neuenstadt a.K.

(warm)

Tel. (07139) 931539-0 oder (0800) 1501505

www.meyer-menue.de

PPSG Paritätische Pflege-
und Sozialdienste GmbH
(warm)

Happelstr. 17a, 74074 Heilbronn

Tel. (0800) 4050200

www.paritaet-hn.de

Information

Offener Mittagstisch als Alternative zum Menü-Service

In einigen stationären Altenpflegeeinrichtungen wird ein Mittagessen für Gäste angeboten. Dies ist ein Anlass, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, andere Menschen zu treffen und gleichzeitig eine warme Mahlzeit zu sich zu nehmen.

Wenn Sie noch gut zu Fuß sind, fragen Sie doch einfach einmal in einer Einrichtung in Ihrer Nähe nach diesem Angebot. Eine Aufstellung der stationären Einrichtungen finden Sie ab Seite 84.



Malteser Hilfsdienst Heilbronn

»Mehr als nur eine warme Mahlzeit.«

Der Malteser Menüservice.
Informieren Sie sich jetzt:
0800 / 30 20 103

 **Malteser**
...weil Nähe zählt.



REWE
Besser leben.

CITY

**Beste Qualität,
Frische und Vielfalt -
wir liefern Ihnen Lebensmittel direkt bis
an die Haustür.**

Testen Sie unseren Service!

Ihr Kaufmann Uwe Ströbel und sein Team

74076 Heilbronn, Moltkestraße 54
Für Sie geöffnet: Montag - Samstag von **7 bis 22** Uhr.

4.3 Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Versorgung

Pflegebedürftigkeit und Leben in der eigenen Wohnung sind durchaus kein Widerspruch. In der Stadt Heilbronn gibt es zahlreiche ambulante Pflegedienste und Sozialstationen, die zur Versorgung bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit ins Haus kommen. Die Dienste haben in der Regel einen Versorgungsvertrag mit den Pflegekassen abgeschlossen und sind zur ganzheitlichen Pflege angehalten. Teilweise werden auch hauswirtschaftliche Leistungen übernommen – vom Staubsaugen über das Einkaufen bis hin

zum Zubereiten und Bringen von Mahlzeiten. Einige Dienste bieten darüber hinaus zusätzliche Betreuungsleistungen an. Dazu gehören verschiedene Hilfen bei der Alltagsgestaltung, z.B. Spaziergehen oder Vorlesen. Sofern eine Pflegestufe vorliegt, werden Leistungen der ambulanten Dienste bis zu einer gewissen Höhe von den Pflegekassen übernommen (siehe Informationen ab Seite 96). Auf den folgenden Seiten haben wir die in Heilbronn tätigen Dienste für Sie aufgeführt.

Name des Dienstes	Anschrift	Telefon Internet	Leistungen
ASB - Arbeiter-Samariter-Bund Region Heilbronn-Franken	Ferdinand-Braun-Str. 19 74074 Heilbronn	(07131) 9739-0 www.asb-heilbronn.de	Pflege, Hauswirtschaft
Deutsches Rotes Kreuz Ambulanter Pflegedienst HN	Am Gesundbrunnen 40 74078 Heilbronn	(07131) 39420-260 www.drk-heilbronn.de	Pflege, Hauswirtschaft
Diakoniestation Heilbronn e. V.	Moltkestr. 25 74072 Heilbronn	(07131) 9324-0 www.diakoniestation-heilbronn.de	Pflege, Hauswirtschaft
Diakoniestation Heilbronn-West (für Böckingen + Klingenberg)	Ludwigsburger Str. 93 74080 HN-Böckingen	(07131) 38687-0 www.diakonie-heilbronn-west.de	Pflege, Hauswirtschaft
Diakoniestation Heilbronn-West (für Neckargartach + Frankenbach)	Kirchbergstr. 6 74078 HN-Neckargartach	(07131) 22628 www.diakonie-heilbronn-west.de	Pflege, Hauswirtschaft
Diakoniestation Heilbronn-West (für Biberach + Kirchhausen)	Keltergasse 8 74078 HN-Biberach	(07066) 7925 www.diakonie-heilbronn-west.de	Pflege, Hauswirtschaft
Evang. Heimstiftung – Mobile Dienste Stuttgart-Heilbronn	Max-von-Laue-Str. 50 74081 Heilbronn	(07131) 5832-40 www.mobile-dienste.de	Pflege, Hauswirtschaft

intermedina 24
Ambulanter Pflegedienst

Seit 10 Jahren bei allen Kranken- und Pflegekassen zugelassen.

UNSERE LEISTUNGEN:

- Waschen, Duschen, Baden...
- Medikamentenverabreichung, Spritzen, Verbandswechsel...
- Einkaufen, Putzen, Waschen, Hausmeisterdienst...
- Verhinderungspflege bzw. Urlaubsvertretung

www.intermedina.de

Kastanienweg 44
74080 Heilbronn
Tel. 07131-724 06 80

REHA LÄDLE

Ihr Sanitätshaus auf der Schanz

ALLES FÜR IHR WOHLBEFINDEN:

- + Bandagen
- + Kompressionsstrümpfe
- + Duschhilfen
- + Rollatoren
- + Krankenpflegeartikel
- + Badewannenlifter
- + Bequeme Schuhe

Sinsheimer Str. 11
74080 Heilbronn
Tel. 07131-277 52 00



Viktoria ambulanter Pflegedienst
GmbH & Co. KG

Böllinger Straße 75
74078 Heilbronn

Tel.: 0 71 31 - 8 99 21 34
www.pflege-viktoria.de

Für Sie unterwegs in:
Heilbronn, Neckgartach, Neckarsulm,
Bad Friedrichshall, Offenau, Weinsberg,
Bad Rappenau, Bad Wimpfen...

VIKTORIA
Wir bieten mehr!



Diese Broschüre können
Sie auch online lesen!



www.heilbronn.seniorenwegweiser.eu

Von Herzen! Der Johanniter-Pflegedienst.



Wir bieten Ihnen:

- häusliche Pflege
- kostenlose Pflegeberatung
- Betreuung bei Demenz
- hauswirtschaftliche Leistungen
- Entlastung der Angehörigen durch Verhinderungspflege

Wir beraten Sie gerne!

07131 5960-20

www.johanniter.de/heilbronn

**DIE
JOHANNITER**

Aus Liebe zum Leben



4. Hilfe, Betreuung und Pflege

Name des Dienstes	Anschrift	Telefon Internet	Leistungen
GIP Gesellschaft für medizinische Intensivpflege mbH	Karlstr. 37 74072 Heilbronn	(07131) 2792176 www.gip-intensivpflege.de	Häusl. Intensivpflege
Intermedina Ambulanter Pflegedienst	Kastanienweg 44 74080 Heilbronn	(07131) 7240680 www.intermdedina.de	Pflege, Hauswirtschaft
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Baden	Robert-Bosch-Str. 69 – 71 74081 Heilbronn	(07131) 5960-0 www.johanniter.de	Pflege, Hauswirtschaft
Katharinenstift Heilbronn gGmbH Ambulanter Pflegedienst	Arndtstr. 12 74074 Heilbronn	(07131) 2715-104 oder 2715-0 www.katharinenstift-heilbronn.de	Pflege, Hauswirtschaft
Katholische Sozialstation Heilbronn	Lauterbachweg 4 74072 Heilbronn	(07131) 83030 www.katholische-sozialstation-heilbronn.de	Pflege, Hauswirtschaft
Engels Team GmbH	Rauchstr. 58 74076 Heilbronn	(07131) 8989660 www.die-engel.eu	Pflege, Intensivpflege
Mobiler Pflegedienst im Ried GmbH	Riedweg 13 74078 Heilbronn	(07131) 910304 www.pflegedien.st	Pflege, Hauswirtschaft
Paritätische Pflege- und Sozialdienst GmbH	Happelstr. 17a 74074 Heilbronn	(07131) 64939-16 www.paritaet-hn.de	Pflege, Hauswirtschaft
Pflege mit Herz GmbH	Oststr. 122 74072 Heilbronn	(07131) 9192673 www.pflege-mit-herz.info	Pflege
pro individuum Häusl. Kranken- und Altenpflege	Gymnasiumstr. 54 74072 Heilbronn	(07131) 8987051 www.pflegedienst-pro-individuum.de	Pflege, Hauswirtschaft
Viktoria – ambulanter Pflegedienst GmbH & Co. KG	Böllinger Str. 75 74078 Heilbronn	(07131) 8992134 www.pflege-viktoria.de	Pflege

Ambulante Pflegedienste außerhalb der Stadt, mit Einzugsgebiet Stadt Heilbronn

APP – Ambulanter Psychiatrischer Pflegedienst	Klinikum am Weissenhof 74189 Weinsberg	(07134) 75-2820 www.klinikum-weissenhof.de	Pflege, Betreuung
Seniordienste Bad Wimpfen Ambulanter Pflegedienst	Fleckensteinstr. 12 74206 Bad Wimpfen	(07063) 990-623 www.seniordienste-badwimpfen.de	Pflege, Hauswirtschaft
Pflegeteam Pegasus GbR	Falkenstr. 97 74199 Untergruppenbach	(07131) 6456480 www.pflegeteam-pegasus.de	Pflege, Hauswirtschaft

4.4 Haushaltshilfen aus der EU



© Robert Kneschke | Adobe Stock

Besonders ältere Menschen brauchen verstärkt Unterstützung im Alltag. Doch viele Betroffene möchten nichts ins Pflegeheim und die gewohnte Umgebung verlassen. Sie möchten so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden bleiben. Häufig sind sie dabei auf umfangreiche Unterstützung angewiesen. Zunehmend kommt diese Hilfe nicht aus der eigenen Familie: Ausländische Haushaltshilfen bieten Hilfe und Betreuung in der gewohnten Umgebung. Diese Betreuungskräfte leben im Haushalt der zu betreuenden Person und übernehmen pflegerische Alltagshilfen sowie die hauswirtschaftliche Betreuung. Medizinische Pflege ist nicht erlaubt. Für Pflegeleistungen sollte ein zugelassener ambulanter Pflegedienst beauftragt werden (siehe ab Seite 70).

Liegt eine Pflegestufe vor, übernimmt die Pflegekasse hierfür Kosten bis zu einer gewissen Höhe (siehe ab Seite 96). Bei der Entscheidung für eine Betreuungskraft ist die Legalität des Vertragsverhältnisses zwingend. Schwarzarbeit kann strafrechtliche und finanzielle Folgen haben. Es gibt zwei bewährte Vertragsmodelle die Rechtssicherheit bieten.

1. Arbeitgeber-Modell

Rechtlich auf der sicheren Seite sind Familien, die selbst als Arbeitgeber auftreten und eine ausländische Haushaltshilfe anstellen. Bei der Vermittlung geeigneter Kräfte hilft die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit. Bei dem Arbeitgeber-Modell müssen Sie →

mit einem hohen bürokratischen Aufwand rechnen. Die Haushaltshilfe muss beim deutschen Finanzamt eine Identifikationsnummer beantragen. Die Familie als Arbeitgeber bekommt von der Bundesagentur für Arbeit eine Betriebsnummer und kann darüber ihre Angestellte bei einer Krankenkasse anmelden. Außerdem muss die Anmeldung zur gesetzlichen Unfallversicherung erfolgen. Grundsätzlich gilt deutsches Arbeitsrecht. Die Arbeitszeit darf nicht länger als acht Stunden pro Tag betragen. Danach besteht Anspruch auf elf Stunden Ruhezeit. Arbeitet die Haushaltshilfe länger, müssen Sie als Arbeitgeber für Freizeitausgleich sorgen oder die Überstunden bezahlen. Des Weiteren besteht Anspruch auf gesetzlichen Urlaub sowie Entgeltfortzahlung bei Urlaub oder Krankheit. Es gilt der allgemeine Mindestlohn von derzeit 8,50 Euro.

2. Entsende-Modell

Bei diesem Modell nach dem Entsendegesetz der EU wird ein Dienstleistungsvertrag mit einem im Heimatland der Haushaltshilfe ansässigen Dienstleister abgeschlossen. Die vermittelte Hilfskraft ist bei dem ausländischen Dienstleister beschäftigt und bekommt von ihm das Gehalt ausbezahlt. Dieser muss auch Steuern und Sozialabgaben im jeweiligen Heimatland abführen.

Auch wenn die ausländischen Haushaltshilfen im Heimatland angestellt sind, gilt für sie deutsches Arbeitsrecht und der gesetzliche Mindestlohn. In einem Vertrag zwischen Ihnen als Auftraggeber und

der Agentur werden in der Regel alle Vereinbarungen hinsichtlich der Tätigkeit festgehalten. Dafür zahlt der deutsche Auftraggeber monatlich einen ausgehandelten Betrag an die ausländische Agentur.

Wichtig!

Wenn Sie sich für das Entsende-Modell entscheiden, sollten Sie sich bevor die Haushaltshilfe ihre Tätigkeit in der Familie aufnimmt vergewissern, dass sie in ihrem Heimatland sozialversichert ist. Dies kann in der Regel durch die sogenannte „A1-Bescheinigung“ nachgewiesen werden.

Diese Bescheinigung wird von einer ausländischen Behörde wie z.B. der Krankenkasse oder der Rentenversicherung ausgestellt.



© victor69 | 123rf.com

Besonders alleinstehende Senioren benötigen häufig umfassende Hilfe.




Wir bieten qualifizierte 24Stunden Betreuungskräfte aus Osteuropa. Durch eine persönliche Betreuungskraft geht das Leben im eigenen Zuhause weiterhin seinen gewohnten Gang.

Nehmen Sie unsere „**Helfenden Hände**“ an, denn alte Bäume verpflanzt man nicht!

Helping Hands Service - Andrea Seyr - Klostergasse 2 - 74246 Eberstadt
Tel.: 07134 - 139 31 31

HELPING HANDS SERVICE

www.helping-hands-service.de ... denn alte Bäume verpflanzt man nicht info@helping-hands-service.de

Daheim statt Heim

Fürsorgliche Betreuung zuhause durch geschultes, osteuropäisches Personal.

- ✓ Rund um die Uhr
- ✓ In hoher Qualität
- ✓ Zu fairen Preisen
- ✓ Absolut legal



PROMEDICA PLUS

 Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Jürgen Bender

PROMEDICA PLUS Heilbronn
Heilbronner Straße 21 | 74232 Abstatt
Tel. +49 (0)7062-914 95 15
heilbronn@promedicaplus.de
www.promedicaplus.de/heilbronn




Liebevolle Pflege- und Betreuungskräfte aus Osteuropa für die 24h häusliche Betreuung



Pflegehelden Heilbronn
– von betreuten Kunden empfohlen!

Ihre persönliche Ansprechpartnerin:
Heike Farkas
Aussiedlerhöfe 7 Telefon: 07264 - 959 16 10
74906 Heilbronn www.pflegehelden-heilbronn.de

Die Alternative zum Pflegeheim!

24 Stunden Pflege ist Vertrauenssache: Wir sind für Sie da!



Senioren Service Curita24

24 Stunden Betreuung

Zu Hause betreut wohnen!

Vermittlung von qualifizierten Betreuungskräften für eine sichere Unterstützung im eigenen Zuhause. Kostenlose Beratung & Vermittlung



SENIOREN SERVICE HEILBRONN GmbH
Roger Aerni · Rosenbergstr. 31 · 74072 Heilbronn
Fon 07131/1375828 · seniorenservice@online.de

4.5 Mobile soziale Dienste, Fahrdienste

Mobile soziale Dienste

Mobile soziale Dienste und Nachbarschaftshilfen bieten neben den bereits genannten Angeboten Hilfen zur persönlichen Lebensführung und zur Aufrechterhaltung von Sozialkontakten. Sie ergänzen die pflegerischen Dienste und organisieren hauswirtschaftliche Hilfen und Besuchs-, Begleit und Betreuungsdienste.

Arbeiterwohlfahrt

Kreisverband Heilbronn e.V.

Wilhelmstr. 27, 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 89930-30

www.awo-heilbronn.org

Diakonisches Werk für den Stadt- und

Landkreis Heilbronn

Schellengasse 7 – 9, 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 9644-33 oder 9644-0 (Zentrale)

www.diakonie-heilbronn.de

Malteser in Bad Wimpfen

Lindenplatz 4, 74206 Bad Wimpfen

Tel. (07063) 93394-44

www.malteser-heilbronn.de

Senioren Service Heilbronn GmbH

Rosenbergstr. 31, 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 1375828 · www.curita24.de

Hauswirtschaftliche Hilfen werden darüber hinaus von fast allen ambulanten Pflegediensten und den Sozialstationen angeboten (siehe Aufstellung ab Seite 70).

Fahrdienste

Menschen, die ihre Wohnung nicht mehr ohne Hilfe verlassen können, werden nach vorheriger Absprache von Fahrdiensten zu den gewünschten Zielen gebracht und auf Wunsch auch bei Besorgungen, Arztbesuchen oder Ähnliches begleitet. Unter bestimmten Voraussetzungen (Vorlage eines Schwerbehindertenausweises mit dem Merkmal „aG“ für „außergewöhnlich gehbehindert“) können beim Amt für Familie, Jugend und Soziales (Tel. 56-2622) in begrenztem Umfang Freifahrten mit dem „Fahrdienst für Schwerbehinderte“ beantragt werden. Diese Fahrten werden in der Stadt Heilbronn vom Arbeiter-Samariter-Bund durchgeführt.

Arbeiter-Samariter-Bund Region Heilbronn Franken

Ferdinand-Braun-Str. 19, 74074 Heilbronn

Tel. (07131) 9655-22 · www.asb-heilbronn.de

Malteser in Bad Wimpfen

Behindertenfahrdienst

Lindenplatz 4, 74206 Bad Wimpfen

Tel. (07063) 93394-53

www.malteser-heilbronn.de

4.6 Niedrigschwellige Betreuungsangebote

Betreuungsgruppen

Betreuungsgruppen bieten hilfebedürftigen, vor allem auch demenzkranken älteren Menschen Abwechslung und kleine Höhepunkte in ihrem Alltag. Gleichzeitig erhalten pflegende Angehörige ein Stück Entlastung. Ehrenamtlich Tätige gestalten unter der Anleitung einer Fachkraft anregende Stunden mit geeigneten Beschäftigungen und jahreszeitlich orientierten Aktivitäten. Dabei wird auf die Möglichkeiten der einzelnen Teilnehmer eingegangen.

Aktion „Altern in Würde e.V.“

Sonntag 9 – 18 Uhr im Mönchseehaus
Cäcilienstr. 3, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 60759

ASB Pflegezentrum Sontheim

Bottwarbahnstr. 28, 74081 HN-Sontheim
Tel. (07131) 58982-0
Samstag (1 x monatlich) 8 – 14 Uhr

Diakoniestation Heilbronn West

Kontakt: Tel. (07131) 38887-0
Mo 14 – 17 Uhr im Petrus-Gemeindehaus
Ludwigsburger Str. 125, 74080 HN-Böckingen
Do 14 – 17 Uhr im Gemeindehaus Frankenbach
Am Rotbach 6, 74078 HN-Frankenbach
Do 14 – 17 Uhr im Gemeindehaus Neckargartach
Kirchbergstr. 6, 74078 HN-Neckargartach

Diakoniestation Heilbronn e.V.

Kontakt: Tel. (07131) 9324-0
Mi 14 – 17 Uhr, Do 10 – 14 Uhr und 14 – 17 Uhr
im Mehrgenerationenhaus Käferflug
Feyerabendstr. 38, 74076 Heilbronn



© iofoto | fotolia.com

*Betreuungsangebote für Demenzkranke
entlasten pflegende Angehörige.*

Stundenweise Betreuung zu Hause

Einige Pflegedienste und Sozialstationen bieten neben pflegerischer und hauswirtschaftlicher Leistungen auch stundenweise häusliche Betreuung und Beaufsichtigung an. Sie wird von ehrenamtlich Tätigen, von angeleiteten Hilfskräften oder auch von Fachkräften erbracht und stundenweise abgerechnet.

**Arbeiter-Samariter-Bund
Region Heilbronn-Franken**
Mobile Soziale Dienste
Tel. (07131) 9655-27

Diakoniestation Heilbronn e.V.
Tel. (07131) 9324-32

**Diakoniestation
Heilbronn West**
Tel. (07131) 38687- 0

**Evang. Heimstiftung
Mobile Dienste**
Tel. (07131) 5832-40

**PPSG Paritätische Pflege-
und Sozialdienste GmbH**
Tel. (07131) 64939-16

© goodluz | 123rf.com



Einige Pflegedienste und Sozialstationen bieten die stundenweise Betreuung zu Hause an.

4.7 Pflegedienst für zeitintensive Pflege (ZIP)

Die Zeitintensive Pflege (ZIP) ist ein spezialisierter Pflegedienst, sowohl für die medizinisch-pflegerische Versorgung von schwerstpflegebedürftigen Menschen als auch für die fachliche Pflege und Behandlungspflege von Menschen mit einzelnen Einschränkungen. Das Pflegeteam besteht ausschließlich aus examinierten Pflegefachkräften. Die Hilfe kommt vor Ort in das häusliche Umfeld der Patienten. Und das rund um die Uhr!

**Arbeiter-Samariter-Bund
Region Heilbronn-Franken**
Ferdinand-Braun-Str. 19
74074 Heilbronn
Tel. (07131) 9655-15
www.asb-heilbronn.de

4.8 Hospizdienste, Hospiz

Obwohl die meisten Menschen ihre letzte Lebenszeit in vertrauter Umgebung und mit ihren engsten Angehörigen und Freunden verbringen möchten, sterben immer mehr Menschen vereinsamt und isoliert. Die Hospizbewegung hat sich das Ziel gesetzt, Schwerkranke, Sterbende und deren Angehörige in der letzten Lebensphase zu begleiten und entsprechende Schulungen für Mitwirkende zu organisieren.

Hospizdienst Heilbronn e. V.
Moltkestr. 25, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 9324-42

Franken-Hospiz gemeinnützige GmbH
Schwabstr. 25
74189 Weinsberg
Tel. (07134) 918774
www.franken-hospiz.de
(Stationäres Hospiz)

Hospiz der Gezeiten
Am Plattenwald 5/111
74177 Bad Friedrichshall
Tel. (07136) 96681-55
www.hospiz-der-gezeiten.de
(Stationäres Hospiz)

b) Teilstationäre und stationäre Pflege

Zu den teil- und vollstationären Pflegeangeboten zählen die Tagespflege, die Kurzzeitpflege sowie die vollstationäre Unterbringung in einem Pflegeheim.

4.9 Tagespflege

Teilstationäre Pflege (Tagespflege) kommt für pflegebedürftige Menschen in Betracht, deren Pflege und Betreuung tagsüber nicht ausreichend sichergestellt werden kann oder wenn dies zur Ergänzung oder Stärkung der häuslichen Pflege erforderlich ist.

Das Angebot der Tagespflege bietet für Pflegebedürftige und Angehörige gleichermaßen Vorteile. Pflegenden Angehörige können die so gewonnen Freiräume für Beruf und Familie nutzen. Die Pflegebedürftigen erhalten tagsüber die notwendige Pflege und verbringen den Abend und das Wochenende in dem gewohnten häuslichen Umfeld.

Reine Tagespflegeeinrichtungen (solitäre Tagespflege) haben feste Öffnungszeiten, z.B. Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr. Eine Wochenendbetreuung muss nachgefragt werden. Daneben bieten auch verschiedene Pflegeheime sogenannte „eingestreute Tagespflegeplätze“ an. Liegt eine Pflegestufe vor, werden pflegebedingte Kosten der Tagespflege bis zu einer gewissen Höhe von der Pflegekasse übernommen. Informationen über die Leistungen der Pflegeversicherung für die Tagespflege finden Sie auf Seite 100 im Kapitel „Finanzielle Hilfen“.

Tagespflegeangebote in Heilbronn:

ASB Pflegezentrum Sontheim

Bottwarbahnstr. 28, 74081 Heilbronn
Tel. (07131) 58982-0
www.asb-heilbronn.de
(15 Tagespflegeplätze)

Christliches Senioren Centrum

Haus zum Fels Heilbronn
Badstr. 46, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 6230-0 · www.hauszumfels.de
(15 Tagespflegeplätze)

Katharinenstift Heilbronn

Arndtstr. 15, 74074 Heilbronn
Tel. (07131) 2715-0
www.katharinenstift-heilbronn.de
(15 Tagespflegeplätze)

Gerontopsychiatrische Tagespflege

Mönchseehaus

Cäcilienstr. 3, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 60759 · www.moenchseehaus.de
(38 Tagespflegeplätze)

4.10 Kurzzeitpflege

Der Begriff „Kurzzeitpflege“ steht für einen zeitlich begrenzten Aufenthalt in einer stationären Pflegeeinrichtung. Das Angebot der Kurzzeitpflege wird z. B. in Anspruch genommen, wenn die Pflegeperson in Urlaub fährt, selbst erkrankt oder die Pflege zu Hause noch nicht möglich bzw. nur vorübergehend erforderlich ist. Liegt eine Pflegestufe vor, werden pflegebedingte Kosten der Kurzzeitpflege bis zu ei-

nem bestimmten Betrag von der Pflegekasse übernommen (siehe ab Seite 101). Kurzzeitpflegeplätze werden von fast allen stationären Pflegeeinrichtungen in Heilbronn angeboten.

Informationen über die vorhandenen Plätze finden Sie im folgenden Kapitel in der Auflistung der stationären Pflegeeinrichtungen ab Seite 84.



© Jean-Paul Chassenet | 123rf.com

Kurzzeitpflege kann z.B. nach einem Krankenhausaufenthalt in Anspruch genommen werden, wenn die Pflege zu Hause nicht möglich ist.

4.11 Vollstationäre Dauerpflege

Niemand wünscht sich diese Situation. Es gibt aber Fälle, in denen der Umzug in ein Pflegeheim unvermeidbar ist. Vollstationäre Pflege ist dann eine Alternative, wenn die häusliche Pflege nicht mehr möglich ist oder aufgrund der besonderen Situation nicht in Frage kommt.

Pflege- und Seniorenheime bieten verschiedene Möglichkeiten der Pflege und Betreuung: vollstationäre Versorgung, teilstationäre Versorgung oder Kurzzeitpflege. Bevor ein Umzug in ein Pflegeheim erfolgt, sollte man sich informieren und die in Frage kommenden Pflegeheime anschauen.

Entscheidungskriterien für die Wahl

Zunächst sollte die Auswahl anhand einer Reihe von Kriterien eingegrenzt werden, zu denen u. a. die folgenden gehören: (Stand-)Ort der Einrichtung, Träger, Ausstattung, therapeutisches Angebot, fördernde Pflege, seelsorgerische Betreuung, Mitspracherecht der Bewohner, Qualität des Essens, Veranstaltungen oder auch die Möglichkeit, ein Tier mitzubringen. Allerdings sollte man auch persönliche Gespräche führen und sich durch den Besuch der Einrichtung selbst einen Eindruck machen.

Eine gute Grundlage für die Orientierung bietet die von BAGSO und BIVA erarbeitete Checkliste „Das richtige Pflege- und Seniorenheim“. Sie erfasst viele für die Entscheidung relevanten Punkte und bie-

tet Platz für eigene Eintragungen, sodass verschiedene Heime direkt miteinander verglichen werden können. Die Checkliste kann kostenfrei bei der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO), Bonngasse 10, 53111 Bonn bestellt werden. Die Checkliste können Sie auch direkt herunterladen: www.bagso.de

In der Stadt Heilbronn bestehen derzeit fünfzehn vollstationäre Pflegeeinrichtungen mit insgesamt 1.701 Plätzen. Die Kontaktdaten der Einrichtungen finden Sie in der Aufstellung auf den nachfolgenden Seiten.



© RRF | fotolia.com

Vor dem Umzug in ein Pflegeheim sollte man sich umfassend informieren.



Katharinenstift
Heilbronn gGmbH

Pflegequalität neu erleben - selbstbestimmt bleiben

- Vollstationäre Pflege
- Kurzeitpflege
- Wohngruppe für Menschen mit Demenz
- Ambulante Pflege
- Betreutes Wohnen
- Tagespflege



Katharinenstift Heilbronn gGmbH · Arndtstraße 12 · 74074 Heilbronn · Tel.: 07131/2715-0
Fax: 07131/2715-109 · E-Mail: info@katharinenstift-heilbronn.de · www.katharinenstift-heilbronn.de



Evangelische Heimstiftung

2 x in Heilbronn

Haus am Staufenberg

Max-von-Laue-Straße 50 · 74081 Heilbronn
Tel. (0 71 31) 58 32-0
haus-am-staufenberg@ev-heimstiftung.de

Dauerpflege, Kurzeitpflege, Betreutes Wohnen

Haus am See

Heuchelbergstraße 94 · 74080 Heilbronn-Böckingen
Tel. (0 71 31) 6 42 85-0
haus-am-see@ev-heimstiftung.de

Dauerpflege, Kurzeitpflege, Demenzzentrum

www.ev-heimstiftung.de

Gute Pflege
hat einen Namen!



Stationäre Pflegeeinrichtungen in Heilbronn



© Biasiewicz | 123RF.com

Name der Einrichtung	Anschrift	Telefon Internet	Plätze	Pflegeangebot
Arbeiter-Samariter-Bund Pflegezentrum Sontheim	Bottwarbahnstr. 28 74081 Heilbronn	(07131) 58982-0 www.asb-heilbronn.de	111	V D K T
CASA REHA Seniorenpflegeheim „Am Schlüsselgarnweg“	Karl-Döft-Str. 10 74081 Heilbronn	(07131) 1223-900 www.casa-reha.de	134	V D K
Deutsches Rotes Kreuz Residenz Neckarterrassen	Cäcilienstr. 5 74072 Heilbronn	(07131) 6496-0 www.residenz-hn.drk.de	140	V D K
DOMICIL Seniorenpflegeheim Am Pfühlpark GmbH	Im Wannental 1 74074 Heilbronn	(07131) 1215-0 www.domicil-seniorenresidenzen.de	168	V D K
Evangelische Heimstiftung Haus am See	Heuchelbergstr. 94 74080 Heilbronn	(07131) 64285-0 www.ev-heimstiftung.de	80	V D K
Evangelische Heimstiftung Haus am Staufenberg	Max-von-Laue-Str. 50 74081 Heilbronn	(07131) 5832-0 www.ev-heimstiftung.de	100	V K
Haus zum Fels Heilbronn Christliches Senioren Centrum	Badstr. 46 74072 Heilbronn	(07131) 6230-0 www.hauszumfels.de	96	V D K T
Johanneshaus Heilbronn	Mozartstr. 21 74072 Heilbronn	(07131) 998-0 www.johanniter.de	89	V D K

V = Vollstationäre Pflege D = Demenzbetreuung K = Kurzzeitpflege T = Tagespflege



Haus zum Fels
Heilbronn
LebensQualität

Wir bauen für Sie

www.hauszumfels.de



Haus zum Fels Heilbronn

- » Hier entsteht unsere neue Pflegeeinrichtung mit 87 Plätzen in 6 familiären Wohneinheiten
- » Tagespflege im Erdgeschoss
- » Unser eigener ambulanter Pflegedienst ist auch im Haus

Für Sie vor Ort

Kontakt

Tel. 07131 / 62300 - Herr Becker / Frau Herth
Badstrasse 46 • 74072 Heilbronn

Träger: Haus zum Fels e.V. • Schwabenstrasse 30 • 74626 Bretzfeld- Schwabbach



HAUS WALDRUH

Wir kümmern uns um ältere Menschen und helfen Ihnen ein möglichst eigenständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen.

Wir sind rund um die Uhr da und bieten Ihnen ein Zuhause in familiärer Atmosphäre.

Haben Sie Interesse?

Wir zeigen Ihnen gerne unser Haus.

Betreutes Wohnen • Waldesruh 23 • Wüstenrot-Neuhütten
Tel. 0 79 45/3 29 • www.haus-waldruh.de



Senioren-Wohnanlage

HAUS AHORN

Selbstständiges und individuelles Leben
im schönen Bottwartal
113 Plätze für Dauer- und Kurzzeitpflege

Gerne informieren wir Sie unverbindlich:

Haus Ahorn - Seniorenwohnanlage
Ilfelder Weg 2 • 71717 Beilstein
Telefon 07062 929-0 • Fax 07062 929-511
www.hausahorn.de • E-Mail: info@hausahorn.de

Stationäre Pflegeeinrichtungen in Heilbronn



© Biasiewicz | 123RF.com

Name der Einrichtung	Anschrift	Telefon Internet	Plätze	Pflegeangebot
Katharinenstift Heilbronn	Arndtstr. 12 74074 Heilbronn	(07131) 2715-0 www.katharinenstift-heilbronn.de	96	V D K T
Pro Seniore Residenz Neckarpark	Kaiser-Friedrich-Platz 9 74072 Heilbronn	(07131) 612-09 www.pro-seniore.de	220	V D K
Pro Seniore Residenz Sontheim	Kolpingstr. 6 74081 Heilbronn	(07131) 509-09 www.pro-seniore.de	90	V D K
Richard Drautz Stiftung	Bruchsaler Str. 32 74080 Heilbronn	(07131) 9214-0 www.richard-drautz-stiftung.de	110	V D K
Seniorenzentrum Leintal	Speyerer Str. 38 74078 Heilbronn	(07131) 9263-0 www.helvita-gmbh.de	60	V D K
Seniorenzentrum St. Elisabeth	Lauterbachweg 4 74074 Heilbronn	(07131) 6258-0 www.st-elisabeth-heilbronn.de	102	V D K
Senterra Pflegeresidenz	Wollhausstr. 82 74074 Heilbronn	(07131) 5942-0 www.senterra.de	105	V D K

V = Vollstationäre Pflege D = Demenzbetreuung K = Kurzzeitpflege T = Tagespflege

In guten Händen.



Liebevolle Pflege und Betreuung bieten wir Menschen, die nicht mehr allein leben wollen oder können – ob für eine Woche oder auf Dauer, wir fördern Gesundheit, Selbstständigkeit und Lebensfreude.

Johanniter-Haus Heilbronn
Mozartstr. 21
74072 Heilbronn
Tel.: 07131/998-0
www.johanniter.de

DIE JOHANNITER 
Aus Liebe zum Leben

MIT ALLER
KRAFT
GEGEN DEN KREBS
www.krebshilfe.de



 **Deutsche Krebshilfe**
HELFFEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

SPENDENKONTO IBAN:
DE23 3705 0299 0000 8282 82

Betreutes Wohnen · Langzeitpflege · Kurzzeitpflege

*Ich will
mein
Leben
leben*

Leben Sie *Ihr* Leben in einer
Residenz von Pro Seniore!

Elfriede Luy,
Bewohnerin einer Pro Seniore Residenz



Pro Seniore Residenz Heilbronn
Achtungstraße 6-8 · 74072 Heilbronn · Telefon 07131 612-09
Pro Seniore Residenz Neckarpark
Kaiser-Friedrich-Platz 9 · 74072 Heilbronn · Telefon 07131 612-09
Pro Seniore Residenz Sontheim
Kolpingstraße 6 · 74081 Heilbronn · Telefon 07131 509-09

www.pro-seniore.de

4.12 Kultursensible Pflege

In Pflegeeinrichtungen wird in den nächsten Jahren der Anteil der Bewohner, die durch vielfältige Kulturkreise geprägt sind, stark zunehmen. Dies begründet sich durch die vielen unterschiedlichen Zuwanderungen seit 1955. Mittlerweile liegt der Anteil der älteren Migranten an der Gesamtbevölkerung ab 65 Jahre in Heilbronn bei ca. 33 %. Viele ältere Migranten haben nur rudimentäre Deutschkenntnisse bzw. verlieren die angelernte Sprache im Alter wieder. Auch kennen sie häufig nicht unser Pflegesystem

sowie die Abläufe in den Pflegeeinrichtungen. Die Pflege dieser Menschen stellt die Einrichtungen vor Herausforderungen, da nicht immer interkulturelle und interreligiöse Kenntnisse in den Einrichtungen beim Personal vorhanden sind und die gegenseitige Kommunikation und Information zum Teil sehr erschwert ist. Einen Bewohner unter Berücksichtigung seines kulturellen Hintergrundes zu pflegen, erfordert ein hohes Maß an sozialer Kompetenz und Toleranz gegenüber dem Unbekannten oder dem Neuen.



Die Pflege von Menschen mit Migrationshintergrund stellt für das Pflegepersonal eine große Herausforderung dar.

Liegen diese Voraussetzungen nicht vor und zeigt der Pflegende kein Interesse an der Berücksichtigung der Wünsche und Bedürfnisse (kulturell, religiös oder spirituell bedingt) des Bewohners, können schnell Missverständnisse entstehen, die den Prozess der Genesung, die Pflege an sich oder den Aufenthalt nachhaltig behindern. Ein zentrales Thema ist hierbei die patientenorientierte Pflege.

Einrichtungen, die sich diesem Thema stellen und sich interkulturell öffnen, werden eher auf die veränderte Bevölkerungsentwicklung vorbereitet sein und durch Einstellung von mehrsprachigem Personal, Verwendung von mehrsprachigem Informationsmaterial sowie angepasster Strukturen und Abläufe einen Standortvorteil inne haben.

NETZWERK „KULTURSENSIBLE PFLEGE“

Die Stabsstelle Partizipation und Integration der Stadt Heilbronn koordiniert seit 2010 das Netzwerk „Kultursensible Pflege“. Das Netzwerk aus mehreren Einrichtungen (u. a. Pflegenetz HN e.V. und den Pflegestützpunkten) unterstützt Einrichtungen und deren Mitarbeitende, den interkulturellen Alltag zu gestalten und die Professionalität in der Pflege weiter zu entwickeln.

Ziel ist, Pflegeeinrichtungen über die Veränderungen in der Gesellschaft zu informieren und zu ermu-

tigen, sich für Menschen aus anderen Kulturkreisen zu öffnen, die Einrichtungen dabei zu begleiten und zu unterstützen.

„BRÜCKEN BAUEN – INTERKULTURELLER DEMENZKOFFER FÜR PFLEGEEINRICHTUNGEN“

In diesem Projekt wird in Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V., Pflegeeinrichtungen Wissen über das Thema Demenz im interkulturellen Kontext vermittelt. Hierzu werden Koffer mit interkulturellen Materialien für die beiden größten Migrantengruppen aus Heilbronn – Menschen aus der Türkei und aus Russland – zusammengestellt. Das Material enthält z. B. typische Lieder, Geschichten, Spiele, Informationen zur Historie etc., damit Pflegende insbesondere an Demenz erkrankte Migranten besser erreichen können. Eine Willkommenskultur, auch für ältere Migranten in Pflegeeinrichtungen, wird hierdurch erleichtert. Weitere Informationen erhalten Sie von der Integrationsbeauftragten der Stadt Heilbronn, Frau Victoria Hepting.

Stadt Heilbronn

Stabsstelle Partizipation und Integration

Marktplatz 7, 74072 Heilbronn

Tel (07131) 56-4200

victoria.hepting@stadt-heilbronn.de

www.heilbronn.de

5.1 Prävention und Gesundheitsvorsorge

Wie der Mensch altert, wird nur zum Teil durch seine Gene bestimmt. Indem Sie regelmäßig zur Vorsorge gehen, sich bewegen und soziale Kontakte pflegen, können Sie Ihre Gesundheit auch im Alter positiv beeinflussen.

Das Altern beginnt, wenn der Mensch noch ganz jung ist: Unmittelbar nach der Geburt geht es los. Die meisten Zellen haben nur eine begrenzte Lebensdauer von wenigen Tagen bis zu mehreren Jahren.

Gesund bleiben durch Früherkennung

Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen sind auch für Senioren wichtig – vor allem, um schwere Krankheiten frühzeitig zu erkennen und behandeln zu können. So steigt zum Beispiel das Diabetes-Risiko mit den Lebensjahren. Nach Angaben der Deutschen

Diabetes Stiftung sind zwei Drittel aller Diabetiker älter als 65 Jahre. Aber auch im höheren Alter gilt: Je früher Krankheiten entdeckt werden, desto besser sind die Heilungschancen.

Regelmäßig zur Vorsorge

Gehen Sie deshalb regelmäßig zur Vorsorge, vor allem zur Krebsfrüherkennung. Deren Kosten übernimmt die Gesetzliche Krankenversicherung. Männer können ab 45 Jahren die Früherkennung von Prostatakrebs in Anspruch nehmen, Frauen ab 50

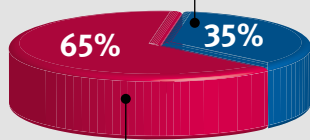
das Mammographie-Screening zur Brustkrebsvorsorge nutzen. Ab dem 50. Lebensjahr haben Frauen und Männer Anspruch auf Darmkrebsvorsorge. Auch für einen Gesundheits-Check-up sollten Sie regelmäßig Ihren Arzt aufsuchen. Mehr Informationen finden Sie auch im Internet: www.vorsorge-online.de

Prävention: Männer sind kritischer mit sich

Für meine Gesundheit

Frauen

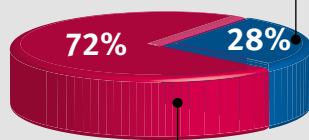
...mache ich bereits genug



...könnte ich mehr tun

Männer

...mache ich bereits genug



...könnte ich mehr tun

Quelle: TK-Meinungspuls Gesundheit 2014

Quelle: Infozentrum für Prävention und Früherkennung

5.3 Krankenhäuser und Kliniken

Klinikum am Gesundbrunnen

Das Klinikum am Gesundbrunnen in Heilbronn ist die größte Einrichtung innerhalb der SLK-Kliniken. Das breite Leistungsspektrum deckt nahezu alle medizinischen Fachgebiete ab.

Klinikum am Gesundbrunnen

Am Gesundbrunnen 20–26, 74078 Heilbronn
Tel. (07131) 49-0
www.slk-kliniken.de

Geriatrische Schwerpunkte

Die Geriatrischen Schwerpunkte im Klinikum am Gesundbrunnen und Klinikum am Plattenwald orientieren sich am Geriatriekonzept Baden-Württemberg, das unter anderem eine wohnortnahe Versorgung älterer und betagter Menschen gemäß dem Grundsatz „Rehabilitation vor Pflege“ anstrebt.

Geriatrischer Schwerpunkt am Gesundbrunnen

Am Gesundbrunnen 20–26, 74078 Heilbronn
Tel. (07131) 49-2301 · www.slk-kliniken.de

Geriatrischer Schwerpunkt am Plattenwald

Am Plattenwald 1, 74177 Bad Friedrichshall
Tel. (07136) 28-1492
www.slk-kliniken.de

Klinikum am Weissenhof

Das Klinikum am Weissenhof in Weinsberg ist das für unser Einzugsgebiet zuständige Krankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Kinder- und Jugendpsychiatrie. Dort bestehen unter anderem drei gerontopsychiatrische Stationen, in denen ältere Menschen mit depressiven und Angst-Erkrankungen, Psychose-Erkrankungen, Verwirrzuständen, Hirnleistungsstörungen und Demenz-Erkrankungen behandelt werden. Dazu gehören auch die Tagesklinik in Heilbronn sowie eine umfangreiche psychiatrische Institutsambulanz und ein gerontopsychiatrischer Schwerpunkt.

Klinikum am Weissenhof

Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie
74189 Weinsberg
Tel. (07134) 75-1620 (Sekretariat)
www.klinikum-weissenhof.de

Gerontopsychiatrischer Schwerpunkt

Tel. (07134) 75-1605
Der Gerontopsychiatrische Schwerpunkt ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie des Klinikum am Weissenhof Weinsberg und dem Landkreis Heilbronn. Er bietet Fortbildungen und pflegfachliche Beratung für Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, pflegende Angehörige und ehrenamtlich Pflegenden.



Kur- und
Klinikverwaltung
Bad Rappenau

Ihr Kompetenzzentrum für medizinische Rehabilitation und Prävention

■ Rosentrittlinik

Fachklinik für Rehabilitation - Orthopädie, Innere Medizin und Dermatologie, Psychosomatik

■ Salinenklinik

Fachorthopädische Reha-Klinik, zertifizierte Schmerzlinik (IGOST)

■ Sophie-Luisen-Klinik

Geriatrische Rehabilitationsklinik

■ Stimmheilzentrum

Phoniatriische Rehabilitationsklinik (HNO)

■ Therapiezentrum mit Reha- und Vitalstudio

Fitness, Wellness, Prävention

In unseren Einrichtungen im Sole-Heilbad Bad Rappenau bieten wir Ihnen qualifizierte Anschlussheilbehandlungen sowie stationäre und ambulante Reha-Therapien bei vielfältigen Beschwerden:

- bei Erkrankungen des **Stütz- und Bewegungsapparates**
- nach **orthopädischen Operationen** und Verletzungen
- bei **Psychosomatische Erkrankungen**
- bei chronischen **Hauterkrankungen**
- bei **Atemwegserkrankungen**
- bei **Tumoren** und zur onkologischen Nachsorge
- bei Störungen der **Stimme**, der **Sprache**, des **Sprechens** und des **Schluckens**



5.4 Geriatrische Rehabilitationskliniken

Die Geriatrischen Rehabilitationskliniken bieten nach der Akutbehandlung spezielle und gezielte Rehabilitations- und Therapiemöglichkeiten für Menschen mit Erkrankungen, die gehäuft im höheren Lebensalter auftreten (zum Beispiel Schlaganfall oder Erkrankungen des Bewegungsapparates).

Verlorengegangene oder eingeschränkte Aktivitäten des täglichen Lebens werden wieder eingeübt und trainiert. Ziel der Behandlung ist es, mit den Erkrankten die größtmögliche Selbstständigkeit und Unabhängigkeit von Hilfe oder Pflege zu erreichen.

**Klinik für Geriatrische Rehabilitation
SLK-Kliniken Heilbronn GmbH**
Krankenhaus Brackenheim
Wendelstr. 11, 74336 Brackenheim
Tel. (07135) 101-2101
www.slk-kliniken.de

**Sophie-Luisen-Klinik
Geriatrische Rehabilitationsklinik**
Salinenstr. 16, 74906 Bad Rappenau
Tel. (07264) 933-412
www.kurbadrappenau.de



© AOK-Mediendienst

In der Geriatrischen Rehabilitation sind die Physiotherapie und die Physikalische Therapie wichtige Bestandteile des Behandlungskonzeptes.

6.1 Leistungen der Krankenversicherung

Die Leistungen der Krankenversicherung sind im Fünften Sozialgesetzbuch (SGB V) festgeschrieben. Die medizinische Versorgung kranker und behinderter Menschen in der häuslichen Umgebung kann unter bestimmten Bedingungen mit der Krankenkasse abgerechnet werden.

Wenn Leistungen wie zum Beispiel Verbandswechsel, Medikamentengabe von Angehörigen oder dem Patienten nicht durchgeführt werden können, werden diese nach ärztlicher Verordnung durch zugelassene Pflegedienste erbracht.

Für verschreibungspflichtige Medikamente und verschiedene Leistungen sind von den Versicherten gesetzliche Zuzahlungen zu leisten. Die aktuell zu leistenden Zuzahlungen für die jeweiligen Leistungen entnehmen Sie der nebenstehenden Tabelle.

(Stand: Mai 2016)

Zuzahlungen in der gesetzlichen Krankenversicherung		
Verordnung	Zuzahlung	Grenzen / Ausnahmen
Arznei- und Verbandmittel	10 % des Preises	Jedoch mindestens 5 €, höchstens 10 € je Arznei oder Verbandmittel
Fahrtkosten	pro Fahrt 10 % des Preises	Jedoch mindestens 5 €, höchstens 10 € pro Fahrt
Häusliche Krankenpflege	10 % der Kosten zuzüglich 10 Euro je Verordnung	Begrenzt auf maximal 28 Tage pro Kalenderjahr
Haushaltshilfe	10 % der kalendertäglichen Kosten	Jedoch mindestens 5 €, höchstens 10 €
Heilmittel	10 % der Kosten des Mittels zuzüglich 10 Euro je Verordnung	
Hilfsmittel	10 % für jedes Mittel	Jedoch mindestens 5 €, höchstens 10 € Ausnahme: Hilfsmittel, die zum Verbrauch bestimmt sind: 10 % je Verbrauchseinheit, maximal 10 € pro Monat
Krankenhausbehandlung	10 € pro Kalendertag	Begrenzt auf maximal 28 Tage pro Kalenderjahr
Zahnersatz	35 bis 50 %	Abhängig von den eigenen Bemühungen zur Gesunderhaltung der Zähne
Damit durch Zuzahlungen niemand überfordert wird, gibt es die Belastungsgrenze: Sie liegt bei zwei Prozent des Bruttoeinkommens, für chronisch Kranke bei einem Prozent. In diese Rechnung fließen jedoch nicht allein die Zuzahlungen für Arzneimittel ein, sondern auch der Eigenanteil für stationäre Behandlung und die Zuzahlung bei Heilmitteln und häuslicher Krankenpflege.		

6.2 Leistungen der Pflegeversicherung

Dank des medizinischen Fortschritts steigt die Lebenserwartung – wir leben länger, sind gesünder und mobiler als die Generationen vor uns. Auf der anderen Seite erhöht sich mit zunehmendem Alter das Risiko der Pflegebedürftigkeit. Die soziale Pflegeversicherung ist im Jahr 1995 eingeführt worden, um die finanzielle Belastung abzumildern, die durch Pflegebedürftigkeit entsteht. Gegenwärtig nehmen bundesweit mehr als 2,6 Millionen Menschen Leistungen der Pflegeversicherung in Anspruch. Leistungen der Pflegeversicherung gibt es auf Antrag, der bei der Pflegekasse zu stellen ist. Dabei gilt Pflegekasse ist gleich Krankenkasse. Den Antrag kann auch ein Familienangehöriger, Nachbar oder guter Bekannter stellen, sofern er dazu bevollmächtigt ist. Die Pflegekasse beauftragt den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) mit der Begutachtung zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit. Privat Versicherte stellen den Antrag bei ihrem privaten Versicherungsunternehmen, die Begutachtung erfolgt dort durch Gutachter des Medizinischen Dienstes MEDICPROOF. Der Gutachter ermittelt den Hilfebedarf für die persönliche Grundpflege (Körperpflege, Ernährung und Mobilität) sowie für die hauswirtschaftliche Versorgung. Je nach Umfang des ermittelten Hilfebedarfs wird der Pflegebedürftige einer von drei Pflegestufen (I, II oder III) zugeordnet. Darüber hinaus gibt es die sogenannte Pflegestufe 0 für „Menschen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz“ (meist sind dies geistig behinder-

te oder an Demenz erkrankte Menschen). Entsprechend der festgestellten Pflegestufe werden von der Pflegekasse unterschiedliche Leistungen gewährt.

1. Leistungen im häuslichen Bereich

Die Mehrheit der Menschen, die auf Hilfe angewiesen ist, wird zuhause gepflegt. Sie werden von Angehörigen, wie dem Ehepartner, den Kindern oder Enkeln und meist durch einen ambulanten Pflegedienst unterstützt bzw. versorgt. Nach dem Grundsatz „ambulant vor stationär“ bietet die Pflegeversicherung verschiedene Möglichkeiten, Leistungen für die häusliche Pflege in Anspruch zu nehmen.

a) Pflegesachleistungen

Als Pflegesachleistung bezeichnet man die Einsätze professioneller Pflegekräfte durch Pflegedienste oder Sozialstationen. Diese haben Verträge mit den Pflegekassen abgeschlossen und rechnen die erbrachten Leistungen direkt mit der Pflegekasse ab. Die Pflegebedürftigen können individuell entscheiden, welche Leistungen ausgeführt werden sollen. Die Vereinbarungen werden in einem sogenannten Pflegevertrag schriftlich festgehalten. Die Pflegekasse übernimmt die Kosten für Grundpflege, hauswirtschaftliche Versorgung und häusliche Betreuung als Sachleistung je nach Pflegestufe bis zu einem bestimmten Betrag. Informationen über die Beträge erhalten Sie in der Tabelle auf Seite 97.

Die Leistungen der Pflegekasse für häusliche Pflege (Sachleistungen, Pflegegeld)

Stufen der Pflegebedürftigkeit und Voraussetzungen			Monatliche Leistungen in Euro				
Pflegestufe	Pflegeaufwand / Voraussetzungen	Sachleistungen		Pflegegeld			
		normal	erhöht*	normal	erhöht*		
0	Erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz	Erheblicher Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung. Dauerhafte regelmäßige Schädigungen oder Fähigkeitsstörungen der Alltagskompetenz in wenigstens zwei Bereichen aus einem Katalog von 13 Punkten.		-	231	-	123
I	Erhebliche Pflegebedürftigkeit	Mindestens zwei Verrichtungen mindestens einmal täglich; Aufwand mind. 90 Minuten täglich (inkl. Haushalt), davon mehr als 45 Minuten Grundpflege.		468	689	244	316
II	Schwere Pflegebedürftigkeit	Mindestens drei Verrichtungen zu verschiedenen Tageszeiten; Aufwand mind. 180 Minuten täglich (inkl. Haushalt), davon mehr als 120 Minuten Grundpflege.		1.144	1.298	458	545
III	Schwerste Pflegebedürftigkeit	Täglich rund um die Uhr, auch nachts (Körperpflege, Ernährung und Mobilität); Aufwand mind. 300 Min. täglich (inkl. Haushalt), davon mehr als 240 Min. Grundpflege.		1.612		728	
III +	Härtefall (nur Sachleistungen)	a) Mind. 6 Std. täglich Grundpflege, davon mind. 3 Verrichtungen in der Nacht oder b) Grundpflege kann auch nachts nur von mehreren Pflegekräften zeitgleich (gemeinsam) durchgeführt werden.		1.995			

*Die erhöhten Leistungen gelten für Personen mit dauerhaft erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Sinne von § 45a SGB XI – das sind vor allem an Demenz erkrankte Menschen.

Pflegegeld kann in Anspruch genommen werden, wenn die Pflege selbst organisiert wird (Angehörige, Freunde, Nachbarn). Pflegesachleistungen können für die Hilfe durch einen ambulanten Pflegedienst eingesetzt werden. Pflegesachleistungen und Pflegegeld können auch miteinander kombiniert werden.

Hinweis: Die hier aufgeführten Leistungen gelten bis 31.12.2016 (s. Informationen auf Seite 104).

b) Pflegegeld

Neben der Pflege und Betreuung durch professionelle Pflegekräfte können Pflegebedürftige ihre pflegerische Versorgung auch selbst sicherstellen. Diese ehrenamtliche Pflege durch Familie, Freunde oder Nachbarn unterstützt die Pflegekasse mit einem monatlichen Pflegegeld, das in der Regel an die pflegebedürftige Person gezahlt wird.

Mit dem Pflegegeld können Pflegebedürftige den Einsatz ihrer ehrenamtlichen Pflegepersonen honorieren. Informationen über die Höhe des Pflegegeldes erhalten Sie ebenfalls in der Tabelle auf Seite 97.

c) Kombination aus Sachleistung und Pflegegeld

Pflegegeld und Sachleistungen können auch kombiniert werden; die Entscheidung treffen Sie selbst und ihre Angehörigen. Die pflegebedürftige Person und ihr privates Umfeld werden nach reiflicher Überlegung die Leistung auswählen, die am besten zur individuellen Situation passt.

Doch die Wahlfreiheit geht noch einen Schritt weiter: Man kann beide Leistungen auch miteinander kombinieren. Dies bietet sich vor allem in solchen Fällen an, in denen die Betroffenen grundsätzlich die Pflege durch Angehörige organisiert haben, diese aber nicht die gesamte Pflege leisten können. Ein Teil der Leistung wird über den Pflegedienst in Anspruch genommen und die Restleistung zahlt die Pflegekasse als anteiliges Pflegegeld aus.

d) Zusätzliche Betreuungsleistungen

Anspruch auf zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen haben alle Pflegebedürftigen der Pflegestufe I, II und III mit und ohne erheblichem Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung sowie auch Personen ohne Pflegestufe, bei denen aufgrund einer Demenzerkrankung, einer geistigen Behinderung oder einer sonstigen psychischen Erkrankung eine erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz begutachtet wurde. Der Leistungsbetrag für alle Anspruchsberechtigten beträgt monatlich 104 Euro (Grundbetrag). Liegt eine Einschränkung der Alltagskompetenz in „erhöhtem Maße“ vor, beträgt die Leistung 208 Euro (erhöhter Betrag) im Monat. Ob und in welchem Ausmaß ein Betreuungs- und Beaufsichtigungsbedarf gegeben ist, wird vom MDK festgestellt. Bei den Beträgen handelt es sich um zweckgebundene Leistungsansprüche. Die Leistungen sind auf eine monatliche Nutzung ausgelegt. Nicht verbrauchte Mittel können jedoch aufgespart werden bis maximal zum Ende des folgenden Kalenderhalbjahres. Die Beträge können für die Erstattung von Aufwendungen genutzt werden, die im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme folgender Leistungen entstehen:

- » Tages- und Nachtpflege
- » Kurzzeitpflege
- » Besondere Angebote der allgemeinen Anleitung, Betreuung sowie der hauswirtschaftlichen Versorgung durch zugelassene Dienste
- » Anerkannte niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsleistungen

Ferner können im Rahmen einer „Kombinationsleistung“ monatlich nicht verbrauchte Sachleistungsbeträge bis zu 40 % für niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsleistungen eingesetzt werden.

e) Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung

Wird jemand pflegebedürftig, ist es oft notwendig, die Wohnung oder das Haus umzubauen, damit er überhaupt gepflegt werden oder sich möglichst selbstständig in der Wohnung bewegen kann. Dabei muss oft wesentlich in die Bausubstanz eingegriffen werden. Manchmal ist es auch notwendig, individuell angefertigte Möbel ein- oder umzubauen. Für solche Verbesserungen des Wohnumfeldes kann die Pflegeversicherung einen Zuschuss von bis zu 4.000 Euro auszahlen. Und zwar immer dann, wenn andere Träger nicht vorrangig dazu verpflichtet sind, etwa die Unfallversicherung.

Den Zuschuss gibt es für die eigene Wohnung, das eigene Haus oder aber für den Haushalt, in dem der pflegebedürftige Mensch lebt. Wenn mehrere Pflegebedürftige in einem gemeinsamen Haushalt leben (z.B. in einer Wohngruppe), können für die Maßnahmen bis zu 4.000 Euro pro Person gewährt werden. Insgesamt jedoch maximal 16.000 Euro.

f) Zusätzliche Leistungen für ambulant betreute Wohngruppen

Wohnen Sie in einer ambulant betreuten Wohngruppe, zahlt Ihnen die Pflegeversicherung, wenn Sie pflegebedürftig sind oder die Pflegestufe 0 haben,

monatlich einen pauschalen Zuschuss von 205 Euro für eine zusätzliche Hilfe in der Wohngruppe. Diese Hilfe kann sich z. B. auf organisatorische und verwaltende Aufgaben in der Wohngruppe beziehen. Diese Person muss keine Pflegeausbildung vorweisen.

Erfüllen mehrere Bewohner der Wohngruppe die Voraussetzungen, zahlt die Pflegeversicherung die Pauschale für jeden Einzelnen.

Mit der Pauschale können auch mehrere unterschiedliche Hilfeleistungen durch unterschiedliche Personen finanziert werden. Die Pauschale können Sie unter folgenden Voraussetzungen erhalten:

- » Sie sind pflegebedürftig oder haben die sogenannte Pflegestufe 0 und leben mit mindestens zwei weiteren Pflegebedürftigen oder Menschen mit Pflegestufe 0 in einer ambulant betreuten Wohngruppe in einer gemeinsamen Wohnung.
- » Insgesamt leben nicht mehr als 12 Bewohner in der Wohngruppe.
- » Die häusliche pflegerische Versorgung ist sichergestellt.
- » Der Umfang der in der Wohngruppe erbrachten Leistungen entspricht nicht denen in einer vollstationären Pflege.

Außerdem gibt es eine Anschubfinanzierung – bis zu 2.500 Euro je Pflegebedürftigen, maximal 10.000 Euro insgesamt je Wohngruppe – für die Gründung einer ambulant betreuten Pflege-Wohngruppe.

g) Pflegehilfsmittel

Kosten für Pflegehilfsmittel werden von der Pflegeversicherung übernommen, wenn keine Leistungspflicht der Krankenkasse besteht. Für technische Pflegehilfen ist ein Eigenanteil von 10%, maximal jedoch 25 Euro zu tragen. Größere technische Pflegehilfsmittel werden häufig leihweise überlassen, sodass eine Zuzahlung entfällt.

Die Kosten für zum Verbrauch bestimmte Hilfsmittel (Einmalhandschuhe, Desinfektionsspray usw.) werden bis zu 40 Euro je Monat von der Pflegekasse erstattet. Kosten für ärztlich verordnete Rollstühle oder Gehhilfen werden von den Krankenkassen getragen.

Information**Lassen Sie sich beraten!**

Die unterschiedlichen Leistungen der Pflegeversicherung sind sehr komplex und in vielfältiger Weise kombinierbar. Wir empfehlen Ihnen daher eine individuelle Pflegeberatung in Anspruch zu nehmen. Die Beratung erhalten Sie kostenfrei bei Ihrer zuständigen Pflegekasse oder beim Pflegestützpunkt der Stadt Heilbronn.

Pflegestützpunkt Stadt Heilbronn

Gymnasiumstr. 44, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 56-3269

2. Leistungen im teilstationären Bereich**a) Teilstationäre Tages- und Nachtpflege**

Unter teilstationärer Pflege versteht man die zeitweise Betreuung im Tagesverlauf in einer zugelassenen Einrichtung der Tages- oder Nachtpflege, beispielsweise wenn Angehörige die Pflege wegen eigener Berufstätigkeit tagsüber nicht durchführen können.

Wenn die häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt ist, kann der Pflegebedürftige in einer Tages- oder Nachtpflegeeinrichtung betreut werden. Die Pflegekasse übernimmt monatliche Kosten bis zu folgender Höhe:

Pflegestufe	Normaler Betrag	Erhöhter Betrag*
0	-	231 Euro
I	468 Euro	689 Euro
II	1.144 Euro	1.298 Euro
III	1.612 Euro	1.612 Euro

*Die erhöhten Leistungen gelten für Personen mit dauerhaft erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Sinne von § 45a SGB XI – das sind vor allem an Demenz erkrankte Menschen.

Eventuelle Restkosten können – sofern ein Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung festgestellt wurde – auf Antrag als zusätzliche Betreuungsleistung erstattet werden. Hierfür stehen monatlich bis zu 104 Euro (Grundbetrag) bzw. 208 Euro (erhöhter Betrag) zur Verfügung (siehe Seite 98).

b) Kurzzeitpflege

Viele Pflegebedürftige sind nur für eine begrenzte Zeit auf eine vollstationäre Pflege angewiesen, zum Beispiel in besonderen Krisensituationen in der häuslichen Pflege (z.B. Krankheit der Pflegeperson) oder nach einer eigenen stationären Krankenhausbehandlung. Hierfür sind Leistungen der Kurzzeitpflege vorgesehen. Anspruchsberechtigt sind Pflegebedürftige der Stufen 0 bis III. Die Pflegeversicherung übernimmt Kosten der Kurzzeitpflege für maximal vier Wochen pro Kalenderjahr bis zur Höhe von 1.612 Euro. Dieser Betrag wird unabhängig von der Pflegestufe, das heißt auch bei der sogenannten Pflegestufe 0 (Hilfebedarf unterhalb der Pflegestufe 1) gezahlt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit bis zu 100% des Anspruchs auf Verhinderungspflege (maximal 1.612 Euro) zusätzlich für die Kurzzeitpflege zu verwenden, sofern dieser Anspruch noch nicht für die Verhinderungspflege verwendet wurde. Dadurch kann die Inanspruchnahme der Kurzzeitpflege auf bis zu 8 Wochen verlängert werden (siehe auch Abschnitt „Verhinderungspflege“). Während der Kurzzeitpflege wird das Pflegegeld für maximal vier Wochen zur Hälfte weiter gezahlt.

c) Verhinderungspflege

Verhinderungspflege kann bei krankheits-, urlaubsbedingter oder sonstiger Verhinderung der Pflegeperson beansprucht werden. Seit dem 1. Januar 2015 können die Pauschalen für Verhinderungs- und Kurzzeitpflege flexibler und über einen längeren Zeitraum eingesetzt werden. Für die Verhinderungs-

pflege werden Kosten für bis zu 6 Wochen im Kalenderjahr in Höhe von bis zu 1.612 Euro übernommen. Zudem können bis zu 806 Euro nicht in Anspruch genommener Leistungen der Kurzzeitpflege für die Verhinderungspflege verwendet werden.

Nicht in Anspruch genommene Leistungen der Verhinderungspflege können für zusätzliche Kurzzeitpflege verwendet werden (siehe auch „Kurzzeitpflege“). Das Pflegegeld wird für maximal 4 Wochen zur Hälfte weiter gezahlt.

3. Leistungen im stationären Bereich

Für pflegebedürftige Bewohner in anerkannten vollstationären Einrichtungen übernimmt die Pflegekasse die nach Art und Schwere der Pflegebedürftigkeit erforderlichen pflegebedingten Kosten bis zur Höhe der in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Pauschalen.

Pflegestufe	Monatlich bis zu
I	1.064 Euro
II	1.330 Euro
III	1.612 Euro
Härtefälle der Stufe III	1.995 Euro

Kosten für Unterkunft, Verpflegung sowie eventuell anfallende Investitionskosten sind von der pflegebedürftigen Person selbst zu tragen.

4. Leistungen für Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen

a) Soziale Sicherung der Pflegepersonen

Pflegepersonen sind nicht nur Familienangehörige, sondern auch Nachbarn oder andere Personen, die nicht erwerbsmäßig pflegen.

Eine eigene Altersabsicherung der Pflegeperson kann dann aufgebaut werden, wenn sie in der Woche mindestens 14 Stunden Pflegeleistungen erbringt. Dies wird durch den MDK festgestellt.

Der Mindestpflegeaufwand von 14 Stunden wöchentlich kann auch durch die Pflege mehrerer pflegebedürftiger Personen erreicht werden. Rentenversicherungsbeiträge können für nicht erwerbsmäßig tätige Pflegepersonen gezahlt werden, wenn der Pflegebedürftige Anspruch auf Leistungen aus der sozialen oder privaten Pflegeversicherung (mindestens der Pflegestufe I) hat und die Pflegeperson nicht mehr als 30 Stunden wöchentlich beschäftigt oder selbständig tätig ist.

b) Pflegekurse

Um eine bedarfsgerechte Pflege zu ermöglichen, übernimmt die Pflegekasse Kosten von anerkannten Pflegekursen für Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen. Die Pflegekurse werden von den Pflegekassen selbst, oder von anderen geeigneten Einrichtungen, wie z.B. den Wohlfahrtsverbänden oder den Volkshochschulen, durchgeführt.

5. Pflegezeit und Familienpflegezeit

Die meisten pflegenden Angehörigen brauchen in der Phase, in der sie Familie, Pflege und Beruf vereinbaren müssen, vor allem mehr zeitliche Flexibilität. Das Gesetz zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf berücksichtigt die Individualität jeder Pflegesituation.

a) Kurzzeitige Arbeitsverhinderung

Wird ein naher Angehöriger akut pflegebedürftig, haben Sie das Recht, bis zu zehn Tage von der Arbeit fernzubleiben, um die erforderliche Pflege zu organisieren.

Der Anspruch besteht unabhängig von der Anzahl der Beschäftigten eines Arbeitgebers. Für den Zeitraum der kurzzeitigen Arbeitsverhinderung zahlt die Pflegekasse auf Antrag eine Entgeltersatzleistung (Pflegeunterstützungsgeld) in Höhe von etwa 90% des Nettoarbeitsentgelts aus beitragspflichtigem Arbeitsentgelt.

b) Pflegezeit

Pflegende Angehörige haben einen Anspruch auf unbezahlte Freistellung von ihrer Arbeitsstelle für längstens sechs Monate, um einen nahen Angehörigen in häuslicher Umgebung zu pflegen. Dabei kann zwischen einer vollständigen oder teilweisen Freistellung gewählt werden. Der Anspruch besteht jedoch nicht bei Arbeitgebern mit 15 oder weniger Beschäftigten. Für die Zeit der unbezahlten Freistel-

lung können pflegende Angehörige ein zinsloses Darlehen vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben bekommen.

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben

Referat 407

50964 Köln

Tel. (0221) 3673-0

familienpflegezeit@bafza.bund.de

www.bafza.de

c) Familienpflegezeit

Sind nahe Angehörige länger pflegebedürftig, haben Sie einen Anspruch darauf, bis zu 24 Monate Ihre Arbeit auf bis zu 15 Stunden pro Woche zu reduzieren, um diese in häuslicher Umgebung zu pflegen. Der Rechtsanspruch besteht nicht gegenüber Arbeitgebern mit 25 oder weniger Beschäftigten. Beschäftigte, die Familienpflegezeit in Anspruch nehmen, haben – wie bei der sechsmonatigen Pflegezeit – einen Rechtsanspruch auf ein zinsloses Darlehen. Das Darlehen kann beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (Adresse siehe oben) beantragt werden.

Hinweis:

Ausführliche Informationen zu den Themen Pflegezeit und Familienpflegezeit erhalten Sie auch auf der vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend herausgegebenen Internetseite www.wege-zur-pflege.de

© goldenkb | 123rf.com



Pflegezeit und Familienpflegezeit unterstützen die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf.

6.3 Das zweite Pflegestärkungsgesetz (PSG II)

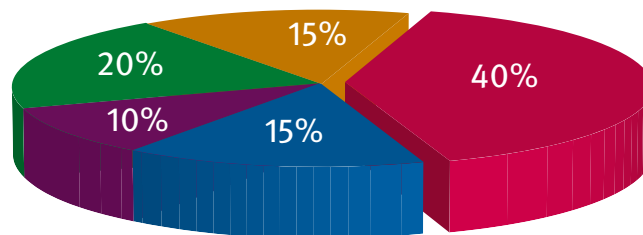
Das zweite Pflegestärkungsgesetz (PSG II) ist am 1. Januar 2016 in Kraft getreten. Kernstück der Reform ist die Einführung eines neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs mit einem grundlegend veränderten Begutachtungssystem. Ebenfalls neu ist, dass fünf Pflegegrade die bisherigen drei Pflegestufen ersetzen. Beides wird zum 1. Januar 2017 wirksam.

Was sich im Einzelnen ändert:

Mit der Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs verschwindet bei der Begutachtung die unterschiedliche Behandlung von körperlichen Einschränkungen und geistig bzw. psychisch bedingten Einschränkungen. Das Ziel des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs soll sein, Hilfen zum Erhalt der Selbstständigkeit und der verbliebenen Fähigkeiten bereitgestellt zu bekommen. Bei der Begutachtung durch den MDK (Medizinischer Dienst der Krankenversicherung) entfällt die zeitliche Komponente, vielmehr gelten Einstufungskriterien in folgenden Bereichen:

1. Mobilität
2. Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
3. Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
4. Selbstversorgung
5. Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
6. Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

Der Gutachter des Medizinischen Dienstes wird sich ansehen, wie selbstständig jemand ist und welche Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten vorliegen. Erst aufgrund einer Gesamtbewertung erfolgt die Einstufung in einen der fünf Pflegegrade. Minuten spielen für die Einstufung keine Rolle mehr.



- Mobilität (1)
- Kognitiv/Verhalten (2 oder 3)
- Selbstversorgung (4)
- Behandlung/Therapie (5)
- Alltagsgestaltung (6)

Bei der Festlegung des Pflegegrades fließen die links genannten Module in unterschiedlicher Wertigkeit bzw. Prozentsätzen ein.

Die Leistungen der Pflegeversicherung ab 2017

Pflegegeld

Für selbst organisierte Pflege (Angehörige, Freunde, Nachbarn) zahlt die Pflegekasse ein monatliches Pflegegeld in den Pflegegraden 2 bis 5. Die jeweiligen Beträge finden Sie in der untenstehenden Tabelle.

Pflegesachleistungen

Wird die Pflege durch einen zugelassenen ambulanten Pflegedienst übernommen, werden Sachleistungen in den Pflegegraden 2 bis 5 bis zu einer gewissen Höhe übernommen. Die jeweiligen Beträge finden Sie in der untenstehenden Tabelle.

Entlastungsbetrag ambulant

Pflegebedürftige in häuslicher Pflege haben Anspruch auf einen Entlastungsbetrag in Höhe von bis zu 125 Euro monatlich. Dieser Betrag kann für die Kostenerstattung von Leistungen der Kurzzeitpflege, der teilstationären Tages- und Nachtpflege, zugelassener Pflegedienste oder der niedrigschwelligen Betreuungs- oder Entlastungsangebote („Angebote zur Unterstützung im Alltag“) eingesetzt werden. In Pflegegrad 1 kann dieser Betrag auch für Leistungen der Grundpflege durch Pflegedienste eingesetzt werden.

Monatliche Leistungen ab 1. 1.2017

Pflegegrad (PG)	Pflegegeld ambulant	Sachleistung ambulant	Tagespflege	Leistungsbetrag vollstationär
PG 1	–	–	–	125 €
PG 2	316 €	689 €	689 €	770 €
PG 3	545 €	1.298 €	1.298 €	1.262 €
PG 4	728 €	1.612 €	1.612 €	1.775 €
PG 5	901 €	1.995 €	1.995 €	2.005 €

Information

Bestandsschutz

Wer bereits Leistungen bezieht, gelangt ohne weiteren Aufwand und ohne weitere Begutachtung aus der bisherigen Pflegestufe in den neuen Pflegegrad. Für Menschen mit körperlichen Einschränkungen gilt dabei die Grundregel „+1“. Sie gelangen z. B. von der Pflegestufe 1 in den Pflegegrad 2. Für Pflegebedürftige mit dauerhaft erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz gilt „+2“. Alle, die bereits Leistungen von der Pflegeversicherung erhalten, bekommen diese weiterhin im gleichen Umfang.

Ausführliche Informationen zu allen Leistungen der Pflegeversicherung ab Januar 2017 erhalten Sie von Ihrer Pflegekasse oder auch dem Pflegestützpunkt Heilbronn (siehe Seite 41).

6.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Reichen Ihre Einkünfte im Alter oder bei voller Erwerbsminderung einfach nicht für Ihren notwendigen Lebensunterhalt aus? Dann sollten Sie die Grundsicherung beantragen. Darin sind alle Leistungen, die auch nach dem Sozialhilferecht gezahlt werden, enthalten. Im Unterschied zur Sozialhilfe ist die Grundsicherung jedoch unabhängig vom Einkommen Ihrer Kinder oder Eltern, sofern dieses 100.000 Euro im Jahr nicht übersteigt.

Wer hat Anspruch?

Einen Anspruch auf Grundsicherung sollten Sie prüfen lassen, wenn Sie eine Altersrente beziehen bzw. die Regelaltersgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung erreicht haben und Ihr gesamtes monatliches Einkommen weniger als 831 Euro beträgt. Dies gilt ebenso, wenn Sie dauerhaft erwerbsgemindert und mindestens 18 Jahre alt sind.

Welche Leistungen enthält die Grundsicherung?

Die Grundsicherung hilft Ihnen dabei, die Kosten für Ihr tägliches Leben zu bezahlen. Dazu gehören:

- » Ausgaben für den notwendigen Lebensunterhalt – angepasst an den Familienstand und die Haushaltsführung.
- » Aufwendungen für Unterkunft – dazu gehören Miete, Nebenkosten und Heizung.
- » Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge sowie Vorsorgebeiträge in angemessener Höhe.
- » Mehrbedarf für bestimmte Personengruppen, wie für Schwerbehinderte.
- » Situationsabhängige Hilfen in Sonderfällen.

Was wird angerechnet?

Wie viel Grundsicherung Sie bekommen, hängt von Ihrem Einkommen und Vermögen sowie dem Ihres Ehepartners ab. Das gilt auch, wenn Sie in einer ehe- oder lebenspartnerschaftsähnlichen Gemeinschaft leben, und für eingetragene Lebenspartner.

Wo wird die Grundsicherung beantragt?

Den Antrag auf Grundsicherung stellen Sie beim Amt für Familie, Jugend und Senioren der Stadt Heilbronn.

Amt für Familie, Jugend und Senioren

Gymnasiumstr. 44, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 56-2607, 56-2962 oder 56-2616
www.heilbronn.de

Die Leistung wird grundsätzlich für zwölf Monate bewilligt. Danach werden Ihre Verhältnisse erneut überprüft und es erfolgt die Weiterbewilligung. Bitte beachten Sie dabei, dass Leistungen aus der Grundsicherung nicht rückwirkend erfolgen. Daher ist ein rechtzeitiger Antrag besonders wichtig.

6.5 Wohngeld

Das Wohngeld ist ein Zuschuss zu den Wohnkosten, der von Bund und Land getragen wird. Wohngeld wird Mietern, Heimbewohnern und Eigentümern gezahlt, wenn die Höhe der Miete beziehungsweise Belastung die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Haushaltes überfordert. Wohngeld gibt es als Mietzuschuss für den Mieter einer Wohnung oder eines Zimmers, als Lastenzuschuss für den Eigentümer eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung. Auch Heimbewohner können Wohngeld erhalten.

Ob Anspruch auf Wohngeld besteht und wenn ja, in welcher Höhe, hängt von drei Faktoren ab:

- » Der Zahl der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder
- » Der Höhe des Familieneinkommens
- » Der Höhe der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung

Wohngeld können Sie nur erhalten, wenn Sie einen Antrag stellen. Den Antrag stellen Sie beim Amt für Familie, Jugend und Senioren der Stadt Heilbronn. Antragsformulare können auch auf der Homepage der Stadt Heilbronn (www.heilbronn.de) im Bereich Bürger & Rathaus unter Bürgerservice A–Z heruntergeladen werden.

Amt für Familie, Jugend und Senioren
Gymnasiumstr. 44, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 56-0 (Zentrale)

Information

Runfunkgebührenbefreiung

Empfänger von laufenden Sozialleistungen (z.B. Arbeitslosengeld II und Sozialgeld, Grundsicherung, Hilfe zum Lebensunterhalt und teilweise auch behinderte Menschen) können auf Antrag von der Rundfunkgebührenpflicht befreit werden. Bewohner von Alten- und Pflegeheimen, die dort dauerhaft vollstationär betreut und gepflegt werden, müssen keinen Rundfunkbeitrag zahlen. Antragsformulare erhalten Sie bei den Bürgerämtern (siehe Seite 36) der Stadt. Den Antrag können Sie auch online stellen:

www.rundfunkbeitrag.de



© Alexander Rathis | 123rf.com

Wer dauerhaft in einem Pflegeheim lebt, braucht keine Rundfunkgebühren bezahlen.

7.1 Vorsorge für den Todesfall

In unserer heutigen Gesellschaft ist der Tod oft ein Tabuthema. Über das Sterben und die nachfolgende Bestattung spricht man sehr selten. Man verdrängt und verleugnet jeden Gedanken daran. Darum sind Angehörige oft überfordert mit dem Tod eines geliebten Menschen umzugehen. Dennoch kann es ratsam sein, einmal über dieses unvermeidliche Thema der eigenen Bestattung nachzudenken. Darüber wie Sie Vorsorge treffen können, die letzten Dinge zu regeln. Damit Sie einmal so Abschied nehmen, wie es Ihren eigenen Vorstellungen entspricht und wie Sie Ihrer Familie die seelischen und finanziellen Nöte nehmen können, die ein solcher Abschied oft mit sich bringt.

Vorsorge heißt hier:

- » Verantwortung in eigener Sache übernehmen
- » Notwendiges zu regeln
- » Angehörige zu entlasten

Sicher muss man sich mit diesen Fragen alleine beschäftigen und auseinander setzen, man kann aber auch Beratung und Hilfe bekommen.

Der Bestattungsvorsorgevertrag

Immer mehr Bestattungsunternehmen bieten eine individuelle Beratung und wenn erwünscht einen Vorsorgevertrag an. In einem solchen Vertrag werden alle Einzelheiten vom Ablauf über Umfang bis



hin zu den persönlichen Wünschen für das eigene Begräbnis (Begräbnisverfügung) festgehalten. Sie haben dabei die Sicherheit, dass alle besprochenen Angelegenheiten im Sterbefall so ausgeführt werden, wie Sie dies gewünscht haben.

Die einzelnen Kosten für Sarg, Trauerrede, Musik, Blumenschmuck, Grabstätte und ähnliches werden festgelegt. Preiserhöhungen, die sich während der Vertragslaufzeit eventuell ergeben, werden mitgeteilt und sachlich begründet.

Da die Leistungen von Bestattungsvorsorgeverträgen erst zu einem unbestimmten Zeitpunkt erbracht werden, müssen diese nicht im Voraus bezahlt werden. Sicherer ist es jedoch, die veranschlagten Kosten aus dem restlichen Vermögen herauszulösen und auf einem Treuhandkonto zu hinterlegen.

Ausführliche Informationen über Bestattungsvorsorgeverträge erhalten Sie von einem Bestattungsunternehmen Ihrer Wahl oder auch vom Bundesverband Deutscher Bestatter e. V.

Bundesverband Deutscher Bestatter e. V.

Volmerswerther Str. 79

40221 Düsseldorf

Tel. (0211) 16008-10

www.bestatter.de

www.vorsorge-heute.de



Ihr Helfer im Trauerfall.

07131 17 55 60

–

Wir beraten Sie gerne im Rahmen eines persönlichen Gesprächs.

–

„Im Dienst des Menschen“ bedeutet für uns den verstorbenen Mensch in Würde zu verabschieden und die Hinterbliebenen fürsorglich und mit Bedacht zu begleiten.

–

Sie finden uns auch unter:
www.bestattungen-appel.de

Haus des Abschieds
Kastellstr. 13, HN-Böckingen

Am Hauptfriedhof
Wollhausstr. 110, Heilbronn

7.2 Wer hilft im Trauerfall?

Bestatter

Nach dem Tod eines Angehörigen führt der erste Weg der Hinterbliebenen in der Regel zu einem Bestatter. Er berät die Angehörigen und hilft ihnen, die Vorbereitungen für die Beerdigung zu treffen. Zu seinen Leistungen gehört unter anderem:

- » Erledigung der Behördengänge
- » Beratung bei der Sarg- bzw. Urnenauswahl
- » Überführung zum Friedhof
- » Vereinbarung eines Termins für die Beisetzung
- » Gestaltung von Trauerbriefen und Anzeigen
- » Organisation der Trauerfeier
- » Dekoration von Sarg bzw. Urne und Trauerhalle

Die Kosten können je nach den Wünschen der Angehörigen stark schwanken. Daher ist es empfehlenswert, sich bei verschiedenen Bestattern nach den Preisen zu erkundigen.

Seelsorger

Bei der Trauerfeier oder bei der Beisetzung wird von vielen Hinterbliebenen religiöser Beistand gewünscht. Dazu begleiten Verantwortliche der Religionsgemeinschaften die Trauergemeinde.

Trauerredner

Nicht kirchlich gebundene Menschen können sich an einen Trauerredner wenden, der mit ihnen die Trauerfeier gestaltet und Begleitung zum Grab anbietet.

Musiker

Trauermusik spielt neben der Trauerrede eine wichtige Rolle auf einer Trauerfeier. Neben der Möglichkeit des Orgelspiels können auch Sänger oder Musikkapellen der Trauerfeier einen individuellen Charakter geben.

Steinmetz

Als Symbol des dauerhaften Gedenkens wird von einem Großteil der Angehörigen ein Grabstein gewünscht. Der Steinmetz versieht den gewünschten Stein mit den gewünschten Schriften, Symbolen und persönlichen Angaben des Verstorbenen und stellt ihn nach Genehmigung durch die Friedhofsverwaltung auf.

Die Genehmigung kann nur erteilt werden, wenn die Grabsteine aus den vorgeschriebenen Materialien, z.B. Naturstein, bestehen und bestimmte Maße nicht überschritten werden. Über diese Bestimmungen können Sie sich bei einem Steinmetzbetrieb oder beim Grünflächenamt der Stadt Heilbronn informieren.

Stadt Heilbronn Grünflächenamt

Cäcilienstr. 51
74072 Heilbronn
Tel. (07131) 56-2231, 56-2232 oder 56-2689
www.heilbronn.de



Model
Bestattungen
Steffen Model Helmut Knaus

1. Platz - Sparkassen Handwerkspreis 2015/2016 - Kategorie Existenzgründung
Friedrich-Dürr-Str. 62 - 74074 Heilbronn - www.model-bestattungen.de
Telefon **07131 - 897 0 897** Mobil **0152 - 0 107 108 0**



Sozialer Bestattungsdienst



Markus Veigel
ist immer für
Sie da!

- Erfahrung und Kompetenz
- Betreuung für die Hinterbliebenen
- Transparente Kosten
- Ratenzahlungen möglich

Telefon: 07131 797919-0
www.sozialer-bestattungsdienst.de
Sozialer Bestattungsdienst GmbH · Weinsberger Str. 47 · 74072 Heilbronn



Über 100 Jahre in Heilbronn
BILDHAUEREI
MARBACH
GmbH
GRABMALE · BILDHAUERARBEITEN

Wollhausstraße 137 (Hauptfriedhof)
Staufenbergstraße 106 (Friedhof Sontheim)
74074 Heilbronn · Telefon 17 73 22
www.Bildhauerei-Marbach.de



LATO
Bestattungen

- Erd- und Feuerbestattungen
- Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten

Henryk Lato
Steinhaldestraße 5
74078 Heilbronn-Frankenbach
Telefon (07131) 481117 · Telefax (07131) 41248

Information

Islamische Bestattungen

Auf dem Westfriedhof in Böckingen gibt es ein muslimisches Gräberfeld. Seit 2015 ist es auch in Baden Württemberg möglich, die Verstorbenen ohne Sarg zu bestatten. Die Gräber sind Richtung Mekka ausgerichtet. Nähere Informationen unter www.idhn.de oder Tel. (0178) 1694072.



Gebhardt Bestattungen

Finkenweg 4 · 74243 Langenbrettach/Brettach
Tel.: (07139) 22 22 · info@gebhardt-bestattungen.de
www.gebhardt-bestattungen.de

© BDF, Bonn



7.3 Grabpflege – Dauergrabpflege

Viele Menschen, die sich für eine Erdbestattung entschieden haben, machen sich Gedanken über die Pflege ihrer Grabstätte, deren Ruhezeit üblicherweise 25 Jahre beträgt. Für die meisten Hinterbliebenen ist es selbstverständlich, dass sie sich um die Gräber ihrer Angehörigen kümmern. Wenn Sie alleine leben oder Ihre Kinder weit entfernt wohnen, können Sie auch schon zu Lebzeiten Vorsorge für die Grabpflege treffen.

Mit einem Grabpflegevertrag können Sie die Grabpflege vertraglich regeln. Beim Abschluss von Grabpflegeverträgen ist es möglich, die für die gesamte Ruhezeit eines Grabes anfallenden Pflegekosten im Voraus zu zahlen. In dem vom Erblasser abgeschlossenen Grabpflegevertrag kann auch vorgesehen sein, dass die Pflegekosten seinem Nachlass zu entnehmen sind.

Durch eine solche Vereinbarung werden die nach dem Tod des Erblassers zu zahlenden Beträge zu Nachlassverbindlichkeiten, für die die Erben haften. Für weitere Informationen zum Thema Dauergrabpflege wenden Sie sich an eine Friedhofsgärtnerei oder an die Treuhandstelle für Dauergrabpflege.

Genossenschaft Württembergischer Friedhofsgärtner eG

Neue Weinsteige 160, 70180 Stuttgart
Tel. (0711) 64495-22/-23/-25

www.dauergrabpflege-wuerttemberg.de

Branchenverzeichnis

Ambulanter Pflegedienst	7, 9, 71, 83
Apotheke	23
Arbeiter-Samariter-Bund	U4
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband	43
Bestattungsinstitut.....	109, 111
Betreutes Wohnen	U2, U4, 57, 63, 87
Betreuungsverein Heilbronn	51
Bildhauerei – Grabmale.....	111
Blinden- und Sehbehindertenverband	43
Caritas Heilbronn-Hohenlohe.....	55
DRK-Kreisverband.....	U2
Gärtnerei – Grabpflege	113
Haushaltshilfen.....	75
Hausnotruf.....	67
Kreisdiakonieverband	23
Kreissparkasse.....	31
Lebensmittel (Lieferservice).....	69
Mahlzeitendienst	69
Medizinische Rehabilitation und Prävention.....	93
Psychologische Beratung.....	43
Psychosoziale Krebsberatungsstelle	51
Sanitätshaus.....	57, 71
Schwimmbad	33
Seniorenbetreuung	75
Seniorenheim	U2, U3, U4, 5, 83, 85, 87
Sozialstation.....	5, 7, 9
Stadsiedlung Heilbronn.....	57
Taxiunternehmen	114
Verkehrsverbund	35
Volksbank.....	7

(U = Umschlagseite)

BLUMEN FÜR JEDEN ANLASS
LIEFERSERVICE
GRABPFLEGE
VORSORGEVERTRÄGE

widmann

**Grabpflege
Gärtnerei
Floristik**

74080 HN-Böckingen
Neipperger Str. 121
Am Westfriedhof
Tel. 07131/380000
www.gaertnerei-widmann.de

Malteser Stiftung

»Dauerhafte Hilfe
hat einen Namen. Meinen!«

DZI
Spendenkonto
Siegler

Mit einer eigenen Stiftung oder Zustiftung helfen Sie
dauerhaft Menschen in Not.

Wir beraten Sie gerne!
Michael Görner: (02 21) 98 22-123 | stiftung.malteser@malteser.org | www.malteser-stiftung.de

Malteser
Stiftung

Gärtnerei
Grabpflege
Trauerfloristik
Dekorationen · Gemüse · Blumen

Bauer

Mitglied i. d. Genossenschaft Württ. Friedhofgärtner e.G.

Am Melchorsgraben 17 | 74081 HN-Sontheim | Tel. 07131/253774

7.4 Wichtige Rufnummern

Polizei	110
Feuerwehr.....	112
Notarzt	112
DRK-Rettungsleitstelle	19222
Giftnotruf.....	(0761) 19240
Stadtverwaltung Heilbronn	(07131) 56-0
Polizeidirektion Schutz- und Kriminalpolizei	(07131) 104-0
Polizeiposten HN-Innenstadt	(07131) 643030
Polizeiposten Böckingen	(07131) 31388
Polizeirevier Böckingen	(07131) 20406-0
Polizeiposten Kirchhausen	(07066) 94010
Polizeiposten Neckargartach	(07131) 2833-0
Polizeiposten Sontheim.....	(07131) 253093
Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle.....	(07131) 104-2784
Telefonseelsorge evangelisch.....	(0800) 1110111
Telefonseelsorge katholisch	(0800) 1110222

Eigene Rufnummern:

Mein Hausarzt.....
Mein Zahnarzt.....
Mein Pflegedienst
Meine Haushaltshilfe
.....
.....
.....
.....

(0 71 31) 58 555

TAXI

ZENTRALE HEILBRONN

Taxizentrale Heilbronn eG | Fontanestraße 1
74074 Heilbronn | Tel 58 555 | Fax 58 55 20
www.taxiheilbronn.de

...in ~ 5 Minuten ist ihr Taxi da!

Personenbeförderung - Kurierdienste - Krankenfahrten
Flughafentransfer - Besorgungsfahrten

**Tag & Nacht - Seit über 40 Jahren,
die Nummer 1 in Heilbronn !**



CASA REHA Seniorenpflegeheim
»Am Schlüsselgarnweg«

Auf den ersten Blick ein Haus. Auf den zweiten Blick ein Zuhause.

Die Tür öffnet sich wie von Zauberhand und der Willkommens-Blumenstrauß grüßt mit seinen bunten Farben. Schon am Eingang spürt man, dass es viele liebevolle Details gibt, die das Haus »Am Schlüsselgarnweg« so besonders machen. Besuchen Sie uns doch einmal. Wir freuen uns auf Sie.

- ♥ 120 komfortable Einzel- und Doppelzimmer, alle mit eigenem Bad, Telefon-, Radio- und TV-Anschluss
- ♥ Pflege und Betreuung in allen Pflegestufen, auch Kurzzeitpflege – liebevoll und auf höchstem Niveau. Bei uns kein Wunsch, sondern Wirklichkeit. Zentrales Qualitätsmanagement.
- ♥ Viele Freizeit- und Therapieangebote durch fest im Haus angestellte Ergotherapeuten und staatlich examinierte Pflegefachkräfte

**Eigenanteil/Monat Pflegestufe 1 (Stand 1/2016)*

CASA REHA Seniorenpflegeheim
»Am Schlüsselgarnweg«
Karl-Döft-Str. 10 · 74081 Heilbronn-Sontheim
Telefon: 07131/1223-900
www.casa-reha.de/schluesselgarnweg

**Hohe Qualität,
fairer Preis:
EZ ab
1.465 €***

Impressum

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Stadt Heilbronn (Amt für Familie, Jugend und Senioren). Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

© 2016 Verlag & Marketing

Verlag:

Verlag & Marketing
Allee 40, 74072 Heilbronn
Telefon (07131) 2781593
Telefax (07131) 2781594
www.vundm.com

Redaktion:

Gabriele Reuer, Horst Ebert
Amt für Familie, Jugend und Senioren
Telefon (07131) 56-4015, 56-3269
Titelfotos: ©Heilbronn Marketing GmbH/
Roland Schweizer



HILFEN AUS EINER HAND!

- Seniorenheime
- Tagespflege
- Junge Pflege
- Ambulante Dienste
- Rettungsdienst
- Behindertenfahrdienst
- Behindertenhilfe
- Betreutes Wohnen
- Hausnotruf
- Familienhilfe
- Therapiezentren
- Heilpädagogik
- Kindergärten
- ASB Jugend
- Katastrophenschutz
- Ausbildung Erste Hilfe
- Bundesfreiwilligendienst
- Freiwilliges Soziales Jahr

Arbeiter-Samariter-Bund
Region Heilbronn-Franken
Ferdinand-Braun-Str. 19
74074 Heilbronn

Tel. 07131/97 39 0
Fax 07131/97 39 390
info@asb-heilbronn.de
www.asb-heilbronn.de



Wir helfen
hier und jetzt



Arbeiter-Samariter-Bund
Baden-Württemberg e.V.
Region Heilbronn-Franken